

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 10.12.2021
100. Jahrgang | Nr. 49
NÄCHSTE AUSGABE
GROSSAUFLAGE

Bettingen: Soverän genehmigte Budget und lauschte hitzigen Voten

SEITE 2

Linie 34: Jugendlicher Übermut sorgt für rote Köpfe im Bus

SEITE 11

Sport: Riehen schnitt bei der Schach-Mannschaftsmeisterschaft gut ab

SEITE 15

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

«500 JOOR ZÄMME» Riehen und Basel-Stadt informierten über das Jubiläumsjahr 2022

Partnerschaft feiern mit Blick zurück und nach vorne

Riehen und Basel blicken auf einen 500 Jahre alten gemeinsamen Weg zurück und kündigen als Höhepunkt der Feierlichkeiten ein dreitägiges Volksfest auf der Achse zwischen den beiden Städten an.

MICHÈLE FALLER

Vor bald 500 Jahren wurde Riehen von Basel gekauft. Seither sind die beiden Gemeinwesen eng miteinander verbunden und gestalten miteinander ihre gemeinsame Zukunft. Diese lange Partnerschaft will nächstes Jahr gebührend gefeiert werden. Deshalb luden gestern die beiden Gemeinwesen Basel und Riehen zu einer Medienorientierung über die 2022 anstehenden Aktivitäten ein. Regierungspräsident Beat Jans und Gemeindepräsident Hansjörg Wilde informierten im Foyer des Riehener Gemeindehauses über die verschiedenen Anlässe im Jubiläumsjahr.

«Pfeffinger Handel» stand am Anfang

Zuerst ein Wort zum Beginn der gemeinsamen Geschichte, was nebst der Präsentation der geplanten Feierlichkeiten am Medienanlass natürlich auch nicht fehlen durfte. Ursprung der Partnerschaft liegt in einem Konflikt zwischen dem Bischof von Basel sowie den beiden Städten Solothurn und Basel um das Erbe des letzten Grafen von Thierstein. Im «Pfeffinger Handel» erhielt der Basler Bischof, dem Riehen bis 1522 gehörte, die Burg Pfeffingen, im Gegenzug konnte Basel Riehen erwerben. Für Basel war dies ein gutes Geschäft, denn mit Riehen liess sich Kleinbasel strategisch besser sichern. Gleichzeitig verbesserte



Das Festabzeichen zum Jubiläum.



Gemeindepräsident Hansjörg Wilde und Regierungspräsident Beat Jans informieren im Riehener Gemeindehaus die Medien. Foto: Michèle Faller

sich damit die Versorgungslage der Stadt. Die klimatisch günstige Lage und die landwirtschaftlichen Erträge verschafften Basel wichtige Grundnahrungsmittel wie Feldfrüchte, Fische und vor allem Wein. Die Flösserei auf der Wiese brachte Holz aus dem Schwarzwald in die Stadt. Gleichzeitig führte der Fluss den Gewerbekanal in Kleinbasel die nötige Wasserkraft zu; hinzu kam Quellwasser.

Ausserdem konnte mit dem Erwerb von Riehen eine direkte Verbindung zu Bettingen geschaffen werden, welches Basel bereits 1513 erworben hatte. Aber auch Riehen zog Vorteile aus dem Verkauf an Basel: Nun Teil der Eidgenossenschaft, war es von den kriegerischen Auseinandersetzungen der letzten Jahrhunderte nur am Rande betroffen.

Was auch immer aus der Zweckgemeinschaft von damals geworden ist. Das Jubiläumsjahr, das von Basel und Riehen genutzt wird, um unter dem Motto «500 Joor zämme» zu feiern, wird Anstösse geben, über das komplexe Zusammenleben der beiden Städte nachzudenken.

Den Anfang der Feierlichkeiten macht heute Freitag die für geladene Gäste stattfindende Vernissage der Jubiläumspublikation «Basel und Riehen. Eine gemeinsame Geschichte», die spannende Einblicke in das Verhältnis gewährt und viele Aspekte der 500-jährigen Zusammengehörigkeit beleuchtet. Den Höhepunkt der Feierlichkeiten bildet dann das gemeinsam organisierte Fest «500 Joor zämme», das die Bäumli-

hofstrasse vom 2. bis 4. September in einen Ort zum Feiern, Geniessen und Erleben verwandelt. Mit 18 Beizen, einer 500 Meter langen Tafel, interaktiven Themenboxen und einer Showbühne mit Acts für jeden Geschmack laden die Stadt Basel und die Gemeinde Riehen zu Konzerten, Kulinarik und weiteren Attraktionen «in einem noch nie dagewesenen Ambiente», wie es an der Medienorientierung hiess.

Vorbereiten kann man sich auf das dreitägige Fest bereits heute: Ein eigens für das Jubiläum kreiertes Festabzeichen kann für zehn Franken im Kundenzentrum der Gemeindeverwaltung sowie im Basel Tattoo Shop an der Glockengasse 4 erworben werden.

Ideenwettbewerb und Theaterspaziergang

Zwischen dem heutigen Auftakt mit der Buchvernissage – das Buch wurde von Stefan Hess herausgegeben, ist im Christoph Merian Verlag erschienen und für 29 Franken erhältlich – und dem Fest im September wird noch einiges mehr stattfinden. Gleich zu Beginn des Jahres, Anfang Januar, wird ein Ideenwettbewerb lanciert. Riehener Vereine, Organisationen und Einzelpersonen können Ideen für Riehen einreichen, die möglichst unkompliziert und bis Ende 2022 realisierbar sind. Mit diesem Wettbewerb sollen Initiativen für das Miteinander (das im Jubiläumsmotto enthaltene «Zämme») ausgezeichnet werden. Die Gemeinde Riehen vergibt für die Umsetzung der besten Ideen 100'000 Franken.



Ehrendamen an der «Vierhundertjährigen Vereinigungsfeier von Riehen» 1923, die beim Festumzug nicht fehlen durften. Foto: Dokumentationsstelle Gemeinde Riehen

Der 26. März ist ein weiteres Datum zum Vormerken, dann ist nämlich die Vernissage des Gemeindelexikons Riehen angesagt, ein weiteres bleibendes Werk, das aus Anlass des Jubiläums initiiert wurde, wie Wilde am Medienanlass in Aussicht stellte: Mit den Daten des Historischen Grundbuchs, der Literatur aus der Fachbibliothek, den Artikeln aus der Zeitungsdokumentation und Bildern aus dem Fotoarchiv der Dokumentationsstelle wurde eine interaktive Online-Enzyklopädie konzipiert, deren Inhalte ab dem Vernissagetermin offen zugänglich für alle sind. Mit einem Anfangsbestand von fast 500 bebilderten Artikeln wird es am 26. März online gehen. Die Nutzerinnen und Nutzer sind zur aktiven Beteiligung aufgerufen.

Am 5. Mai werden bereits die Ideen aus dem im Januar lancierten Ideenwettbewerb «Zämme» prämiert und neun Tage darauf wird von jenen Ideen die Rede sein, die es nie zur Realisierung gebracht haben: Es handelt sich um aus heutiger Sicht geradezu verrückte Ideen wie zum Beispiel einen Hafen für Riehen oder eine Eisenbahn auf die Chrischona, die ab dem 14. Mai wieder hervorgeholt werden. Im Museum Kultur und Spiel MUKS können diese Utopien zu Riehen, die scheiterten und uns noch immer staunen lassen, entdeckt werden. Auch bis zu den nächsten Wenkenhofgesprächen dauert es nicht mehr lange, denn diese sollen bereits am 2./3. Juni über die Bühne der Reithalle gehen. Die Podiumsgäste der 15. Wenkenhofgespräche nehmen im Jubiläumsjahr Fragen rund um die Entwicklung des heu-

tigen Demokratieverständnisses in den Fokus. Der Anlass wird von Patrick Rohr moderiert und auf Telebasel ausgestrahlt.

Ab August steht ein besonderer Leckerbissen für Theaterfans und (Hobby-) Historiker an. Mit den Theaterspaziergängen «7000 Gulden» – Eine Theaterreise durch Riehen zum 500 Jahre alten Deal – kann sich das Publikum ab dem 10. August auf eine Zeitreise an verschiedene Originalschauplätze der Riehener Geschichte begeben. So viel verraten die Organisatoren des Jubiläumsjahrs bereits: Es ist das Exe-Theater, das vielen durch die Grenzspaziergänge «Fast täglich kamen Flüchtlinge» bekannt sein dürfte, das sein Publikum mit auf eine turbulente Suche nach dem «Most Important Influencer» der letzten 500 Jahre mitnimmt.

Auch die Bundesfeier im Sarasinpark am 1. August wird im Zeichen der Jubiläumsfeierlichkeiten stehen und von da an ist es auch nicht mehr weit bis zum Höhepunkt des Jubiläumsjahrs vom 2. bis 4. September, dem von Riehen und Basel gemeinsam organisierten Volksfest an der Grenze zwischen Riehen und Basel. Das grosse Jubiläumsfest findet auf der Bäumlihofstrasse statt und es soll drei Tage lang – «gemeinsam statt einsam», wie Jans und Wilde betonen – mit Konzerten, Kulinarik, Themenboxen, Kinderdorf und vielem mehr gefeiert werden. Auf der attraktiv gestalteten Webseite www.500joorzämme.ch, die bereits aufgeschaltet ist, werde laufend über die Attraktionen informiert, so die hohen Repräsentanten von Riehen und Basel.

HOLZSCHLAG Sperrung von Fusswegen am Wenkenköppli

Baumfällung aus Sicherheitsgründen

rz. Momentan muss am Südhang des «Wenkenköpflis» ein grosser Teil der Bäume in diesem Waldbestand gefällt werden, teilte die Gemeinde Riehen am Dienstag mit. Zahlreiche Bäume seien nach den Trockenjahren 2018 und 2019 abgestorben oder sehr stark geschädigt. Das Fällen von abgestorbenen Bäumen sei gefährlich und bedinge spezielle Sicherheitsmassnahmen. Einen Teil der Arbeiten erledige die Forstequipe der Gemeinde Riehen mit Seilwinde, Forstfahrzeug und Motorsäge. Der Einsatz begann am Mittwoch und dauert bis 17. Dezember sowie vom 4. bis 14. Januar.

Um das historische Wegnetz, erstellt in den 1930er-Jahren, möglichst zu schonen, müsse ein Teil der Bäume stehend gefällt und mittels Helikopter aus dem Wald geflogen werden. Ökologisch wertvolle Bäume mit Spechthöhlen könnten als Baumstamm stehen gelassen werden. Das gefällte Holz werde vom Helikopter auf die an den Wald angrenzende Wiese geflogen und dort zwischengelagert. Der Helikoptereinsatz – mit einem speziell lärmemissionsarmen Helikopter – dauere maximal zwei Tage und finde in der Woche vom 31. Januar bis 4. Februar statt.

Die Naturverjüngung in den Lücken werde nächstes Jahr mit trockenheitstoleranten Baumarten wie Eiche, Linde, Elsbeere, Speierling, Schneeballblätzigem Ahorn und Nussbaum ergänzt. Während der Arbeiten sind die Fusswege im gesamten Waldgebiet Wenkenköppli gesperrt. Die Benutzung des Wenkenmattwegs, des Steinbrechwegs und der Morhaldenstrasse (Abschnitt angrenzend an das Waldgebiet Wenkenköppli) könne durch die Holzernarbeiten beeinträchtigt werden. Am Wochenende und über die Weihnachtsferien würden Teile der Fusswege geöffnet.

Reklameeteil

FONDATION BEYELER
19. 9. 2021 – 2. 1. 2022

Berthe Morisot
Mary Cassatt
Paula Modersohn-Becker
Lotte Laserstein
Frida Kahlo
Alicee Neel
Marlene Dumas
Cindy Sherman
Elizabeth Peyton

CLOSE UP

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

Brändlis knusprige Sternpastetli

gefüllt mit unserer feinen Pastetlifüllung

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

49

«Für eine junge und fortschrittliche Politik»

rz. Die Jungsozialistinnen und -sozialisten (Juso) Basel-Stadt treten mit drei Kandidaten bei den Rieherer Einwohnerratswahlen an und unterstützen die Kandidatur von Edibe Gölgeci und Guido Vogel, teilt die Partei in einem Communiqué mit. Die bereits von der SP nominierten Kandidaten Joris Fricker und Noé Pollheimer sowie die Kandidatin Salome Hoenen würden nun auch im Namen der Juso in den Wahlkampf einsteigen. Mit dieser Einmischung der Jungpartei in die Kommunalpolitik solle Riehen, welches eher für seine hohe Altersquote bekannt ist, auch für Junge Gehör entwickeln und deren Anliegen stärker gewichten.

«Ein Parlament mit einem Altersdurchschnitt von beinahe 60 Jahren kann jugendlichen Anliegen nur schwer Rechnung tragen. Daher engagiert sich die Juso in Riehen, um für eine junge und fortschrittliche Politik zu kämpfen», lässt sich Kandidat und Vorstandsmitglied Joris Fricker zitieren.

Ausschlaggebend für diesen Juso-Einsatz in Riehen sei auch die «verheerende bürgerliche Kommunalpolitik», so die Medienmitteilung weiter. Die Bürgerlichen stellten fünf von sieben Gemeinderäte und hätten auch in der Legislative die Deutungshoheit. Dies habe zur «verschlimmten Politik» beim Hörnli-Vorplatz oder beim S-Bahn-Doppelspurausbau, geführt sowie zu Steuerreformen, die grosse Defizite in der Gemeindekasse zur Folge hätten. Weiter wird im Communiqué die «schläfrige» Schulausplanung und der Umgang mit der Giftmülldeponie Maienbühl kritisiert, was die bürgerliche Politik zu verantworten habe.

Die Juso unterstütze auch die beiden sozialdemokratischen Gemeinderatskandidierenden Edibe Gölgeci und Guido Vogel, letzteren auch für die Wahl in das Gemeindepräsidium, schliesst das Communiqué.

Busunglück in Bettingen

rz. Ein Bus der BVB-Linie 32 ist am Donnerstagnachmittag vergangener Woche in Bettingen von der Fahrbahn abgekommen und mit einer Wand kollidiert, teilte die Kantonspolizei mit. Der Bus, der von der MAB Margarethen Bus AG betrieben wird, fuhr gegen 16.15 Uhr auf dem Chrischona in Richtung Bettingen. Bei dichtem Schneetreiben kam der Bus von der Fahrbahn ab und prallte in die Mauer der Garageneinfahrt eines Mehrfamilienhauses. Insgesamt neun Personen wurden beim Unfall verletzt, fünf davon wurden durch die Sanität ins Spital gebracht. Ein Grossaufgebot von über 20 Fahrzeugen von Sanität, Feuerwehr und Polizei stand während knapp zwei Stunden im Einsatz. Dabei wurden die Einsatzkräfte auch von Anwohnern und Nachbarn unterstützt. Während der Dauer des Einsatzes sperrte die Verkehrspolizei die Strasse zwischen Bettingen und Sankt Chrischona in beide Richtungen für den Durchgangsverkehr.

Mit dem Chauffeur hätten sich 13 Personen im Bus befunden, sagt Adrian Plachesi, Mediensprecher der Kantonspolizei Basel-Stadt, auf Nachfrage. Ob der Bus auf der verschneiten Strasse gerutscht sei, ob ein technischer Defekt oder ein Mangel am Fahrzeug eine mögliche Ursache für den Unfall war, könne man deshalb noch nicht sagen, da die Untersuchungen der Staatsanwaltschaft zum Verkehrsunfall noch nicht abgeschlossen seien, so Plachesi.

Rückblick Herbstfest

rz. Das Bettinger Herbstfest, das alle zwei Jahre auf dem Bauernhof mitten im Dorf stattfindet, unterstützte wie immer ein gemeinnütziges Projekt. Insgesamt kamen durch die direkten Verkäufe von Mahlzeiten und Getränken sowie Umsatzabgaben der Marktstände, Kollekte und Spenden netto 7081,30 Franken zusammen, teilt die Gastgeberfamilie Gerber und das ganze OK mit. Dieser Betrag wurde dem Verein Rings of Hope überwiesen, der in Nigeria durch Boko Haram geschädigte Witwen in ihrer zukünftigen Existenzsicherung unterstützt.

BETTINGEN Einwohnerversammlung mit Emotionen auf St. Chrischona

Nicht nur die Finanzen standen im Mittelpunkt

Neben dem Budget und dem Schulvertrag ging es an der Bettinger Einwohnerversammlung vom Dienstag auf der Chrischona auch um ein Bauvorhaben und um die Spitex.

ROLF SPRIESSLER

Der Bettinger Souverän hat an der Gemeindeversammlung vom Dienstagabend im Konferenzzentrum Chrischona Campus einer Änderung im Schulvertrag mit Riehen zugestimmt und damit grünes Licht gegeben, dass die Sachkommission Bildung und Familie (SBF) des Rieherer Einwohnerrats je ein Mitglied in die fünf Rieherer Schulräte delegieren kann. Dies hatte die SBF so gewünscht, um direktere Informationen aus dem Schulwesen zu erhalten. Es gab zwar Bedenken vonseiten eines ehemaligen Schulratspräsidenten, der befürchtete, die Schulräte würden damit verpolitisiert, doch damit konnte er nur einige wenige überzeugen. Bettingen erhält so das Recht, eine Person in den Schulrat der Primarschule Bettingen zu delegieren. Eine entsprechende Wahl soll an der nächsten Gemeindeversammlung im April erfolgen.

Das Gemeindebudget für das kommende Jahr, eigentlich Haupttraktandum jeder Dezemberversammlung, gab wenig zu reden. Die für die Finanzen zuständige Gemeinderätin Dunja Leifels skizzierte die Eckpunkte des Budgets für 2022, das bei einem Gesamtaufwand von 12,655 Millionen Franken einen Ertragsüberschuss von 1,333 Millionen Franken vorsieht, und vor diesem Hintergrund blieben die Steuerfüsse unangetastet.

Im Namen der Rechnungsprüfungskommission stellte Thomas U. Müller



Daniel Schoop an seiner ersten Gemeindeversammlung als Gemeinderat auf St. Chrischona.

der Gemeinde ein gutes Zeugnis aus und erklärte, wieso die Rechnungsprüfungskommission (RPK) zu einer Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) erweitert werden und mehr Kompetenzen bekommen solle. Diese Änderung soll per Mai 2023 wirksam und die Kommission auf fünf Mitglieder erweitert werden.

RPK wird grösser

Als Ersatzmitglieder in die Rechnungsprüfungskommission gewählt wurden der vom Aktiven Bettingen portierte, aber parteilose André M. Wirz mit 41 Stimmen und Henrik Seifert von der Bettinger Dorfvereinerung (BDV) mit 31 Stimmen, knapp nicht gewählt wurde die ehemalige BDV-Gemeinderätin Belinda Cousin mit 29 Stimmen.

Die vom Gemeinderat beantragte Teilrevision der Ordnung über Wahlen und Abstimmungen wurde einstimmig genehmigt. Der Passus, wonach eine Vakanz im Gemeinderat



Thomas U. Müller spricht über das Budget der Gemeinde Bettingen für das Jahr 2022.

Fotos: Rolf Spriessler

höchstens drei Monate dauern darf, wurde so erweitert, dass nun in jedem Fall ein ordentlicher eidgenössischer Abstimmungstermin für eine Ersatzwahl infrage kommt.

Der Anfrage von Olivier Battaglia und Nicolas Hafner nach Möglichkeiten einer trotz Abwesenheit brieflichen oder digitalen Teilnahme an einer Gemeindeversammlung entsprach der Gemeinderat nicht. Eine solche «Hybrid-Veranstaltung» würde das Wesen der Gemeindeversammlung zu stark beeinträchtigen, so Gemeindepräsident Patrick Götsch. Battaglia konnte die Befürchtungen des Gemeinderats zwar nachvollziehen, hätte sich aber einen klärenden Pilotversuch gewünscht.

Gemeinderätin Eva Biland gab bekannt, dass man nun einen Betreiber für den zukünftigen Dorfladen mit Bistro und Post-Counter gefunden habe, und zeigte den zusammen mit dem künftigen Betreiber optimierten Grundrissplan.

EINWOHNERRAT Vor der Sitzung vom 15. Dezember

Budget 2022 und Verwaltungsreform

rs. Zwei grosse Themen beherrschen die Traktandenliste für die letzte Parlamentssitzung des Jahres. Am kommenden Mittwoch, 15. Dezember, beschliesst der Einwohnerrat auf der Basis des Politikplans 2022–2025 über das Produktsammenbudget für das Jahr 2022 und ausserdem über einen Kredit sowie rechtliche Anpassungen im Zusammenhang mit dem geplanten Neuen Steuerungsmodell Riehen (NSR).

Entspannung beim Budget

Gegenüber dem letztjährigen Politikplan zeigt sich eine gewisse Entspannung bei den Gemeindefinanzen. Ging das Budget 2021 von einem Jahresverlust von 12,812 Millionen Franken aus, so wird nun im Budget 2022 ein wesentlich tieferer Jahresverlust von 7,767 Millionen Franken erwartet. Der Hauptgrund dafür liegt bei den Steuererlösen, die um 7,8 Millionen Franken höher budgetiert werden konnten, wie es im Politikplan heisst. Im Politikbereich Bildung und Familie wird mit einer Kostensteigerung und rund 3 Millionen Franken gerechnet. Mitverantwortlich dafür sind, neben der weiter steigenden Schülerzahl und deren direkten Folgen, namentlich verstärkte Leistungen beim Übergang vom Kindergarten zur Primarschule, die Wiedereinführung von Einführungsklassen und der Anschluss an das kantonale Projekt zum Ausbau der Digitalisierung an den Volksschulen. Im Bereich Publikums- und Behördendienste ergeben sich einmalige Mehraufwände für das Jubiläumsjahr 500 Jahre Riehen bei Basel und für die Gesamterneuerungswahlen im Frühjahr 2022. Das Budget 2022 sieht Nettokosten von 130,263 Millionen Franken und neutrale Erlöse von 122,496 Franken vor.

Die nun erwarteten Jahresdefizite der folgenden drei Jahre liegen tiefer als im letzten Jahr erwartet, nämlich bei 7,865 Millionen für 2023, 8,827 Millionen für 2024 und 9,453 Millionen Franken für 2025. Der Politikplan 2021–2024 sah Jahresdefizite von 12,812, 12,348, 12,141 und 11,650 Mil-

lionen Franken vor. Da die Gemeindefinanzen eine vorübergehend defizitäre Phase verkraften können, sieht der Gemeinderat derzeit keinen direkten Handlungsbedarf und empfiehlt, die tatsächlichen Entwicklungen abzuwarten und erst in Kenntnis der effektiven Jahresergebnisse für 2021 und 2022 gegebenenfalls Massnahmen zu ergreifen.

Der Steuersatz für das Jahr 2022 soll unverändert belassen werden, weil die Gemeinde über genügend Eigenkapital verfüge, um ein Defizit in prognostizierter Höhe aufzufangen, auch über mehrere Jahre hinweg, heisst es im Politikplan. Der Gemeinderat strebe mittelfristig einen ausgeglichene Gemeindehaushalt an, wobei es zu beachten gelte, dass die Gemeinde ab dem Kalenderjahr 2024 nach den Grundsätzen des Neuen Steuerungsmodells Riehen gesteuert werde.

Gemeindereform kommt voran

Für eben dieses NSR stehen weitere Parlamentsentscheide an. In einem Bericht fasst der Gemeinderat die bisherigen Schritte zusammen, skizziert die gegenwärtige Situation und gibt einen Ausblick auf die weiteren Arbeiten. Damit verbunden ist ein Kredit von 525'000 Franken. In zwei weiteren NSR-Vorlagen geht es um Änderungen in der Finanzhaushaltordnung, der Gemeindeordnung und der Geschäftsordnung des Einwohnerrats. Als zweite Oberaufsicht neben der Geschäftsprüfungskommission soll eine Finanzkommission geschaffen werden. Zur Diskussion stehen auch Themenanpassungen in den ständigen Sachkommissionen. Der Hauptpunkt in der geplanten Verwaltungsreform ist die Umstellung von zeitversetzt jeweils auf vier Jahre gesprochenen Leistungsaufträgen mit Globalkredit für sieben Politikbereiche auf einen jeweils auf ein Jahr zu bewilligenden Aufgaben- und Finanzplan. Damit verspricht man sich im Parlament raschere und direktere Einflussmöglichkeiten.

GEMEINDEVERWALTUNG Schnittstellen werden abgebaut

Breitenstein wird Generalsekretär

mf. Der Gemeinderat wählte Patrick Breitenstein zum neuen Generalsekretär der Gemeinde Riehen, teilte diese am Dienstag mit. Seit gut fünf Jahren leitet Patrick Breitenstein die Abteilung Publikums- und Behördendienste mit den vier Bereichen Kundenzentrum, Weibeldienste, Hausdienste und Dokumentationsstelle. Er habe unter anderem die Bereiche Digitalisierung und Sicherheit vorangetrieben und sich insbesondere im Gemeindeführungsstab engagiert. Nach der Kündigung der jetzigen Generalsekretärin Sandra Tessarini, die sich einer neuen Herausforderung stelle, seien die Schnittstellen zwischen der Verwaltungsleitung, dem Generalsekretariat und den Publikums- und Behördendiensten einer genaueren Prüfung unterzogen worden.

Ab Januar werden das Generalsekretariat und die Abteilung Publikums- und Behördendienste zusammengeführt. Damit könnten Schnittstellen abgebaut und die Dienstleistungen zentral verortet werden, so das Communiqué. Der Gemeinderat hat Patrick Breitenstein am 30. November zum neuen Generalsekretär mit der neu integrierten Abteilung gewählt.

Patrick Breitenstein bringe als Jurist mit einem zusätzlichen Nachdiplomstudium zum Executive Master of Business Administration (EMBA) das Wissen und als langjähriger Abteilungsleiter die nötige Erfahrung mit, um die Stelle als Generalsekretär mit dem erweiterten Aufgabenbereich kompetent auszufüllen. Als stellvertretender Protokollführer des Gemeinderats sei er mit diesen Aufgaben bereits heute bestens vertraut.

Der Generalsekretär wirke an der Schnittstelle von Verwaltung und Politik und sei in dieser Funktion für die Beratung und Unterstützung von Verwaltung, Gemeinderat und Einwohnerrat zuständig, wie in der Medienmitteilung nachzulesen ist. Er unterstütze die politischen Entscheidungsprozesse, Sorge für die Einhaltung der Termine und Abschlussqua-

Daniel Schoop, der erstmals in seiner neuen Funktion als Gemeinderat an einer Gemeindeversammlung auftrat, stellte die Pläne des Wohnparks St. Chrischona vor, ab August 2022 eine Kindertagesstätte, einen Mittagstisch und Tagesferien anzubieten. Die Gemeinde Bettingen werde alle drei Projekte im Sinne einer Anschubfinanzierung im ersten Schuljahr unterstützen und dann 2023 eine Überprüfung vornehmen.

Bewegung auf St. Chrischona

Für Diskussionen sorgte ein neues Bauvorhaben der Chrischona Campus AG. Peter Hablützel forderte den Gemeinderat auf, sich gegen einen weiteren sehr grossen Neubau zu wehren, worauf Gemeindepräsident Patrick Götsch darauf hinwies, dass nicht der Gemeinderat, sondern das Bauinspektorat darüber zu entscheiden habe. Hans Ritzmann, Präsident der Dorfbildkommission, meinte darauf, seine Kommission kämpfe seit einem Jahr für ein moderateres Projekt. Götsch stellte klar, bei diesem Projekt gehe es um die Frage, ob die Bauherrschaft die Betriebsnotwendigkeit für das sich noch in der Vorplanung befindende Projekt werde nachweisen können.

Peter Hablützel kritisierte in einem weiteren Antrag, dass Bettingen, wie auch Basel und Riehen, per Anfang 2022 die Subvention für hauswirtschaftliche Leistungen der Spitex einstellen wird. Patrick Götsch bestätigte, dass die Gemeinde keine einzelne Institution mehr für die hauswirtschaftlichen Leistungen subventionieren werde, für die übrigen Spitex-Leistungen werde es aber wie bisher weitergehen. Der Gemeinderat werde nun prüfen, ob es sich Bettingen finanziell werde leisten können, hauswirtschaftliche Leistungen für die Bettinger Bevölkerung unabhängig vom Leistungserbringer zu subventionieren. Damit wollte sich Hablützel allerdings nicht zufriedengeben.



Patrick Breitenstein übernimmt neue Aufgaben.

Foto: zvg

lität der Geschäfte sowie für deren reibungslosen Ablauf. Zudem leite er die Stabsbereiche Recht, Kommunikation und Sekretariat sowie die bisherigen Bereiche der Abteilung Publikums- und Behördendienste.

Patrick Breitenstein trat seine Stelle bei der Gemeindeverwaltung Riehen als Leiter der Abteilung Publikums- und Behördendienste am 1. Juni 2016 an. Sein Vorgänger Urs Denzler übernahm auf den gleichen Zeitpunkt hin die im Zusammenhang mit der Pensionierung von Gemeindeverwalter Andreas Schuppli neu geschaffene Funktion eines Generalsekretärs, der für die Scharnierfunktion zwischen Verwaltung und Politik zuständig ist. Dies aufgrund der gestiegenen Quantität und Komplexität der Arbeiten, wie die Gemeinde damals kommunizierte. Am 1. Juli 2016 folgte dann der Amtsantritt des neuen Verwaltungsleiters Jens van der Meer.

Mit der Zusammenführung der Aufgaben des Generalsekretärs und des Leiters Abteilung Publikums- und Behördendienste kehrt die Gemeindeverwaltung Riehen im Prinzip zu einem bereits in der Vergangenheit bestehenden Modell zurück.

CARTE BLANCHE



Jörg Lutz

ist Oberbürgermeister der Stadt Lörrach.

Erinnerungskultur

Es sind die kleinen Dinge, die in der Summe ein Ganzes ergeben. Mit der diesjährigen Stolpersteinverlegung im Oktober in Lörrach ist mir dies eindrücklich vor Augen geführt worden. Die quadratischen Gedenktafeln aus Messing mit ihren abgerundeten Kanten und ihrer Inschrift, die zumeist vor Wohnhäusern niveaugleich in den Belag oder das Pflaster eingelassen werden, erzeugen dort Brüche, offenbaren Narben – sie lassen einen innehalten. Denn dort, wo ein Stolperstein im Asphalt liegt, steht dieser für ein Leben – ein Leben eines Menschen, der während des Nationalsozialismus aufgrund seiner Religion, seiner Herkunft oder seines Lebensstils verfolgt, deportiert, vertrieben, ermordet oder in den Suizid getrieben wurde.

Der Künstler Gunter Demnig, der dieses Projekt in den 1990er-Jahren initiiert hat, setzt mit diesen kleinen Gedenktafeln Nadelstiche in das kollektive Gedächtnis. Denn ein Stolperstein schafft reale Bezüge zwischen den Opfern und dem Hier und Jetzt. Die einstigen Wohnhäuser, zum Beispiel in der Lörracher Kreuzstrasse, verwandeln sich zu Zeitzeugen. Hier waren einmal Menschen zu Hause, deren Leben ausgelöscht wurde. Ein Stolperstein schafft Nähe und zugleich lässt er einen traurig zurück. In Lörrach haben wir zwischenzeitlich 15 dieser Stolpersteine verlegt – und jeder einzelne Stein erzählt eine Geschichte, die nie vergessen werden darf. Die eines menschlichen Schicksals, einer Person, die zu Unrecht verfolgt und ermordet wurde. Mit der Verlegung einer Stolperschwelle an der Grenze zwischen Riehen und Lörrach-Stetten, der ich Anfang November persönlich bewohnen durfte, wurde ein weiteres markantes Mahnmahl in den Boden eingelassen. Die Stolperschwelle soll an all jene Flüchtlinge erinnern, die während des Zweiten Weltkriegs an der Grenze zur Schweiz abgewiesen, ja gar an die deutschen Behörden ausgeliefert wurden. Es war für mich bewegend zu sehen, wie die heute verstreuten Nachfahren der Opfer zur jeweiligen Stolpersteinverlegung nach Lörrach kamen und wie sie der Vergangenheit, den Opfern ein Gesicht geben und Schicksale lebendig werden lassen. Diese Momente berühren mich zutiefst und bestärken mich, für eine offene Gesellschaft einzustehen, in der jeder Form von Rassismus und Antisemitismus aktiv entgegen gewirkt wird. Die 90'000 Stolpersteine, 15 davon in Lörrach, vier in Basel und Riehen sowie die Stolperschwelle an der deutsch-schweizerischen Grenze sind die vielen kleinen Mosaiksteine, die uns jeden Tag offenbaren, dass sich diese Gräueltaten nie wieder wiederholen dürfen – nicht hier im Dreiland, nicht in Europa, nicht in der Welt.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Schopfäggessen 8, 4125 Riehen
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Andrea Neyerlin (nea), Ralph Schindel (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
William Musumeci (Leitung), Dorothee Rusch, Martina Basler, Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'027/4587 (WEMF-beglaubigt 2020)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

DORFMARKT 80 Verkaufsstände und Besuch des Santiglaus am letzten Samstag

Alles in allem ein erfolgreicher Markttag

Von herrlichem Marktwetter konnte am vergangenen Samstag definitiv nicht die Rede sein. Es regnete praktisch durchgehend, es war kalt und dicht bewölkt. Für einen frühen Dezembertag eigentlich aber auch kaum überraschend. Dementsprechend konnte auch von einem Besucherandrang am Dorfmarkt nicht die Rede sein, was in den heutigen Coronazeiten ja gut ist; die Besuchenden verteilten sich gut über den ganzen Tag, am besten lief es laut den Standinhabern in den Vormittagsstunden.

An den insgesamt 80 Ständen an der Schmiedgasse, dem Webergässchen und der Wettsteinstrasse gab es allerlei Artikel und Nahrungsmittel zu kaufen: Kerzen und Honig, Socken und Schals, Grätzmänner und Brot, Advents- und Weihnachtskränze, handgesponnene Wolle, Spielsachen, Bücher, Küchenutensilien ... Und kurz nach 14 Uhr kam der Santiglaus mit Schmutzli vorbei. Traditionsgemäss sagten ihm einige Kinder Verse auf und berichteten davon, dass sie das ganze Jahr über brav waren. Damit hatten sie den Grätzmama, den ihnen der Santiglaus überreichte, doch glatt verdient.

Einige zufrieden, andere nicht

Was die Zufriedenheit der Verkäuferinnen und Verkäufer betrifft, gehen die Erfahrungen auseinander. Die



Santiglaus und Schmutzli bereiteten den Kindern grosse Freude.



Auch allerlei Weihnachtliches gab es am Dorfmarkt vergangenen Samstag zu kaufen.
Fotos: Philippe Jaquet

Schülerinnen und Schüler des Freien Gymnasiums zum Beispiel strahlten hinter ihrem Stand an der Schmiedgasse übers ganze Gesicht. Sie hielten einen Notizblock hoch und blätterten die Seiten durch: «Das alles haben wir heute verkauft!» Das Sortiment der Gymnasiasten umfasste selbstgemachte Handytaschen, die dank der Innenschicht aus Kupfer strahlenabweisend sind. Auch ein Verkäufer aus Ittingen, bei dem es handgemachte Schneidebretter und andere Utensilien aus Holz zu kaufen gab, sprach von

Erfolg. «Für mich stimmt's so», sagte er, «vor allem die Steinbockbretter liefern gut.» So gut, dass er am frühen Nachmittag die letzten davon bereits verkauft hatte.

In Grenzen hielt sich die Begeisterung hingegen bei einer jungen Frau, die einen Blumenladen in Augst besitzt und am Riehener Dorfmarkt zum ersten Mal mit einem Stand vertreten war. Vor ihr lagen allerlei Advents- und Weihnachtskränze, mit oder ohne Kerzen, und weitere Dekorartikel. «Es läuft so und so», meinte sie auf Nachfrage und mit fast ausdrucksloser Miene. Weniger zufrieden waren auch zwei andere Frauen am anderen Ende der Schmiedgasse. Auch sie waren zum ersten Mal am Dorfmarkt in Riehen. Trotz der eigentlich guten Standlage in der Nähe der Baselstrasse stellten sie fest, dass die meisten Passanten nur vorbeiliefen und «bei diesem Wetter» nicht einmal Lust hätten, kurz anzuhalten und einen Blick auf die handgemachten Accessoires zu werfen. Alles in allem soll es aber ein erfolgreicher Dorfmarkt gewesen sein. Davon berichtete im Nachhinein Jürg Blattner, Co-Präsident der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte, die den Markt organisierte. Er zog ein positives Fazit. Man dürfe zufrieden sein, auch trotz des schlechten Wetters.

Nathalie Reichel

RENDEZ-VOUS MIT ... Steinbildhauer Christopher Gut, der für einen Grabstein auf dem Friedhof Hörnli ausgezeichnet wurde

«Meine Skulpturen würde ich nie aus Granit machen»

Wer Christopher Gut an der Rössligasse 12 besucht, dem fällt der kleine dreieckige Grabstein im Fenster neben der Tür auf. Der eingemeisselte englische Name weist auf seine Herkunft Irland hin, aber dazu später mehr. Der Grabstein passt insofern, als dass Gut jüngst für einen Grabstein auf dem Friedhof am Hörnli ausgezeichnet wurde. Die Jury überzeugte die «Schlichtheit und das Zusammenspiel von Dynamik und Ruhe, Leichtigkeit und Schwere». Der Jury gefiel auch, dass die «gravierte, dunkel ausgefasste Schrift sich mit grosser Selbstverständlichkeit» einfüge.

In seinem Büro sind aber keine Grabsteine aufgestellt, sondern der Raum gemahnt eher an eine Galerie oder ein Lager für diverse kleinere und grössere Steinfiguren. Hier zeigt sich der Künstler und Handwerker. Während er spricht, bewegen sich seine Hände und Arme permanent. Gut strahlt eine grosse Energie und Zufriedenheit aus.

Die Erlösung

Nicht ganz so glücklich war die obligatorische Schulzeit. «Es hat mich einfach nicht interessiert», erklärt Gut. Die Schule sei aber gut gewesen, schiebt er sofort nach. «Zum Glück» sei danach die Kunstgewerbeschule gekommen. Er hätte wie sein älterer Bruder die Matura machen können. Sein Bruder lebt und arbeitet nun als Chemiker in der katalanischen Metropole Barcelona. Die ersten Jahre nach Guts Geburt 1962 sind er und sein Bruder in Riehen an der Gotenstrasse aufgewachsen. Der Vater war bei der Elektroapparate-Firma Jura angestellt, die Mutter stammt aus England und arbeitete als Direktionssekretärin bei der Roche. Wegen der Arbeit des Vaters zog die Familie ins solothurnische Hägendorf und später nach Kappel, als Gut in der ersten Klasse war. «Damals waren das Welten», beschreibt Gut den Unterschied und lacht.



In seinem Atelier umgeben Christopher Gut Skulpturen, ausgezeichnet wurde er unlängst für einen Grabstein.
Foto: Ralph Schindel

Nach der obligatorischen Schulzeit hätten es die karrierebewussten Eltern gerne gesehen, wenn er ebenfalls in Richtung Matura gegangen wäre. Aber eben: «Die Kunstgewerbeschule war die Erlösung.» Das sei auch ein bisschen eine Rebellion gegen die Eltern gewesen, wobei ihn seine Mutter immer unterstützt habe. Und seinem Vater sei schliesslich wichtig gewesen, dass er eine gute Ausbildung abschliesst.

Zunächst interessierte den jungen Mann die Grafik. Er machte den notwendigen Vorkurs, sah aber, dass 90 Prozent der Absolvierenden in diese Richtung gehen wollten. Die Reaktion: «Nein, das mache ich nicht!» Daraufhin interessierte ihn das Thema Bühnenbild. «Ich wollte Richtung Handwerk gehen, da ist der Bezug zur Realität viel stärker», erklärt Gut sein Interesse. Eine Lehrstelle konnte ihm aber nicht garantiert werden. Die Familie zog zurück nach Basel. Darauf folgte die Bildhauerei, für die Gut tat-

sächlich eine Lehrstelle beim Basler Künstler Lorenz Balmer fand. «Wir haben nur Skulpturen gemacht», sagt Gut, obwohl er mitbekommen habe, dass das Geschäft über Grabsteine laufe. «Aber ich hatte die ganze Lehre hindurch keine Berührung damit.» Die Schriften musste er sich selber und in Kursen erarbeiten. 1984 schloss er die Lehre ab, nur künstlerisch in der Steinbildhauerei tätig zu sein, konnte er sich aber nicht vorstellen.

Neben der Ausbildung machte Gut immer Musik. Er spielte Bass und sang bei der Band «Anders And». Einmal standen sie kurz vor einem Plattenvertrag in England. «So wie 100'000 andere Bands», schwächt Gut mit einem Lachen ab. Daraus wurde aber nichts. Dann kam das erste Kind und die Band löste sich auf. Später war Gut Mitglied der Basler Voodoo Rock Punk-Band «Lombego Surfers». «Da waren wir viel auf Tourneen.» Dabei habe er auch seine jetzige Frau kennengelernt. Musik macht er immer

Reklameteil



Ein Güggli entspannte
Weihnachten – abzu-
holen am EVP-Stand am
18. Dezember im Dorf.

(S'het solangs het.)

Liste 4

Riehen erhalten –
Zukunft gestalten

www.evp-riehen.ch @evpriehen

Musik aus Österreich im Kellertheater

Am kommenden Freitag, 17. Dezember, wird es in Riehen ein vielseitiges musikalisches Repertoire zu hören geben. Im Rahmen der Bumpenniggl Session werden Erwin aus Tirol und Sina Anastasia, eine «kleine Frau mit grosser Stimme», wie sie oft genannt wird, im Haus der Vereine im Kellertheater zu Gast sein. Spielen werden die beiden eine gute Mischung aus aktuellen Top-Hits, Disco, Oldies, Schlager, Pop, Rock, Oberkriener-Sound, Latin, Country, Soul und Gospel.

«Mit Erwin und Sina werden wir einen wunderbaren Abend verbringen», verspricht Organisatorin Sonja Tschopp. Der Einlass beginnt um 18 Uhr, und zwar über die grosse Treppe an der Baselstrasse 43. Eine frühzeitige Reservierung für die Livemusik-Veranstaltung mit österreichischem Touch ist telefonisch unter 078 653 00 04 oder via E-Mail an bumpenniggl@bluewin.ch erforderlich. Es gilt Zertifikatspflicht (3G), der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

Der Murks

Wie alle musste Gut auch Geld verdienen. In der Lehre war noch alles reine Handarbeit. Darauf lernte er bei einer Firma für Grabsteine den Umgang mit Maschinen. «Das war ein reiner Broterwerb», betont Gut. Und das während rund 20 Jahren. Auslöser, um sich 2007 selbstständig zu machen, war eine Restrukturierung der damaligen Firma im Zuge eines Aufkaufs. «Ich war noch nie so glücklich in meinem Berufsleben», sagt Gut über die Selbstständigkeit.

Stein wird gemeinhin als tote Materie wahrgenommen. Für Gut ist Stein aber «unheimlich lebendig». Wobei er differenziert: Granit sei im zu hart, produziere giftigen Staub und sei wirklich tot. «Die Arbeit mit Granit ist ein Murks.» Am liebsten arbeite er mit Kalkstein und Marmor. Gut bezieht sein Material aus dem Steinbruch in Liesberg. «Meine Skulpturen würde ich nie aus Granit machen.» Der sei in Ordnung für Küchenabdeckungen und Trottoirränder.

Die Form der Grabsteine entstehe im Gespräch mit den Kundinnen und Kunden. Gut versucht dabei sehr behutsam und zurückhaltend vorzugehen. Der jurierte Stein war ein Musterstein. Er hat ihn behauen und seiner Ausstellung hinzugefügt. «Der stand schon sehr lange da, als jemand kam und ihn wollte.» Gewisse Dinge sind nicht planbar.

Und was hat es mit dem Grabstein im Fenster auf sich? Nach der Lehre arbeitete Gut ein halbes Jahr in Irland in einem Steinbetrieb und gestaltete Grabsteine in Anlehnung an keltische Kreuze. «Das war eine sehr schöne Zeit.» Der Grabstein ist eine Erinnerung an die Anfänge seines Berufslebens.
Ralph Schindel

Für Sie zusätzlich geöffnet

Montag, 13. Dez.

Sonntag, 19. Dez. 13.00-17.00

Montag, 20. Dez.

Haushaltapparate + Küchen

- Miele, V-Zug, Electrolux, Schulthess, Bosch, Siemens, zu **sensationellen Preisen**

- Reparaturen aller Marken



- Wir organisieren den ganzen Küchenumbau
- Grosse Küchenausstellung



Winterschnitt!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Guitjahr
www.viva-gartenbau.ch

Kein Inserat
ist uns zu klein.

Eintauschaktion

Tauschen Sie jetzt Ihren alten Backofen gegen einen neuen V-Zug Combi-Steamer ein. Ein vollwertiger Backofen mit Dampffunktionen, der Zutaten schonend und einfach zubereitet.



-20%

Aktion gültig bis
31. Dezember 2021



Bücher, die Sie nicht mehr brauchen, hole ich gratis ab.
A. Mächler 079 949 32 85

Eier, Butter und Rahm
Bim Fuchsegg kauft me gärr
Brunsl, Springerli und Zimetstärn

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag
4 bis 13 Uhr

Sonntag
6 bis 10.30 Uhr



Bäckerei Fuchs

Telefon 0049 7621 7 11 96

D-Weil-Ost hinter dem Zoll

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt

Telefon 076 317 56 23

Schöne alte Sachen – Flohmarkt

Antike Möbel, Schmuck, Geschirr & Raritäten gibt es am 7./8.1. 2022 am Grenzacherweg 35, 4125 Riehen zu kaufen.

Öffnungszeiten freitags 11–16 Uhr;
samstags 9–16 Uhr. Es lohnt sich!

www.riehener-zeitung.ch

R. + M. FISCHER AG
BEDACHUNGEN
BASEL ☎ *061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



www.dachdecker-bs.ch

Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung.

Das «Ich» ist nichts, – damit muss man sich durchdringen. Ein ewig Gesetzliches vollzieht sich, weiter nichts, und dieser Vollzug, auch wenn er Tod heisst, darf uns nicht schrecken. In das Gesetzliche sich ruhig schicken, das macht den sittlichen Menschen und hebt ihn.

(T. Fontane - Der Stechlin)

Schweren Herzens nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opi, Uropi, Schwager und Onkel

Alexander Krauer-Klarer

3. Juni 1931 – 5. Dezember 2021

Monika Krauer-Klarer
Katharina und Gabor Krauer Szucs
mit Rafael Szucs und Lea Leuenberger,
Valentin und Joelma Szucs mit Vida
Barbara und Babak Krauer Kiyhankhadiv
mit Anna und Darius Kny mit Henry,
Sara und Roberto Brenta mit Valentina,
David Kiyhankhadiv
Béatrice Krauer-Mayer
Elisabeth Holbro-Klarer
Willi und Ruth Klarer-Stuber
mit Stefan, Beat und Sabine
Dieter Klarer
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Freitag, 17. Dezember 2021, um 14.00 Uhr in der Dorfkirche Riehen statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt später im engsten Familienkreis.

Anstelle von Blumen gedenke man der Heilsarmee, Postkonto:
30-44422-5, IBAN: CH37 0900 0000 3044 4222 5, mit Vermerk:
Alexander Krauer-Klarer.

Traueradresse: Monika Krauer-Klarer, Chrischonaweg 10, 4125 Riehen



Die **Kommunität Diakonissenhaus Riehen** ist eine evangelische Ordensgemeinschaft mit verschiedenen Arbeitszweigen und Wohnbereichen.

Per 1. März 2022 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

Leiter/in Haus & Garten (80-100 %)

Wir wenden uns an eine kommunikative, belastbare, flexible, selbständige und verantwortungsbewusste Persönlichkeit mit einem hohen Qualitätsanspruch und starker Kundenorientierung.

Ihre Kernaufgaben

- Organisatorische, personelle und fachliche Führung der Mitarbeitenden inkl. Ausbildungsverantwortung für die Lernenden des Bereichs Haus&Garten
- Planung und Umsetzung von Aufträgen für die Liegenschaften und deren Aussenanlagen
- Mithilfe bei der Unterhaltsplanung der selbstgenutzten Liegenschaften
- Administrative Aufgaben wie Abrechnungen und Mitwirkung bei der Budgeterstellung

Wir erwarten

- Abgeschlossene handwerkliche Ausbildung (Hauswart/in, Gebäudetechniker/in, Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt) mit Berufs- und Führungserfahrung
- Versierter Umgang mit den Office Anwendungen
- Führerausweis B
- Identifikation mit dem christlichen Glauben
- Wohnsitz in der näheren Umgebung

Unser Angebot

- Offenes und wertschätzendes Arbeitsklima
- Leistungs- und fachgerechte Entlohnung, gute Sozialleistungen

Gerne erwarten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen vorzugsweise per E-Mail an: personalwesen@diakonissen-riehen.ch oder Kommunität Diakonissenhaus Riehen, Personalwesen, Schützengasse 51, 4125 Riehen.

GESCHENKIDEE ZOLLI-ABO

Ob ein Zolli-Abo, ein Essen im Restaurant oder ein Geschenk aus dem Zolli-Laden, mit unseren Wertgutscheinen können Sie einen individuellen Betrag verschenken. Erhältlich an unseren Zookassen wie auch unter www.zoobasel.ch

Schenken Sie Lesespas – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo der Riehener Zeitung.

Jahresabo für Fr. 80.–
(übrige Schweiz für Fr. 84.–)
verschenken

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Riehener Zeitung AG

Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00 | inserate@riehener-zeitung.ch | www.riehener-zeitung.ch



Kirchzettel vom 11. bis 17. Dezember 2021

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch

Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band: Tel. 061 551 04 41. Bitte beachten Sie die gültigen Regelungen. Anlässe mit Zertifikatspflicht sind mit (+ZP) gekennzeichnet.

Kollekte zugunsten: Sonntagszimmer

DORFKIRCHE

- Sa. 15.00 Kerzenziehen im Pfarrhauskeller, mit Online-Anmeldung
- So. 10.00 Gemeindegottesdienst mit Krippenspiel des Kindertrüffs (+ZP).
Anschließend Imbiss im Meierhof. Ein Videomitschnitt des Krippenspiels ist um 13.30 Uhr und um 16 Uhr in der Kirche zu sehen.
- Mo. 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
- Di. 10.00 Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
15.00 Bibelcafé online, Leitung Pfarrerin Martina Holder
19.30 Abendgebet in der Dorfkirche
- Do. 9.30 Café Euler (+ZP), Meierhof
12.00 Mittagsclub Meierhof, Weihnachtessen (+ZP), Meierhof
- Fr. 6.00 Morgengebet, Dorfkirche

KIRCHE BETTINGEN

- So. 10.00 Gottesdienst zum 3. Advent, Kurt Waldburger
- Mi. 9.00 Tatzelwurm: Mutter/Kind Treff
12.00 Senioren Mittagstisch, Baslerhof Bettingen
- Do. 8.30 Spielgruppe Chäfereggli
12.30 Familien-Mittagstisch Bettingen – für jung und alt
18.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona
- Fr. 17.40 Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen

KORNFELDKIRCHE

- Sa. 17.00 Weihnachtsmusical «e WUNDER-volli Nacht» (+ZP), Theater, Musik, Tanz und Chor, mit anschliessendem Essen auf dem Kirchplatz (ohne Zertifikat)
- So. 17.00 Weihnachtsmusical «e WUNDER-volli Nacht» (+ZP), Theater, Tanz, Musik, Chor. Mit anschliessendem Essen auf dem Kirchplatz (ohne Zertifikat)
- Mo. 9.15 Müttergebet
18.00 Jigitas, Tanzgruppe für Mädchen
- Di. 14.30 Spielnachmittag für Familien
15.00 Weihnachtsgeschichte am Feuer, mit Kakao, Basteln und Weihnachtsgutzis, Kornfeldkirche
- Do. 9.00 Bibelkreis
12.00 Mittagsclub Kornfeld: (+ZP) Weihnachtstfest
- Fr. 8.30 Café Kornfeld geöffnet

ANDREASHAUS

- Mi. 14.00 Spiel-Nachmittag für Erwachsene
- Do. 8.00 Andreas Café
8.30 Kleiderbörse
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber.

Kommunität Diakonissenhaus Riehen

Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch
Bis auf Weiteres können bei uns in der Kommunität Diakonissenhaus Riehen noch keine öffentlichen Gottesdienste und Gebetszeiten stattfinden.

Für Fragen und Anliegen sind wir jedoch unter den gewohnten Kontaktdaten erreichbar.
Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und behütete Zeit!

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

- Sa. 19.00 phosphor
- So. 10.00 Gottesdienst mit Dave Brander (mit Zertifikatspflicht)
Bärentreff / Kids Treff
- 19.00 Sela
- Mi. 9.30 Café Binggis
19.30 Gebet für Israel

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag 08.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr
Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://2go.cam/live/rkk-riehen-bettingen>.

- Sa. 17.30 Kommunionfeier (mit Zertifikat) (D. Becker)
- So. 10.30 Kommunionfeier, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor St. Franziskus (mit Zertifikat), (D. Becker)
Kirchenkaffee im Pfarreiheim (mit Zertifikat)
- Mo. 15.00 Rosenkranzgebet (ohne Zertifikat)
18.00 Taizégebet (ohne Zertifikat)
- Di. 12.00 Mittagstisch (mit Zertifikat) Anmeldung bei D. Moreno:
Tel. 061 601 70 76
16.00 bis 18.00 Uhr Gesprächszeit mit der Gemeindeleiterin Tel: 061 641 52 46
- Mi. 6.30 Rorate (ohne Zertifikat) Anschliessend Frühstück im Pfarreiheim (mit Zertifikat)
- Do. 9.30 Kommunionfeier (ohne Zertifikat) «Käffeli» im Pfarreiheim (mit Zertifikat)

KURZKONZERT Zehn Kinder aus acht Nationen spielten traditionelle Weihnachtslieder

Ein Lichtblick im zweifachen Sinne

Angesichts des trostlosen Schmuddelwetters vom vergangenen Samstagvormittag erschien das halbstündige Konzert «Das isch de Schtärn vo Bethlehem» im Riehener Dorfzentrum wie ein Lichtblick. Und zwar im doppelten Sinne: vom optischen – die auftretenden Kinder waren farbenfroh gekleidet – und natürlich vom besinnlichen Aspekt her. Die Worte der Organisatorin Judith Vera Bützberger kamen in diesem Moment geradezu passend und munterten noch mehr auf: «Wir werden unter anderem traditionelle Weihnachtslieder spielen aus Zeiten, die nicht so lustig waren – zum Beispiel solche, die während des Dreissigjährigen Kriegs geschrieben wurden.» Dann zog Bützberger die Parallele zur Pandemie: «Auch heute sind wir nicht allein in dieser schwierigen Zeit. Es gab in der Vergangenheit immer wieder solche Momente», sagte sie gegenüber dem Publikum und einigen Marktbesuchenden, die neugierige Blicke zuwarfen und teils einen Moment innehielten.

Einen Moment innehalten – das entsprach genau dem Ziel des Projekts. Der Kurzanlass ging nämlich im Rahmen der Kultur- und Bildungsreihe «Kulturmomente» und umgeben vom Riehener Dorfmarkt über die Bühne. Zehn Kinder aus acht verschiedenen Nationen waren am Konzert, das auch kurze Theaterinszenierungen umfasste, beteiligt. Alle zehn sind Teil des Migrationsprojekts «Basel gyyt», in dem auch Bützberger als Lehrperson mitwirkt. Die Violinen erklangen zunächst leise, da sich einige Kinder von ihrer schüchternen Seite zeigten. Später wurde die Melodie unterstützt durch Bützbergers Geigenspiel. Die Kinder gaben sich Mühe, trauten sich dann auch alleine vorzuspielen und Verse aufzusagen. Andere hielten goldene Bethlehem-



Die Kinder von «Basel gyyt» sorgten mit Musik und Theatermomenten am Samstag für erheitende Vorweihnachtsstimmung. Foto: Philippe Jaquet

Sterne aus Karton in den Händen und wedelten damit sachte hin und her. «Das isch de Schtärn vo Bethlehem, mached euch ud und folged däm!», rief Bützberger anschliessend theatralisch in die Runde und zitierte damit Paul Burkhard's Lied. Sie zeigte auf die Goldsterne, die Kinder machten es ihr nach.

Gang ins Trockene

Der Regen machte den Kindern das Auftreten und Musizieren nicht leicht. Deswegen begaben sie sich nach guten zehn Minuten auf Bützbergers Signal hin vors Gemeindehaus unter einen Faltpavillon. Dort ging es weiter mit den Versen, den Kurzinszenierungen und natürlich

dem Geigenspiel. Nicht zuletzt erzählten die Kinder mithilfe ihrer Leiterin – und noch immer musikalisch begleitet – die Geschichte vom Tanz des Räubers Horrificus. «Es hat gewissermassen auch etwas Gesellschaftliches, gemeinsam Musik zu machen», meinte Bützberger abschliessend, bevor sie «bei allen Umständen» frohe Weihnachten wünschte. Die Kinder bereiteten sich auf ihren letzten Auftritt vor und schon bald ertönte die Melodie des berühmten englischen Weihnachtslieds aus dem 16. Jahrhundert «We wish you a merry Christmas», woraufhin das Publikum zum Mitsingen und Mitsummen eingeladen wurde. Und so geschah es.

Nathalie Reichel

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Gemäss Bundesratsentscheid gilt Zertifikatspflicht nach dem Prinzip «geimpft, genesen, getestet» (3G) sowie Maskenpflicht bei Veranstaltungen in Innenräumen (ausgenommen religiöse und politische Anlässe bis zu 50 Personen sowie Selbsthilfegruppen). Aus diesem Grund wird hier nicht mehr explizit darauf hingewiesen. Je nach Veranstaltung wird ein 2G-Zertifikat («geimpft oder genesen») verlangt. Dies wird hier vermerkt. Mehr Infos unter www.bag.admin.ch.

FREITAG, 10. DEZEMBER

Kerzenziehen

Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. 9.30–11.30 Uhr und 14–17 Uhr. Anmeldung via 061 645 45 45 oder gaeste@diakonissen-riehen.ch erforderlich. Zertifikats- und Maskenpflicht (3G). Kosten: je nach Kerzengewicht.

Kerzenziehen

Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr. Kosten: je nach Kerzengewicht.

Kerzenziehen

Pfarrhauskeller der Dorfkirche, Kirchstrasse 7, Riehen. 15–19 Uhr. Anmeldung via <https://www.erk-bs.ch/kg/riehen-bettingen/kerzenziehen2021> erforderlich.

SAMSTAG, 11. DEZEMBER

Kerzenziehen

Geistlich-diakonisches Zentrum, mehr Infos siehe Eintrag vom 10. Dezember.

Holzwerkstatt Bettingen

Arbeit an diversen Werkstücken unter fachkundiger Anleitung eines Schreiners für Kinder von sechs bis neun Jahren. Schule Bettingen, Hauptstrasse 107 (Werkraum), 10–12.30 Uhr. Anmeldung via www.erk-bs.ch/kg/riehen-bettingen/veranstaltung/139731 erforderlich.

Adventskonzert auf dem Dorfplatz

Traditionelle und populäre Melodien in Brassband-Besetzung, gespielt von dem Posaunenchor Riehen. Dorfplatz Riehen, 11–12 Uhr. Eintritt frei.

Kerzenziehen

Freizeitzentrum Landauer, mehr Infos siehe Eintrag vom 10. Dezember.

Kerzenziehen

Pfarrhauskeller der Dorfkirche, mehr Infos siehe Eintrag vom 10. Dezember.

Midnight Sports

Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche ab der Oberstufe bis 17 Jahre. Sporthalle Niederholz, Niederholzstrasse 95, Riehen. 20–23.30 Uhr. Zertifikatspflicht (3G) ab 16 Jahren. Eintritt kostenlos.

SONNTAG, 12. DEZEMBER

Offene Turnhalle Bettingen

Spiel und Spass im Trockenen für Kinder von drei Jahren bis zur zweiten Primarstufe. Organisiert vom Familientreff Bettingen Chrischona. Turnhalle der Schule Bettingen, Hauptstrasse 107. 14–16 Uhr. Eintritt: Fr. 3.– (mehrere Kinder aus einer Familie insgesamt Fr. 5.–).

Open Sunday

Spiel, Spass und Bewegung für Kinder im Primarschulalter. Turnhallen Wasserstelzen, Wasserstelzenweg 15, Riehen. 14–17 Uhr. Mitbringen: Sportkleider, Halenschuhe, Telefonnummer der Eltern. Keine Anmeldung erforderlich. Eintritt kostenlos.

Kirchenkonzert «Städtereise»

Wohlbekannte Melodien wie «An der schönen blauen Donau» oder «Bohemian Rhapsody» und auch weniger berühmte wie «Yagi Bushi», gespielt vom Musikverein Riehen und der Jugendmusik Riehen. Direktion: Etele Dósa. Saal der FEG, Erlensträsschen 47, Riehen. 17 Uhr. Zertifikatspflicht (3G). Eintritt frei.

DIENSTAG, 14. DEZEMBER

Kerzenziehen

Vor dem geistlich-diakonischen Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. 9.30–11.30 Uhr und 14–17 Uhr. Anmeldung via 061 645 45 45 oder gaeste@diakonissen-riehen.ch erforderlich. Maskenpflicht; keine Zertifikatspflicht. Kosten: je nach Kerzengewicht.

Harfenmusik und Geschichten zum Advent

Geistlich-diakonisches Zentrum (Café Spittelgarte), Spitalweg 20, Riehen. 14.30 und 15.30 Uhr, Dauer je 30 Minuten. Anmeldung via 061 645 45 45 oder gaeste@diakonissen-riehen.ch erforderlich. Zertifikats- und Maskenpflicht (3G).

Spielnachmittag für Familien

Verschiedene Spiele, Basteltisch und gute Stimmung mit gemeinsamen Zvieri. Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. 14.30–17.30 Uhr (Jugendraum mit Töggelkasten und Musik ab 16 Uhr). Keine Anmeldung erforderlich. Mehr Infos via maya.frei@erk-bs.ch oder 078 687 42 38.

Präsentation Studienauftrag

Dominikushaus-Altbau Öffentliche Vorstellung des Siegerbeitrags des Büros Salathé Architekten für den Studienauftrag zur Umnutzung des Dominikushaus-Altbaus an der Albert Oeri-Strasse zu einem Wohnhaus und des darauf basierenden Vorprojekts. Gezeigt werden auch die fünf weiteren Wettbewerbsbeiträge. Gemeindeverwaltung (Foyer), Wettsteinstrasse 1, Riehen. 19 Uhr.

«Schwizerhysli-Gschpröch»

Stammtisch organisiert von den SVP-Einwohneratskandidaten Sandro Allenbach und Philipp Schöpfer für Interessierte aller Parteien. Restaurant Schweizerhaus, Rössligasse 19, Riehen. 20 Uhr.

MITTWOCH, 15. DEZEMBER

Lirum Larum - Gschichtezeit Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 9.30–10 Uhr. Eintritt frei.

Kerzenziehen

Vor dem geistlich-diakonischen Zentrum, mehr Infos siehe Eintrag vom 14. Dezember.

Spielnachmittag für Erwachsene

Jassen und Spielen im Andreashaus, Keltweg 41, Riehen. Ab 14 Uhr bis ca. 17 Uhr (Zutritt wegen Mittagstisch erst um 14 Uhr möglich). Ohne Anmeldung, mit Verpflegungsmöglichkeit.

Sitzung des Einwohnerrats Riehen

Traktandenliste unter www.riehen.ch/gemeinde-riehen/politik/einwohnerat/sitzungen einsehbar. Gemeindehaus Riehen, Wettsteinstrasse 1, Riehen. 19.30 Uhr. Besucherzahl auf acht Personen begrenzt, Anmeldung via Tel. 061 646 82 43 oder zentraalsekretariat@riehen.ch erforderlich.

DONNERSTAG, 16. DEZEMBER

Kerzenziehen

Vor dem geistlich-diakonischen Zentrum, mehr Infos siehe Eintrag vom 14. Dezember.

Mittagstisch in Bettingen

Gemütliches Treffen und gemeinsames Mittagessen, organisiert vom Familientreff Bettingen Chrischona. Kirche Bettingen, Brohegasse 3. Eintrudeln ab 12 Uhr, Mittagessen ab 12.30 Uhr. Anmeldung bis 13. Dezember via www.erk-bs.ch/kg/riehen-bettingen/veranstaltung/141080 erforderlich. Kosten: Fr. 10.– (Erwachsene), Fr. 6.– (Kinder).

Weihnachtsnachmittag

Backen und Geschichten erzählen für Kinder ab fünf Jahren. Spiel- und Werkraum des Freizeitentrums Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr. Kosten: je nach Materialverbrauch (Richtwert: Fr. 2.–).

Andreasvesper

Gemeinsames Abendessen ab 18 Uhr, Abendimpuls ab 19.15 Uhr. Andreashaus, Keltweg 41, Riehen. Plätze im Freien für Personen ohne Covid-Zertifikat verfügbar. Keine Anmeldung erforderlich. Kosten: Erwachsene Fr. 8.–, Kinder ab vier Jahren Fr. 3.–.

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN

BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Sonntag, 12. Dezember, 14–16.30 Uhr: Kerzengießen. Tüfteln mit Formen und Farben und mit Geheimzutaten im und auf dem Wachs. Für Klein mit Gross ab 6 Jahren. Keine Anmeldung erforderlich. Es kann bei diesem Angebot zu Wartezeiten kommen. Preis: Fr. 5.– (Materialkostenbeitrag). Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: «Close-up». Bis 2. Januar. Sonderausstellung: «Goya». Bis 23. Januar. Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info

Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Das Tragen einer Maske ist im Museum obligatorisch.

Samstag, 11. Dezember, 10–18 Uhr:

Open Studio «Goya». Verschiedene Druckverfahren kennenlernen und in die Welt von Goya eintauchen. Keine Anmeldung nötig. Teilnahme kostenlos und für jede Altersgruppe geeignet (bis 12 Jahre in Begleitung).

Sonntag, 12. Dezember, 10–18 Uhr:

Open Studio «Goya». Siehe unter Samstag, 11. Dezember.

Sonntag, 12. Dezember, 11–12 Uhr:

Familienrundgang «Close-up». Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.–/Erwachsene: Museumseintritt.

Sonntag, 12. Dezember, 15–16 Uhr:

Visita guiada pública en español «Goya». Una hora de información detallada sobre la exposición actual. El número de participantes es limitado. Los boletos de entrada están disponibles en línea por adelantado o el mismo día en la taquilla del museo. Preis: Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.

Sonntag, 12. Dezember, 15–16 Uhr:

«Mit ihrem Blick». Dialogischer Rundgang, der sich jeweils einer der Künstlerinnen der Ausstellung «Close-Up» widmet: Cindy Sherman (*1954). Preis: Eintritt + Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.

Montag, 13. Dezember, 14–15 Uhr:

Werkgespräche. Ausgewählte Werke der aktuellen Ausstellung diskutieren. Wissensweiterung mit überraschenden Einblicken. Thema: Goya; Natur und Mensch. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Eintritt + Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.

Mittwoch, 15. Dezember, 14–16.30 Uhr:

Workshop für Kinder «Goya». Die aktuelle Ausstellung entdecken und anschliessend im Atelier spielerisch experimentieren. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich unter fuehrungen@fondationbeyeler.ch oder Telefon 061 645 97 20. Preis: Fr. 10.– (inkl. Material).

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich per Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch

Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

Reklameteil

Christine Kaufmann
Gemeindepräsidentin
Gemeinderätin, bisher

Daniele Agnolazza
Gemeinderat

Wahltag:
6. Februar 2022!

Gemeinsam für Riehen
Zusammen mit Béla Bartha,
Edibe Gölgeci, Guido Vogel

evp-riehen.ch [@evpriehen](https://www.facebook.com/evpriehen)

KUNST RAUM RIEHEN

BASELSTRASSE 71

Regionale 22. We proudly present. Ausstellung bis Freitag, 21. Januar. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GEMEINDEHAUS RIEHEN

WETTSTEINSTRASSE 1

Studienauftrag Dominikushaus Riehen. Ergebnisse des Wettbewerbs mit dem Siegerbeitrag des Büros Salathé Architekten Basel für die Umnutzung des Dominikushaus-Altbaus in eine Wohnsiedlung sowie den weiteren Wettbewerbsbeiträgen. Vernissage: Dienstag, 14. Dezember, 19 Uhr. Ausstellung bis 23. Dezember. Öffnungszeiten: Mo/Di/Do 8–12 und 14–16.30 Uhr, Mi 8–12 und 14–18 Uhr, Sa 8–15 Uhr.

GALERIE MOLLWO

GARTENGASSE 10

Thomas Schütz zum 75. - Skulpturen und Tuschezeichnungen. Ausstellung bis zum 19. Dezember. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE

GARTENGASSE 12

Pascal H. Poirat: Malerei. Ausstellung bis 23. Januar. Sonntag, 12. Dezember, 13–17 Uhr: Künstlertreff. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD

WETTSTEINSTRASSE 4

Wir sagen Danke! Künstler, Freunde, Sammler, Museen, Kollegen, Familie und Mitarbeiter. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER

BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Freude mit Farben. Ausstellung bis 24. April. Führungen auf Anfrage. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM

SPITALWEG 20

Bilder und Collagen von Ralf Johannes Kratz. Ausstellung verlängert bis 5. Februar. Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

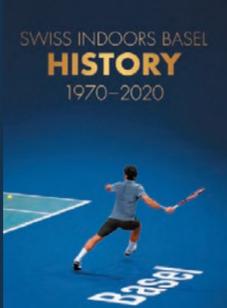


Weihnachtsturnen im Bäumlhof

rs. Heute Freitag um 18 Uhr findet in der Turnhalle 5 des Gymnasiums Bäumlhof das Weihnachtsschauturnen der Turnturnerinnen des Turnverbands Basel-Stadt statt, bei denen auch zahlreiche Riehenerinnen mitwirken. Um einen möglichst sicheren Anlass zu gewährleisten, gilt für alle Zuschauer ab 16 Jahren die Zertifikats- und Maskenpflicht (3G) und für alle Zuschauer ab zwölf Jahren die Maskenpflicht. Um frühzeitiges Erscheinen wird gebeten, um die rechtzeitige Zertifikatskontrolle zu gewährleisten. Das Foto zeigt den Auftritt der Turnerinnen an der diesjährigen Delegiertenversammlung des Turnverbands Basel-Stadt.

Foto: zVg

50 Jahre Swiss Indoors Basel VON BORG BIS FEDERER



Das Jubiläumsbuch
für jeden Tennisliebhaber
mit allen Nummern 1 der Welt
252 Seiten/277 Bilder

Vorzugsangebot: CHF 35.-/Buch + CHF 10.- Versandkosten ISBN 978-3-7245-2514-1
Erhältlich in allen Buchhandlungen und unter www.reinhardt.ch

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ
machen sich bezahlt.

Am Dienstag
um 17 Uhr ist Inserat-
Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über
Aufträge, die schon früher
bei uns eintreffen.

Telefon 061 645 10 00

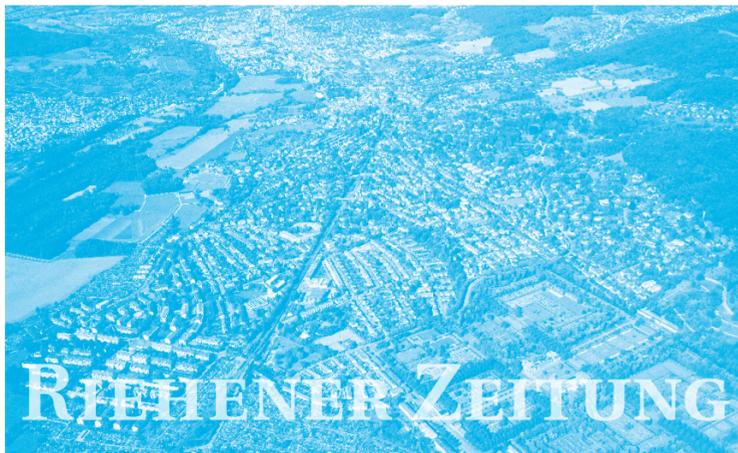
E-Mail: inserate@riehener-zeitung.ch

Wir vermieten nach Vereinbarung
in Riehen Dorf eine Genossen-
schaftswohnung.

3-Zi-DG-Wohnung
kein Balkon im 3.OG ohne Lift.
65 m² Fr. 873.- exkl. NK +
Anteilscheine

4-Zi-Wohnung
mit Balkon im 1.OG ohne Lift.
72 m² Fr. 1100.- exkl. NK +
Anteilscheine

Bewerbung schriftlich an:
WG im Rössligarten
Rössligasse 60
4125 Riehen



RESTAURANT CERESIO

Holzühleweg 17, 4125 Riehen

offen am 24.12. bis 27.12.2021

5-Gang-Weihnachtsmenü
Surprise (mit Kalb)
– auch für Bankett –
Fr. 35.-

*Rindfilet pommes & Gemüse Fr. 34.50
*Eggliflet od. Branzino (Wolfsbarsch) in
Butter mit Salzkartoffeln Fr. 27.50
*Kinderteller: Paniertes Kalbschnitzel
& pommes Fr. 10.50

Nur mit Reservierung bitte unter:
Tel. 079 746 32 08

Mena Kost und Ueli Pfister
Dino und Donny im Winter
ISBN 978-3-7245-2505-9
CHF 24.80

reinhardt

DAS ZWEITE ABENTEUER VON

DINO UND DONNY

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Kinder verkaufen Deko für CWA-Kinder

rz. Morgen Samstag, 11. Dezember, verkaufen drei Kinder im Alter von sieben, neun und elf Jahren ab 9 Uhr auf dem Dorfplatz selbstgebastelte Holzdekorationen. Die Kinder sammelten im Wald schöne Holzstücke und Äste und bastelten daraus in den letzten Wochen Pilze sowie schreineren mit etwas Unterstützung Kartenhalter und Reagenzglasvasen. Auch einige Kerzenständer sind entstanden. Der Erlös aus dem Verkauf spenden die Kinder vollumfänglich dem Verein Children Welfare Association Schweiz aus Riehen, der ein Kinderheim in Pokhara in Nepal unterstützt. Die Kinder freuen sich darauf, mit dieser Aktion andere Kinder, denen es nicht so gut geht wie ihnen, finanziell unterstützen zu können. Der direkte Kontakt zum Verein und das genaue Wissen, welchen Kindern das Geld zugutekommt, sind für die Kinder bereichernd. Wer vorbeikommt, kann doppelte Freude bereiten – Motivation für die Kinder hier und Unterstützung für die Kinder in Nepal.

GRATULATIONEN



Nicandro und Juana Flena-Moreno zur goldenen Hochzeit

rs. Juana Moreno aus einem andalusischen Dorf und Nicandro Flena aus Apulien lernten sich in Riehen kennen und heirateten am 11. Dezember 1971 in Basel. Aus dieser Ehe entstanden Lillia, Sonia und Marco und drei wunderbare Enkelkinder.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zur goldenen Hochzeit, die morgen Samstag gefeiert werden darf, und wünscht gute Gesundheit, Glück und Lebensfreude.

Gustav Nötzli-Bunge zum 95. Geburtstag

rs. Am Sonntag, 12. Dezember, feiert Gustav Nötzli seinen 95. Geburtstag.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht ihm gute Gesundheit, viel Glück und Zufriedenheit.

Xavier Santamaria zum 90. Geburtstag

Xavier Santamaria ist in San Sebastian im Baskenland aufgewachsen. Mit 24 Jahren wanderte er nach Deutschland aus, um dort seinen Traum von einem Deutschstudium zu verwirklichen. Während dieser Zeit lernte er auch seine Frau Irmgard kennen. 1961 schloss er sein Studium mit dem Dolmetscher-Diplom in Heidelberg ab und zog nach Basel, wo er eine Stelle als Übersetzer von medizinisch-wissenschaftlichen Texten bei der Ciba antrat.

Mit der Geburt des dritten Kindes war das Familienglück perfekt und die Familie zog 1968 nach Riehen um. Neben der Arbeit und der Familie widmete sich Xavier mit Leidenschaft seinem Hobby: Modell- und Dampfeisenbahnen. Zusammen mit Irmgard unternahm er auch zahlreiche Reisen. Bis auf Australien haben die beiden alle Kontinente erkundet. Nach 30 Jahren Berufstätigkeit trat er 1991 in den wohlverdienten Ruhestand und entdeckte ein neues Hobby, das Golfen. Vor zwei Jahren verstarb Ehefrau Irmgard nach über 60 Jahren glücklichen, gemeinsamen Jahren.

Xavier erfreut sich bester Gesundheit und spielt noch immer jede Woche zweimal Golf. Ausserdem hat er inzwischen fünf Enkel und vier Urenkel und seit Kurzem auch eine neue Lebenspartnerin, mit der er nun viele glückliche Stunden verbringt.

Am 10. Dezember 1931 geboren, darf Xavier Santamaria heute Freitag seinen 90. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung schliesst sich den Gratulationen der Angehörigen an und wünscht ihm Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit auch für die kommenden Jahre.

Sigi Santamaria,
Isabel Rösslein-Santamaria,
Jörg Santamaria

CHILDREN WELFARE ASSOCIATION Jahresrückblick aus Pokhara in Nepal

Adventsgrüsse aus dem CWA-Kinderheim

Auch dieses Jahr stellte die Coronapandemie Nepal vor grosse Herausforderungen. Die sogenannte zweite Welle begann im Frühjahr durch die aus Indien kommende Delta-Variante des Virus. Am 23. April gab es einen strikten Lockdown und erst Anfang Oktober wurden die Schulen wieder geöffnet.

Obwohl wir uns der schwierigen Situation bewusst waren, sind wir Anfang April nach Nepal geflogen. Einige wichtige Entscheidungen, Kontrollen, Besprechungen mit der Heimleitung sowie den Vorstandsmitgliedern und Projektplanungen standen an und erforderten dringend unsere Anwesenheit. Auch im Kinderheim der Children Welfare Association (CWA) gab es trotz strenger Hygienemassnahmen zahlreiche Infektionen bei den Kindern und einer Mitarbeiterin, die jedoch ohne starke Symptome verliefen.

Eine intensive Zeit

Wir sind sehr froh, dass wir von unserem geplanten Nepaljahr zumindest drei Monate im Heim verbringen konnten. Es war eine sehr intensive Zeit, in der wir gemeinsam mit den Kindern und Mitarbeitern die Pandemie überstanden. Auf unserer Webseite www.kinderheim-nepal.ch haben wir unter «Aktuelles» einen umfassenden Bericht über unsere diesjährige Arbeit im Kinderheim bereitgestellt.

Durch die Pandemie fallen leider viele Benefizveranstaltungen und private Anlässe aus, an denen Spenden zugunsten des Kinderheims gesammelt werden. Gleichzeitig steigen in Nepal die Lebenshaltungskosten weiter und einige Nahrungsmittel haben



Die Heimkinder der Riehener Organisation «Children Welfare Association» mit dem Namaste-Gruss.

Foto: zVg

sich im Preis verdoppelt. Diese Herausforderungen halten uns nicht davon ab, unsere Arbeit für die bedürftigen Kinder in Nepal weiter fortzusetzen.

Im Kinderheim leben derzeit 31 Kinder im Alter von fünf bis 21 Jahren. Wir konnten ihnen auch in diesem Jahr ihre Ausbildung finanzieren, eine ausgewogene Ernährung und eine gute medizinische Versorgung er-

möglichen sowie für eine liebevolle Betreuung durch ausgebildete Mitarbeiter und Therapeuten sorgen. Zusätzlich unterstützen wir 17 bedürftige Kinder aus der näheren Umgebung mit einer Schulpatenschaft, medizinischer Versorgung und teilweise auch mit Grundnahrungsmitteln.

All dies ist durch die grosse Unterstützung unserer Spenderinnen und Spendern möglich geworden. Dafür

denken wir Ihnen allen, auch im Namen der Kinder und der Heimleitung, ganz herzlich! Verbunden mit den besten Wünschen für eine besinnliche Adventszeit, schöne Weihnachtstage und ein gesundes, neues Jahr mit viel Glück und Zufriedenheit senden wir herzliche Grüsse.

Barbara Rentsch und Peter Vecker,
Children Welfare Association Schweiz,
Riehen

Cooler Santigläuse auf zwei Rädern im Riehener Dorfzentrum

Der Santiglaus sorgt ja schon so für manche glänzende Kinderaugen. Aber wenn er ganz cool auf einem weihnachtlich geschmückten Harley-Davidson-Motorrad um die Ecke flitzt? Dann wird er zum veritablen Hingucker und das Riehener Dorfzentrum zum Schauplatz – und zwar für Gross und Klein.

Am letzten Freitagabend war es wieder so weit: Viele Schaulustige versammelten sich im Dorfzentrum von Riehen und einige zückten ihre Mobiltelefone, um das Spektakel mit den vorbeirasenden Weihnachtsmännern festzuhalten. Das Verteilen von Grätimännern an die Kinder durfte natürlich an jenem Abend auch nicht fehlen, denn so gehört es sich ja schliesslich bei den Santigläusen – auch bei den coolen.

Foto: Philippe Jaquet



Aus Riehener Federn Sankt Martin

Es war den ganzen Tag über kalt und grau gewesen. Niemand wollte sich länger als nötig draussen aufhalten. Keine blieb bei der grossen Tanne stehen, die zum Schmücken bereit auf dem Dorfplatz stand, keiner beachtete die Sterne, die schon in den Bäumen hingen. Alle hatten es eilig, nach Hause oder zumindest an die Wärme zu kommen.

Auf einem Klappsessel an seinem gewohnten Platz sass der Mann mit der Handorgel. Hier war er ein wenig geschützt vor dem scharfen Wind, der die letzten Blätter von den Bäumen fegte. Er hatte eine dicke Wollmütze tief über den Ohren gezogen. Seine Hände steckten in fingerlosen Handschuhen, wie sie sonst Fasnächtler zum Pfeifen tragen. Um die Beine hatte er sich eine Wolldecke geschlungen, vor ihm lag der Deckel eines Eierkartons auf einem Stühlchen, damit sich die Spenden nicht zu sehr bücken mussten. Er verstand sein Geschäft, liess stets ein wenig Animierkleingeld im Karton liegen – nicht zu viel, gerade nur ein paar Münzen. Niemand sollte denken, er hätte eine kleine Gabe nicht mehr nötig. Er spielte gut, jedoch leise, damit sich die Nachbarschaft nicht beschweren würde, und doch laut genug, um Gehör bei den Vorübergehenden zu finden. Eine Melodie reihte sich an die andere, in seinem Kopf mussten Hunderte vorhanden sein. Er spielte aus dem Gedächtnis, ohne je auf die Knöpfe und Tasten zu sehen. Noten konnte er ohnehin nicht lesen. Sein Blick schweifte dabei über den Platz, er bemerkte alles und alle.

Winkte man ihm zu, so spielte er einen kleinen Augenblick einhändig ohne Begleitmelodie und winkte zurück. Kam ein kleines Kind an der Hand der Mutter vorbei, stimmte er ein Kinderlied an, und begann der Knirps sich zur Melodie zu bewegen oder gar zu tanzen, so strahlte er übers ganze Gesicht.

Er war stets freundlich, bedankte sich für jede noch so kleine Gabe und war die Spende grösser, so schickte er noch ein «Gottes Segen» hintendrein. Es konnte sogar vorkommen, dass er sich auf eine ausserordentliche Anerkennung mit einem Handkuss revanchierte. Auf die Frage, wie es ihm gehe, antwortete er meistens nach einer kleinen Überlegung: «Gut!» Fragte man weiter nach dem zu Hause, so war er gern zu einem kleinen Gespräch bereit und erzählte von seiner Familie, die auf seine Rückkehr wartete, von seiner Frau, seinen erwachsenen Kindern und seinen Enkelkindern, aber auch von den traurigen Zuständen in seiner Heimat.

Als er einmal gefragt wurde, weshalb er ausgerechnet hierher gekommen sei, meinte er, er habe gehört, hier gebe es noch Leute, die auch ein Herz für andere hätten.

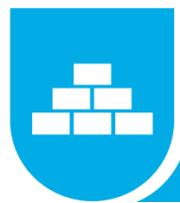
Hin und wieder konnte man ihn beim Telefonieren mit zu Hause antreffen, oder er zeigte ein Foto von seinen Enkelkindern auf seinem Mobiltelefon. Sein Deutsch verbesserte sich zusehends. Am meisten strahlte er, wenn man sich ein Wort auf Rumänisch übersetzen liess und sich mit einem «la revedere» verabschiedete.

Er gehörte zum Dorfbild wie das Gemeindehaus mit dem neuen Vorplatz, die Linden mit ihrem herrlichen Duft im Sommer und die Verkaufsstände am Wochenmarkt. War er für ein paar Wochen zu seiner Familie nach Rumänien gereist, so fehlte etwas ohne seine Musik im Dorfkern.

An diesem grauen Wintertag nun sass auch ein Bettler auf einer Decke ganz in der Nähe des Handorgelmannes. Die wenigen Leute, die sich bei diesem unfreundlichen Wetter überhaupt nach draussen gewagt hatten, beachtetten ihn nicht. Sein Pappbecher blieb leer und niemand folgte seiner leisen Bitte um eine kleine Gabe. Gegen Ladenschluss erhob er sich, denn nun würde ohnehin niemand mehr etwas in seinen Becher legen. Da winkte ihn der Mann mit der Handorgel zu sich, und leerte seine zuletzt gesammelten Münzen in die Hand des Bettlers. Ein scheues Lächeln huschte über das vergrämte Gesicht des Mannes und er dankte leise. Auch wenn die beiden Männer nicht die gleiche Sprache sprachen, diese zwei verstanden sich auch ohne Worte. *Meta Fischer-Luchetta*

Literarische Ablenkung

rz. Ob Corona oder nicht: Es gibt immer einen Grund, sich in gute Geschichten vertiefen zu wollen. Wir haben Riehener Autorinnen und Autoren deshalb gebeten, der Riehener Zeitung noch nicht veröffentlichte Texte zur Verfügung zu stellen. Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre!



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Manz-Fuchs, Iris, von Basel/BS, geb. 1942, Rauracherstr. 111, Riehen

Weideler-Vivarelli, Elda Elisa, von Riehen/BS, geb. 1940, Grienbodenweg 31, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Mihaye, Lowey Marlene, Basel/BS Tochter von Buser, Julia Andrea, Riehen/BS und Mihaye, Michael Armstrong, Basel/BS

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, Riehen; Bäumliweg 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1323-20 Miteigentumsparzelle: 1323-25-23

Inzlingerstrasse 65, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 604-7

Stettenweg 16, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 509-14

Rheintalweg 40, Riehen, Sektion: RE Parzelle: 2419

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, Riehen, Sektion: RF, Miteigentumsparzelle: 1323-25-37

Rheintalweg 40, Riehen, Sektion: RE, Parzelle: 2419

Im Niederholzboden 1, Riehen, Sektion: RD, Parzelle: 1597

Höhenstrasse 24, Riehen, Sektion: RD, Stockwerkeigentumsparzelle: 1863-5 Miteigentumsparzelle: 1863-13-11, 1863-13-12

Baupublikationen Riehen

Mobilfunkanlagen:

Wasserstelzenweg 1, Riehen
Änderung einer Antennenanlage für Mobilkommunikation, Wasserstelzenweg 1, Riehen, Sektion RD, Parzelle 896

Generelle Baubehörden:

Bettingerstrasse 1, 3 / Baselstrasse 2, Riehen

Grundsatzfragen zum Bauvorhaben: Dachausbau für zwei zusätzliche Wohnungen mit Dachaufbauten und Einbau von Dachfenstern, Bettingerstrasse 1, 3, Riehen; Baselstrasse 2, Riehen, Sektion RA, Parzelle 582

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens 7.1.2022 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
Tel. 061 646 81 11
www.riehen.ch



Öffnungszeiten des Kundenzentrums:
Mo, Di, Do: 8-12 und 14-16.30 Uhr
Mi: 8-12 und 14-18 Uhr
Fr: 8-15 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Amtliche Mitteilungen

Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 15. Dezember 2021, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus, mit Schutzkonzept.
Die Sitzung ist öffentlich.

Traktanden

1. Interpellationen
2. Nachwahlen in Kommissionen
Nachwahl eines Mitglieds (Rücktritt Matthias Moser) in die Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS)
3. Politikplan des Gemeinderats 2022 bis 2025
Kenntnisnahme sowie Genehmigung des Produktsummenbudgets 2022 und Festlegung des Steuerfusses für die Steuerperiode 2022 (Nr. 18-22.113.01)
4. NSR: Kreditvorlage für die Projektphasen 3 und 4 bis Einführung per 1. Januar 2024
a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 18-22.109.01)
b) Bericht der SpezKo NSR (Nr. 18-22.109.02)

5. NSR: Totalrevision der Finanzhaushaltordnung und Teilrevision der Gemeindeordnung sowie Bericht des Gemeinderats zur Motion Patrick Huber und Kons. betr. Einführung einer regelmässigen Überprüfung der öffentlichen Aufgaben der Gemeinde
a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 18-22.110.01)
b) Bericht der SpezKo NSR (Nr. 18-22.110.02)
6. NSR: Teilrevision der Geschäftsordnung des Einwohnerrats der Einwohnergemeinde Riehen vom 24. Oktober 2002; Bericht des Ratsbüros (Nr. 18-22.112.01)

7. Neue Anzüge
8. Mitteilungen

Der Präsident: *Andreas Zappalà*

Verkehrspolizeiliche Anordnungen

Permanente Massnahmen
Rütiring

vor den Liegenschaften Rütiring Nr. 6 und 10, auf einer Länge von 25 m: Parkfeld. Bisher keine Markierung.

vor der Liegenschaft Rütiring Nr. 28, auf einer Länge von 30 m: Parkfeld. Bisher keine Markierung.

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Beschluss des Einwohnerrats betreffend die Genehmigung der Änderung des Vertrags betreffend die Zusammenarbeit der Gemeinden Bettingen und Riehen für den Betrieb und die Finanzierung ihrer Schulen (Schulvertrag) vom 6. Januar 2009

Der Einwohnerrat Riehen genehmigt auf Antrag des Gemeinderats die am 27./28. September 2021 beschlossene Änderung des Vertrags betreffend die Zusammenarbeit der Gemeinden Bettingen und Riehen für den Betrieb und die Finanzierung ihrer Schulen (Schulvertrag) vom 6. Januar 2009.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum. Die Wirksamkeit steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung Bettingen und der Genehmigung durch den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt.

Riehen, 24. November 2021

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Andreas Zappalà*
Die Ratssekretärin: *Sandra Tessarini*
(Ablauf der Referendumsfrist: 26. Dezember 2021)

Vertrag betreffend die Zusammenarbeit der Gemeinden Bettingen und Riehen für den Betrieb und die Finanzierung ihrer Schulen (Schulvertrag)

Änderung vom 27./28. September 2021
Die Einwohnergemeinde Bettingen, vertreten durch den Gemeinderat, nachstehend Bettingen genannt, handelnd unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung, und die Einwohnergemeinde Riehen, vertreten durch den Gemeinderat, nachstehend Riehen genannt, handelnd unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch den Einwohnerrat, beschliessen:

I.
Vertrag betreffend die Zusammenarbeit der Gemeinden Bettingen und Riehen für den Betrieb und die Finanzierung ihrer Schulen ¹⁾ (Schulvertrag) vom 6. Januar 2009 ²⁾ (Stand 1. August 2019) wird wie folgt geändert:

§ 5 Abs. 2 (geändert)
²⁾ Die Gemeinderäte Bettingen und Riehen ernennen auf eine Amtsdauer von vier Jahren die Schulräte für die Schulstandorte in der eigenen Gemeinde, soweit sie nicht von der betreffenden Schule, vom Elternrat, der Gemeindeversammlung Bettingen oder der zuständigen Sachkommission des Einwohnerrats Riehen in den Schulrat delegiert werden. Parteien, Institutionen und Einzelpersonen können dem zuständigen Gemeinderat Kandidatinnen und Kandidaten für den Schulrat vorschlagen.

Titel nach § 5 (neu)
2.2.1^{bis}. *Gemeindeversammlung Bettingen und zuständige Sachkommission des Einwohnerrats Riehen*

§ 5a (neu)
¹⁾ Die Gemeindeversammlung Bettingen kann eine Person in den Schulrat des Schulstandorts in der eigenen Gemeinde delegieren.

²⁾ Die Wahlerfolg pro Amtsperiode der Schulräte gemäss den Regelungen der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Bettingen. Parteien, Institutionen und Einzelpersonen können Kandidatinnen und Kandidaten für den Schulrat vorschlagen. Eine Wiederwahl ist möglich.

³⁾ Die für die Gemeindeschulen zuständige Sachkommission des Einwohnerrats Riehen kann pro Amtsperiode der Schulräte je ein Mitglied aus ihrer Sachkommission in die Schulräte der Schulstandorte in der

eigenen Gemeinde delegieren. Eine Wiederwahl ist möglich.

⁴⁾ Die Delegierten gemäss Abs. 1 und 3 dürfen weder eigene Kinder in der Schule noch verwandtschaftliche oder partnerschaftliche Beziehungen zu Schulleitungsmitgliedern der Schule haben.

⁵⁾ Tritt eine Delegierte oder ein Delegierter während der Amtsperiode der Schulräte zurück, können die Gemeindeversammlung Bettingen bzw. die zuständige Sachkommission des Einwohnerrats Riehen eine Nachwahl bis zum Ende der laufenden Amtsperiode vornehmen.

⁶⁾ Die Regelungen des Kantons und der Gemeinde Riehen zu den Aufgaben, Rechten und Pflichten sowie Entschädigungen der externen Schulratsmitglieder gelten auch für die Delegierten.

II. Änderung anderer Erlasse

Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse

Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung

Diese Änderung wird publiziert. Sie tritt nach allseitiger Unterzeichnung und Genehmigung am 1. Januar 2022 in Kraft.

Bettingen, 27. September 2021

Im Namen des Gemeinderats Bettingen
Der Präsident: *Patrick Götsch*
Die Gemeindeverwalterin: *Katharina Näf Widmer*
Genehmigt durch die Gemeindeversammlung Bettingen.

Riehen, 28. September 2021

Im Namen des Gemeinderats Riehen
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Die Generalsekretärin: *Sandra Tessarini*
Genehmigt durch den Einwohnerrat Riehen am 24. November 2021.

¹⁾ Vom Einwohnerrat Riehen genehmigt am 18.2.2009.

²⁾ RiE 411.500

Ordnung für die Schulen der Gemeinden Bettingen und Riehen (Schulordnung)

Änderung vom 24. November 2021
Der Einwohnerrat Riehen, auf Antrag des Gemeinderats, beschliesst:

I.
Ordnung für die Schulen der Gemeinden Bettingen und Riehen (Schulordnung) vom 25. März 2009 ¹⁾ (Stand 1. August 2020) wird wie folgt geändert:

§ 11 Abs. 1 (geändert), Abs. 2^{bis} (neu), Abs. 3 (geändert), Abs. 4 (neu), Abs. 5 (neu)

¹⁾ Jeder Schulrat besteht aus einer externen Präsidentin oder einem externen Präsidenten, fünf bis sieben externen Mitgliedern und zwei internen Mitgliedern.

^{2bis)} Die Präsidentin oder der Präsident sowie die vom Gemeinderat gewählten schulexternen Mitglieder dürfen weder eigene Kinder in der Schule noch verwandtschaftliche oder partnerschaftliche Beziehungen zu Schulleitungsmitgliedern der Schule haben.

³⁾ Der Gemeinderat achtet bei der Wahl der von ihm gewählten externen Schulratsmitglieder auf eine angemessene Berücksichtigung der im Einwohnerrat vertretenen Parteien, des Alters der Kandidierenden sowie der freien Sitze und sorgt für eine Vertretung beider Geschlechter.

⁴⁾ Der Gemeinderat weist den von der zuständigen Sachkommission des Einwohnerrats delegierten Mitgliedern einen Schulstandort unter Berücksichtigung der Kriterien gemäss Abs. 3 zu.

⁵⁾ Die Entschädigung der schulexternen Mitglieder der Schulräte richtet sich nach dem kantonalen Recht.

§ 12 Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (geändert), Abs. 4 (geändert), Abs. 5

²⁾ Sie pflegen den Dialog zwischen den internen und externen Anspruchsgruppen bzw. zwischen der Schule und der Gesellschaft. Sie haben keine Aufsichtsfunktion.

³⁾ Die Schulratspräsidien vermitteln in Konfliktfällen aus dem Schulbetrieb zwischen den Betroffenen, wenn im direkten Schulumfeld zuvor keine Klärung gefunden werden konnte und alle Betroffenen und die Schulleitung einverstanden sind. Sie geben eine Empfehlung zur Lösung ab.

⁴⁾ Die Schulratspräsidien stellen die Vernetzung zwischen den Schulräten sicher und verfassen jährlich einen gemeinsamen Bericht zuhanden der Gemeinden Bettingen und Riehen.

⁵⁾ Die schulexternen Mitglieder haben zusätzlich folgende Aufgaben und Befugnisse:

a) (geändert) Sie besuchen regelmässig die Schule, insbesondere den Unterricht und die Betreuungsangebote, die Elternabende, die Schulsitzungen und die Schulveranstaltungen, und verschaffen sich dadurch einen Einblick in die Arbeit der Schule. Davon ausgenommen sind Therapiestunden. Sie geben Rückmeldungen zu ihren Eindrücken richten sie an die Lehrpersonen und an die Schulleitung.

§ 12a (neu)

Berichterstattung und Verschwiegenheit

¹⁾ Die Delegierten im Schulrat informieren ihre eigenen Gruppierungen in angemessener Weise. Der Schulrat beschliesst die Art und Weise der Information.

²⁾ Die Weitergabe von Informationen oder Personendaten über Schülerinnen und Schüler, Mitarbeitende der Gemeindeschulen sowie Erziehungsberechtigte ist nur zulässig, wenn dies für die Aufgabenerfüllung des Schulrats notwendig ist und kein Gesetz oder überwiegende öffentliche bzw. private Interessen entgegenstehen.

³⁾ Die Protokolle des Schulrats sind nicht öffentlich zugänglich.

⁴⁾ Bei Konflikten in der Schule sind die Präsidien und die Schulratsmitglieder zur Verschwiegenheit verpflichtet.

⁵⁾ Nach Beendigung des Amtes übergeben alle Mitglieder und Delegierten Dokumente, die sie im Zusammenhang mit ihrem Amt erhalten haben, der zuständigen Abteilungsleitung. Sie sind weiterhin zur Verschwiegenheit verpflichtet.

§ 12b (neu)

Ausstand

¹⁾ Bei persönlicher Betroffenheit oder bei Befangenheit aus anderen Gründen treten die Schulratsmitglieder in den Ausstand und nehmen an der Beratung nicht teil.

II. Änderung anderer Erlasse

Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse

Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung

Diese Änderung wird publiziert. Sie untersteht dem Referendum und tritt am 1. Januar 2022 in Kraft.

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Andreas Zappalà*
Die Ratssekretärin: *Sandra Tessarini*

Ablauf der Referendumsfrist: 26. Dezember 2021

¹⁾ RiE 411.600



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN
 Gemeindeverwaltung Riehen
 Wettsteinstrasse 1
 4125 Riehen
www.riehen.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN
 Einwohnergemeinde Bettingen
 Talweg 2
 4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

KULTUR & EVENTS

INFORMATION



Dorfkirche Riehen

Heiligabend-Andacht auf dem Gottesacker Riehen

Am 24. Dezember 2021 um 17.30 Uhr, wird durch Pfarrerin Martina Holder in der Kapelle auf dem Gottesacker Riehen ein oekumenischer Gottesdienst mit Zertifikatspflicht abgehalten.

Ein Weihnachtsgottesdienst ohne Zertifikatspflicht wird in der Dorfkirche am 25. Dezember 2021 um 09.00 Uhr abgehalten.

Mit freundlichen Grüssen
 Martina und Dan Holder



Gottesacker

Auf dem Gottesacker Riehen werden im Februar 2022 nach Ablauf der gesetzlichen Ruhefrist von mindestens 20 Jahren

die Urnenreihengräber Sektion 53 – Nr. 288 bis 363 abgeräumt.

Sie haben die Möglichkeit, das Grabmal abholen zu lassen. Dazu benötigen wir eine Auftragsbescheinigung, welche Sie direkt auf dem Gottesacker beziehen oder unter der Telefonnummer 061 646 81 58 anfordern können.

Sie sind gebeten, für die Abräumung bis spätestens

1. Februar 2022 besorgt zu sein. Grabmäler und Pflanzen, die bis zu diesem Zeitpunkt nicht abgeholt sind, werden von der Friedhofverwaltung ohne Entschädigungsanspruch entsorgt. Wir bitten Sie, bei der Abräumung sorgfältig vorzugehen, damit Nachbargräber und Anlagen nicht beschädigt werden.

Allfällig noch bestehende **Grabpflegeaufträge** sind per **31. Dezember 2021 automatisch gekündigt.**

Sollten Sie Fragen zu einer allfälligen Exhumierung oder Verlegung im Zusammenhang mit der bevorstehenden Abräumung haben, stehen wir Ihnen unter der oben bereits erwähnten Telefonnummer gerne beratend zur Verfügung.

Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche

Haben Sie finanzielle Engpässe? Erhalten Sie Ergänzungsleistungen oder Prämienverbilligung (Einkommensgruppe 1-9)? Aus dem Sozialhilfe- und Gesundheitsfonds kann die Gemeinde Ihren Kindern einmal jährlich einen Beitrag von bis zu 600 Franken an eine Freizeit- oder Sportaktivität in Riehen leisten.

Mehr unter: www.riehen.ch/gesundheitsfonds

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 6. Dezember 2021 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Bestäubungsprämien für Imker
 Die genügende Bestäubung von Pflanzen und Obstkulturen durch Bienen ist wichtig. Es gibt immer weniger Imker, welche sich der aufwendigen Pflege der Bienenvölker widmen. Auch decken die Erträge aus dem Honigverkauf die Kosten bei weitem nicht. Deshalb erhalten Bienenzüchter, welche ihre Bienenvölker auf dem Gemeindegebiet halten, seit 1980 einen Beitrag von der Gemeinde Bettingen. Das Jahr 2021 war auch bei den Bienen ein schwieriges Jahr. Viele Imker*innen konnten nur sehr wenig Honig ernten. Erfreulich ist jedoch, dass aufgrund der erhaltenen Gesuche Beiträge für rund 27 Bienenvölker ausbezahlt werden können.

Unterstützungsleistungen Ausland
 Die Gemeinde Bettingen hat im Jahr 2021 gesamthaft Beiträge in der Höhe von Fr. 25'000 für Entwicklungszusammenarbeit gesprochen. Die unterstützten elf Projekte sind in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Umwelt aktiv und werden in folgenden Ländern umgesetzt: Burkina Faso, Indien, Kambodscha, Kamerun, Kongo, Niger, Mosambik, Myanmar, Paraguay, Peru und Tansania. Im Rahmen der Nothilfe wurden einerseits die Opfer des Erdbebens vom August 2021 in Haiti und andererseits die Eindämmung der Plastikverschmutzung im Meer unterstützt.

Bettinger Nachrichten 2022
 Der Gemeinderat hat die Terminplanung für die drei Ausgaben der Bettinger Nachrichten im 2022 zur Kenntnis genommen. An folgenden Daten werden die Bettinger Nachrichten publiziert und den Haushalten zugestellt: 19. April 2022, 27. Juni 2022 und 5. Dezember 2022.

Die Themenvorschläge behandelt der Gemeinderat jeweils zwei Monate vorher. Falls Sie im Auftrag eines Gremiums, eines Vereins oder einer Institution in Bettingen für eine der Ausgaben einen Artikel schreiben wollen, melden Sie sich bitte mindestens zwei Monate vorher auf der Kanzlei unter info@bettingen.ch.

ZIVILSTAND

Verstorbene Bettingen

Fasser-Heid, Gertrud Margaretha, von Basel/BS, geb. 1930, Hohe Str. 30, Bettingen

Döbbelin, Elisabeth, von Basel/BS, geb. 1932, Chrischonarain 131, Bettingen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Chrischonarain 137, 141, Bettingen, Baurechtsparzelle: 1252

Chrischonarain 133, Bettingen, Baurechtsparzelle: 1251

Baupublikationen Bettingen

Technische Anlagen:
Im Speckler 18, Bettingen
 Einbau einer Erdsonden-Wärmepumpe mit zwei Bohrungen ins Erdreich (Vorgartenbereich), Im Speckler 18, Bettingen, Sektion B, Parzelle 946

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 7.1.2022 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Baslerhofscheune Bettingen

Ob für Familienfeiern, Vereinszusammenkünfte, Geschäftsessen oder Tagungen ... die restaurierte Baslerhofscheune mit ihrem modernen Anbau bietet Ihnen zeitgemäss ausgestattete Räumlichkeiten mit historischem Charme.

Informieren Sie sich über die vielseitige Nutzung auf unserer Gemeindehomepage (www.bettingen.bs.ch) – die Gemeindekanzlei gibt gerne Auskunft über die terminlichen Möglichkeiten (Tel. 061 267 00 88).

Coronavirus **SO SCHÜTZEN WIR UNS.** Aktualisiert am 3.12.2021

JETZT UNBEDINGT BEACHTEN: **Impfen lassen.**



Kontakte minimieren.



Maske tragen.



Abstand halten.



Regelmässig lüften.



Hände waschen oder desinfizieren.



Bei Symptomen testen lassen.



Wenn möglich Homeoffice.

www.bag-coronavirus.ch Regeln können kantonal abweichen.

Nur Familien, die leuchten, werden im Regen gesehen.



bfu bpa upi Markier dich und deine Liebsten: mit heller Kleidung und Leuchtelementen.

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ABLAUF REINIGUNG

24 Std.
Ablauf Reinigung
BLITZ-BLANK AG
Wir entstopfen
seit 1995 ...

Ablauf Reinigung **BLITZ-BLANK AG**
Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 603 28 28
info@blitzblank.ch www.blitzblank.ch

Entstopfung | Kanal- und Rohrreinigung | Kanalsanierung
Kanalortung | Kanal-TV | Dichtheitsprüfung | Bauaustrocknung

BODENBELÄGE

MILLERSCHALLER NATURHOLZ
Telefon 079 313 98 32
www.millerschaller.ch
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen

**Holzparkette
Massivholzböden
Holzböden für Aussenbereich
ölen von Holzböden**

Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden,
für Innen wie Aussen.

GEBÄUDEAUTOMATION

IEE AG
Gebäudeautomation

- Energiemanagement
- Steuerungen für Heizungen, Lüftungen und Storen
- Alarmanlagen & Videoüberwachung

Mühlestiegstrasse 32 • 4125 Riehen
• Tel. 061 381 55 22 • www.iee.ch

INNENDEKORATEURE

W Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel
Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56
www.innendekorateur-gabriel.ch

SCHLOSSER

LORENZ MÜLLER
SCHLOSSEREI

Metalbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik

Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon 079 378 70 30
www.lorenzmueller-schlosserei.ch

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER
ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und
Schatzungen von antiken Möbeln,
Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

EINBRUCHSCHUTZ

**Wir haben etwas
gegen Einbrecher.**

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzbasel.ch

HEIZUNGEN & SANITÄR

LIPPUNER AG
GEBÄUDETECHNIK

Talweg 25 | CH-4126 Bettingen
T +41 61 603 22 15
haustechnik@lippunerag.ch
www.lippunerag.ch

MALER

IMBACH
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.imbachmaler.ch

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55 www.alpha-key.com

BAUGESCHÄFT

BISTRA
BAU AG

Kundenmaurer | Gipser
Plattenleger | Maler

Niederholzstrasse 22 | 4125 Riehen
Tel. +41 61 312 00 85
info@bistrabau.ch | www.bistrabau.ch

ELEKTRIKER

K. Schweizer

**IHR ELEKTRO-
PARTNER VOR ORT**

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Telefon 061 645 96 60
www.ksag.ch

WALO ISLER AG

**Sanitäre Anlagen
und Spenglerei**

Rauracherstrasse 33
Büro Basel,
Tel. 061 691 11 66
Internet www.walo-isler.ch
E-Mail info@walo-isler.ch

Ribigslos
moole
tapezieren
sanieren

Ribi Malergeschäft AG
Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch

SCHNEIDEREI

Atelier
Ruth Hanselmann

Lörracherstrasse 119
4125 Riehen
076 280 45 80
atelier.hanselmann@gmail.com

R. Soder
Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

**Neu- und Umbauten, Gerüst-
bau, Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen**

Tomasetti AG
Brisacherstrasse 54
4057 Basel
Telefon 061 692 31 19

Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!

Heizungen aller Systeme
Alternativenergien / Solar
www.tomasettiag.ch

PLATTENLEGER

Lergemüller AG
Wand- & Bodenbeläge - Mosaik

Oberdorfstrasse 10, Postfach 108, 4125 Riehen
+41 (0)61 641 17 54
lergenmueller@bluewin.ch
www.lergemuellerag.ch

SCHREINEREI

Hettich

Daniel Hettich AG T 061 641 32 04
Schreinerei F 061 641 64 14
Grendelgasse 40 info@hettich.swiss
4125 Riehen www.hettich.swiss

BEDACHUNGEN

LANDSRATH
Bedachungen seit 1854

Telefon 061 272 50 29
info@landsrath.ch
www.landsrath.ch

Emil Landsrath AG, Morgartenring 180, 4054 Basel

FENSTERBAU

**Top im Innenausbau
und Aussendienst**

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG

baumann
+ PARTNER AG ZIMMEREI HOLZBAU

**Ob Boden, Dach oder Wand -
Holz liegt uns in der Hand**

Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 601 82 82
www.baumann-zimmerei.ch

PFLÄSTERUNGEN

PENSA
STRASSENBAU AG

Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

B+S **Bammerlin+**
Schaukelberger

Davidsgässchen 6, 4125 Riehen
Tel. G. 061 641 22 80
NateL: 079 233 28 50
Fax. G. 061 641 06 50
e-mail: info@bs-schreiner.ch

Ihr Schreiner für alle Fälle

GARTENBAU

VIVA Gartenbau AG
Schäferstrasse 70
4125 Riehen
Telefon 061 601 44 55
Telefax 061 302 99 07
mail@viva-gartenbau.ch
www.viva-gartenbau.ch

Mach was mit Holz!
Glutz Holzbau • 4125 Riehen
Tel. +41 76 564 39 49
glutzholzbau@bluewin.ch
www.glutzholzbau.ch

- Holz-Terrassen
- Dachstockausbau
- Fassade
- Dämmung
- Carport
- Pergola
- Parkettböden

KÜCHENEINRICHTUNGEN

Kochen mit Genuss

Zimber AG
**Ihr Küchen-Spezialist
seit 36 Jahren**

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 815 90 10
E-Mail info@zimber.ch

www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon 061 692 20 80

SANITÄR & SPENGLEREI

Schranz AG Riehen

Erlensträsschen 48

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

die schreinerei
offene tür

**Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.**

Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
T 061 641 06 60
www.schreinerei-riehen.ch

TRANSPORTE

GEBR. ZIEGLER AG
Spenglerei • Sanitäre Installationen • Reparaturen

4057 Basel
Wiesenstrasse 18

Telefon 061 631 40 03
info@gebr-ziegler.ch

PNT
PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG

Im Hirshalm 6
4125 Riehen

Tél. 061 601 10 66



Inserieren bringt Erfolg!

Ein Feld pro Erscheinung kostet:
schwarz-weiss Fr. 65.- und farbig Fr. 85.-

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
inserate@riehener-zeitung.ch

Spezialisten gesucht?
Berücksichtigen Sie unsere Inserenten!

VERKEHR Die BVB nimmt Stellung zu den Reklamationen betreffend unangemessenen Verhaltensweisen von Schülern im 34er-Bus

Wenn der Bus zum Zirkus wird

Immer wieder sorgen Schüler und Schülerinnen in den Fahrzeugen der Linie 34 für Unmut, vor allem zu Mittags- und Feierabendzeiten. Nun möchte die BVB vermehrt Präsenz zeigen.

NATHALIE REICHEL

Stellen Sie sich vor, Sie sitzen im Bus. Plötzlich steigen zwei Jugendliche ein und der eine ruft halblaut: «Goht dä nur bis Hörnli? Ach, f*** dich, Alte!» Würden Sie den Kopf schütteln oder sogar eher schmunzeln?

Wenn Sie rund ein Dutzend Schülerinnen und Schüler sehen würden, die im Bus laut miteinander reden, lachen und sich gegenseitig schubsen – würden Sie höchstens die Augen verdrehen oder ihnen etwas sagen?

Und wie ist es mit der Maskenpflicht? Würde Sie es stören, wenn mehrere Fahrgäste ihren Mundschutz nicht korrekt tragen würden?

Vermutlich würden längst nicht alle von Ihnen diese Umstände – übrigens alles reale Vorfälle in Bussen der Linie 34 – als gleich störend empfinden. Tatsache ist aber, dass sie vielen ein Dorn im Auge sind, wie aus Diskussionen und Umfragen in den sozialen Medien sowie aus Gesprächen mit einzelnen Fahrgästen hervorgeht. Die Situation in den Fahrzeugen der Buslinie 34 ab Haltestelle «Drei Linden» (vis-à-vis den Sekundarschulen Drei Linden und Bäumlihof sowie dem Gymnasium Bäumlihof) wurde vor einigen Wochen zum Beispiel in der Facebook-Gruppe «Du weisch, dass de vo Rieche bisch, wenn ...» zum Thema. Viele Nutzerinnen und Nutzer klagten über unangemessenes Verhalten der Schülerinnen und Schüler sowie über das Nichteinhalten der Maskenpflicht. Einige mieden mittlerweile sogar den Bus.

«Irgendwo ist die Grenze»

Auch eine Umfrage der Rieherer Zeitung auf Instagram zeigt: Mehrere Fahrgäste haben im 34er-Bus schon negative Erfahrungen mit Jugendlichen machen müssen. Die Rede war etwa von «Gymnasiasten vom Bäumlihof, die sich wie Tiere aufführen» oder von «Jugendlichen, die



Ab der Station «Drei Linden» geht es wegen Jugendlichen der nahen Schulen mittags und abends im 34er oft etwas lauter zu und her. Foto: Nathalie Reichel

im Bus keine Masken tragen». Ein Fahrgast aus Riehen habe einmal gesehen, wie eine ältere Frau mit Rollator habe stehen müssen, während eine Gruppe von Schülern ungestört sitzen geblieben sei. Dass Jugendliche, gerade in der Gruppe, laut redeten oder lachten, könne er sogar noch dulden. «Vielleicht habe ich früher als Jugendlicher die anderen ja auch genervt», meint er schmunzelnd, «aber irgendwo ist die Grenze.» Der Fahrgast wünscht sich, dass die Basler Verkehrsbetriebe endlich mal Initiative ergreifen, um das Problem anzugehen.

Zwei weitere Fahrgäste scheinen ebenfalls bis zu einem gewissen Punkt Verständnis zu haben, oder zumindest Toleranz zu zeigen. «Es ist halt das Testosteronalter», meint eine Frau im 34er-Bus in Richtung Basel. Ihre Kollegin nebenan findet es «okay», solange sie von den Jugendlichen nicht direkt gestört werde. «Aber die Situation ist einfach unangenehm. Ich bin froh, wenn sie draussen sind», sagt sie.

Kaum der BVB gemeldet

Von solchen Vorfällen haben die BVB Kenntnis. Allerdings seien in den letzten Wochen nur «vereinzelt» negative Rückmeldungen bezüglich «Nichteinhaltens der Maskenpflicht und ungebührlichen Verhaltens einzelner Fahrgäste» eingegangen, sagt Sonja Körkel, Medienspre-

cherin der BVB. Ein Chauffeur soll gemäss Aussage eines Fahrgasts sogar angespuckt worden sein, weil er jemanden auf die Maskenpflicht hingewiesen habe. Dieses Ereignis ist der BVB allerdings nicht bekannt. «Wir dulden es nicht, wenn Mitarbeitende oder Fahrgäste in unseren Fahrzeugen angegriffen werden», so Körkel. Vorfälle, die die Sicherheit der Fahrgäste gefährdeten oder auch schon nur bedrohten, sollten deswegen immer der Polizei oder der BVB gemeldet werden.

So weit, so gut. In den oben genannten Fällen ist aber in der Regel keine Gefahr oder Bedrohung im Spiel. Was sagt die BVB dazu? «Wenn sich ein Fahrgast unwohl fühlt, soll er es dem Chauffeur, der Chauffeuse oder direkt der Polizei melden», rät Sonja Körkel auch in diesem Fall. Das sei wichtig, betont sie, denn so könne die BVB künftig gezielt ein Augenmerk auf die betroffenen Linien legen und entsprechend Präsenz zeigen. Dies sei nun auch konkret für die Buslinie 34 angedacht. Der Busfahrer oder die Busfahrerin selbst könne in der jeweiligen Situation aber kaum handeln, sagt die Mediensprecherin: «Die primäre Aufgabe der Fahrdienstmitarbeitenden ist, die Fahrgäste sicher und pünktlich von A nach B zu bringen, also müssen sie sich auf den Verkehr konzentrieren.» Es bestehe höchstens die Möglichkeit, eine Durchsage zu machen, mehr aber nicht.

Des Rätsels Lösung liegt also offenbar darin, entsprechende Vorfälle stets der BVB oder der Polizei zu melden. Wie Sonja Körkel betont, hat die BVB aber nicht das Recht, selbst im konkreten Fall, Bussen auszustellen oder Fahrgäste festzuhalten. Das sei Aufgabe der Polizei. Dasselbe gilt übrigens auch für die Maskenpflicht. «Wir weisen auf den Bildschirmen, mit Durchsagen sowie im Rahmen unserer Billettrollen Fahrgäste ohne Maske auf die Maskenpflicht hin. Wollen sie keine Maske tragen, werden sie gebeten, das Fahrzeug zu verlassen. Das Ausstellen von Bussen liegt aber in der Kompetenz der Sicherheitsbehörden», erklärt Körkel. Die BVB sei diesbezüglich auch mit dem kantonalen Erziehungsdepartement in Kontakt.

Auch Thema im Gemeinderat

Die besagten Vorfälle, die anscheinend schon länger ein Problem sind, haben es bis in die Gemeindepolitik geschafft: In einer Interpellation wollte der Rieherer Einwohner Peter A. Vogt (SVP) vom Gemeinderat wissen, ob dieser dazu bereit sei, den «Missstand» mit den BVB-Verantwortlichen anzugehen und ob er andere Möglichkeiten zur Lösung des Problems sehe. In der Novembersitzung des Einwohnerrats nahm der Gemeinderat den Hinweis auf und verpflichtete sich, das Thema durch die zuständigen Personen der Verwaltung mit der BVB anzusprechen zu lassen sowie die nachlassende Disziplin bezüglich BAG-Regeln in den Rapporten des Kantonalen Krisenstabs zu vermerken (RZ48 vom 3.12.21).

Was in den Fahrzeugen der Linie 34 werktags vor allem zur Mittags- und Feierabendzeit ausserdem auffällt, ist die Menge an einsteigenden Schülerinnen und Schülern, die teils Türen oder Durchgänge blockieren. Angesichts dessen stellte sich in der Facebook-Gruppe und bei anderen Fahrgästen die Frage, ob zu den Stosszeiten Extrabusse eingesetzt werden könnten. Das erachtet die BVB aber aktuell nicht als nötig. Bezogen auf die Fahrgastzahlen, die laufend erhoben und ausgewertet werden, sagt Sonja Körkel: «Zu den Hauptverkehrszeiten sind generell, auch auf anderen Linien, mehr Fahrgäste unterwegs. Spezifisch in den 34er-Bussen stellen wir keine übermässige Auslastung über den ganzen Tag hinweg fest, deswegen ist eine Frequenzerhöhung auf dieser Linie momentan nicht angedacht.»

Stressfreie Weihnachten

rz. Mit einem Weihnachtsstand ist die EVP Riehen-Bettingen am Samstag, 18. Dezember, auf dem Dorfplatz in Riehen anzutreffen, teilt die Partei in einem kurzen Communiqué mit. Für alle Passantinnen und Passanten gebe es ein Säckchen besinnliche und stressfreie Weihnachten, verspricht die EVP, allerdings unter dem Vorbehalt «es het solangs het».

Gemeinderätin Christine Kaufmann, die auch für das Gemeindepräsidium kandidiert, und Gemeinderatskandidat Daniele Agnolazza sowie EVP-Einwohnerräte und weitere Kandidierende freuen sich auf den Kontakt zur Bevölkerung und darauf, deren Anliegen aufzunehmen, ist in der Medienmitteilung weiter nachzulesen. Dies passe voll und ganz zum Wahlslogan «Riehen erhalten – Zukunft gestalten», betonen die Verantwortlichen des Anlasses.

LESERBRIEFE

Tolle Hilfsbereitschaft – bravo!

Am letzten Sonntagmittag ist ein älterer Herr, als er auf dem Zebrastreifen die Rauracherstrasse überqueren wollte, mit dem Rollator auf den nasen Bordstein gestürzt und hatte grosse Schwierigkeiten, wieder aufzustehen. Drei junge Knaben, die mit ihrem Fahrrad in der Nähe waren, haben nicht gezögert. Sie sind ihm sofort zur Hilfe geeilt und haben ihm zu dritt unter die Arme gegriffen. Es ist toll, eine solche selbstverständliche Hilfsbereitschaft zu sehen. Mit zusätzlicher Unterstützung zweier Erwachsenen konnte der gestürzte Herr dann heil wieder aufstehen und weiter seines Weges gehen. Den drei jungen Herren möchte ich hiermit nochmals ein grosses Lob aussprechen. Sehr gut gemacht, danke!

Darko Knutti, Riehen

Eine erwähnenswerte Aktion

Als eine von circa 60 freiwilligen Helfern und Helferinnen möchte ich dem Alters- und Pflegeheim zum Wendelin einmal im Namen aller, so hoffe ich, danken. Wir engagieren uns in verschiedenen Bereichen wie Bewohnende zum Spazieren mitnehmen, Vorlesen im Zimmer, bei der Gartenarbeit unterstützen oder das «Käffeli» betreuen. Natürlich werden wir dafür nicht bezahlt, aber jedes Jahr werden wir im Sommer zu einem Ausflug und im Herbst zu einem feinen Essen eingeladen!

Der Grund für diesen Leserbrief ist aber ein anderer. Ich habe nicht schlecht gestaunt, als ich eine E-Mail erhalten habe, darin stand, dass alle Freiwilligen und deren Partner und Partnerinnen zum Impfen ins Wendelin kommen können. Wer vor Ort war, konnte miterleben, welch grosser Aufwand dies für die Verantwortlichen bedeutete. Dafür möchte ich mich nochmals ganz herzlich bedanken!

Übrigens können Sie sich auch als Freiwillige melden, ich kann Ihnen versichern, dass dies eine wunderschöne Aufgabe ist!

Rosmarie Mayer-Hirt, Riehen

Adventsideoe

Wir haben geklatscht – von Herzen und mit Überzeugung, für unser Pflegepersonal. Erwähnt wird in den Medien die Not beim Personal der Intensivpflege. Übersehen werden oft die Mitarbeiter der Notfallstation. Auch sie sind knapp an Personal. Sie sind die erste Anlaufstelle bei Krankheit und Unfall für uns als Bevölkerung. Sie retten Leben, machen Erstversorgung – und bei voller Intensivstation betreuen sie ihre Patienten, bis ein Platz für die Verlegung frei wird. Daneben kommen laufend neue Patienten, die versorgt werden müssen. Essenspausen liegen oft nicht drin. Manche Mitbürger verhalten sich aggressiv oder beschimpfen das Personal, das bis an seine Grenzen kommt. Ein Dank kommt selten. Meine Adventsideoe wäre, dass wir ein kreatives Dankeschön an die Notfallstation schicken oder bringen, sei es Schokolade, sei es eine gelieferte Pizza. Ich fände toll, wenn wir Rieherer kreativ werden und dem Klatschen noch Taten folgen lassen!

Ursula Meili, Riehen

KUNSTPREIS RIEHEN Preisübergabe im Kunst Raum Riehen

Bianca Pedrina wurde geehrt

Der diesjährige Kunstpreis Riehen geht an Bianca Pedrina. Die Preisübergabe fand gestern Donnerstag im Rahmen der Regionale-Ausstellung im Kunst Raum Riehen statt. Der Preis, gestiftet von Burckhardt+Partner, ist mit 6000 Franken dotiert und wird seit 2015 jährlich an jeweils eine Teilnehmerin oder einen Teilnehmer der Rieherer Regionale-Ausstellung im Kunst Raum Riehen vergeben. Die bisherigen Preisträger sind Matthias Liechti, Martin Chramosta, Paul Takács, Anna Diehl, Selina Baumann und Camillo Paravicini.

Bianca Pedrina ist 1985 in Basel geboren, lebt in Wien und ist die siebte Preisträgerin der von Burckhardt+Partner gestifteten Auszeichnung. Ihre Fotografie «City Dust» (2019), die in der Ausstellung zu sehen ist, befasst sich formal und inhaltlich mit einem Architekturelement. Pedrina zeigt die über einen längeren Zeitraum hinweg entstandenen Staubablagerungen auf der Fassade des Size Matters in Wien (Raum für Kunst und Film). Die Aufnahmen der «Aussenhaut» des Ausstellungsraums ist stark vergrössert und erhält so eine verblüffende Plastizität. Die Oberfläche wirkt wie von Hand modelliert und erinnert an eine mondartige Landschaft, an deren faltenreicher Oberflächenstruktur die Staubablagerungen der Umwelt gut zu erkennen sind. Die fotografische Zustandsstudie lenkt den Fokus auf unpektakuläre Details und lädt zur genauen Betrachtung ein. Die Fotografie auf Karton ist auf zwei Gipsfüsse gesetzt und an die Wand gelehnt, was den reliefartigen Effekt noch verstärkt. Bianca Pedrina hat mithilfe eines Rasterelektronenmikroskops die anorganischen Stoffe und Mikropartikel der Fassade weiter untersucht und diese Vorgänge in einem Din-A5-Booklet festgehalten



Die neue Preisträgerin Bianca Pedrina. Foto: Claude Gasser

(«Size Matters/City Dust», 2019). Die Kunstpreis-Jury mit Simone Neuen-schwander (Kuratorin), Tony Wuethrich (Galerist), Claudia Pantellini (Leiterin Fachbereich Kultur Riehen), Kiki Seiler-Michalitsi (Kuratorin) und Samuel Schultze (CEO Burckhardt+Partner) würdigte Pedrinas konsequenten Ansatz, mit dem sie dem Medium Fotografie neue Impulse verleihe. «City Dust» fordere die Wahrnehmung heraus und fessele den Blick mit einem Vexierspiel. Die Fotografie der Aussenmauer erscheine weniger als Abbild, sondern wirke wie eine plastisch geformte Oberfläche, wie ein reliefartiges Objekt.

ERINNERUNGEN Schneefreuden damals wie heute

Am Schlittelhang

Wenns erschte Mol gschneyt hett, au wenns nur grad e Flümligsy isch, hämmer dr Mueter fascht d Hut über d Ohre zoge und Bittibätti gmacht, dass mer die beide Davoserschlitte us em Chäller dörfe uff hote. Aber meischtens isch dä lang ersehnti erschte Schnee bis zobe scho wieder gschmulze gsy. Vo de beide Schlitte isch dr einti e Zweier und dr ander e Vierer gsy, also genau die richtige Mäss zum e Bob mache. Dr Bobpilot, wo uff em vordere Schlitte gläge n isch, hett büchlige im nägste mit de Fiess yghängt, bimene Zweierbob syn d Pasaschier uff em hindere gsässe. Hett me e lange Tatzelwurm zämmegschtellet, isch dä wäge sym Gwicht und je nachdäm wie gech dr Hang gsy ysch, im Garacho s Loch ab grast. Dass d Bahn frei worde n isch, hämmer im beschte Französisch gruefe: «Attasion Sirüppli!» Wenn d Fahrt langsamer worde n isch, hänn sälli, wo yghängt hänn, zum none baar Meter gwinne, mit de Bei wie d Frösch ruckartig Bewegige gmacht.

E mäng Chind hett sich binere sone Bobfahrt s Chnü gottvergässe verdreit und hett hindredy no ne baar Daag miese ehumple. In unserem Quartier, am Wasserstelhügel, und au am Cholistyghetts e Masseaadrang vo Chinder in allene Altersstufe gha. De chlyne Schlittler ihri wullige Dopehändsche sin ane Bändel oder Kordle gneit gsy, wome hinderem Ruge dur die beide Ermel vo dr Windjagge oder em Überziejer zoge hett. Eso hänn sy se nit allbott verlore, vorallem wenn sy vor luter Nessi bleischwer worde syn. Ganz brutal isch s däne Schlaumeier gange, wo mit dr Zunge am gforene Yestängeli chläbe blybe sin, wo by de Davoserschlitte obe die beide Kuefe zämme hebe. Weme vo däre Sauchelti wieder hei an d Wermi cho isch, hänn eim d Händ mängmol so schlimm ghornyget dass me hett miese briele. Hätt me se unders warme Wasser ghebt, wäre d Schmärze no zämol schlimmer worde.

Rolf Schmocker



Auch 2021 – hier ein Foto vom Januar – schlittelt man noch begeistert mit alten Davoserschlitte. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

UMWELTSCHUTZ «Riehen isst abfallfrei» entwickelt sich weiter

Leere Abfallsäcke und volle Mägen

Wenn wir unser Essen unterwegs konsumieren, sammelt sich so einiges an Abfall an. Um dem entgegenzuwirken, startete Anfang Juli das Projekt «Riehen isst abfallfrei». Wo steht es heute?

MANUELA HUMBEL

Das Ziel ist klar: Anstatt am Morgen mit dem vollen Abfallsack das Haus zu verlassen, soll dieser nun öfters mit dem Tupperware-Behälter ersetzt werden. Dafür will das Projekt «Riehen isst abfallfrei» sorgen. Bereits im Mai lancierte Basel-Stadt die Kampagne «Basel isst abfallfrei», die Anfang Juli auf die ganze Schweiz ausgedehnt wurde, und mit der die Initiatoren die Bevölkerung für Plastikgeschirr und unsere Umwelt sensibilisieren wollen. (vgl. RZ30 vom 30.7.2021) Konsumierende können bei Restaurants und Take-aways ihr eigenes Tupperware mitbringen oder eines vor Ort ausleihen und so ihr Essen abfallfrei mitnehmen. Das soll für weniger Littering, aber auch für weniger volle Abfallsäcke bei uns zu Hause sorgen. Riehen war damals die erste Gemeinde, die mitmachte. Doch wie sieht es heute, ein halbes Jahr später, aus?

Mittlerweile ist bekannt, dass sich ab dem Jahr 2022 einige Schweizer Grossstädte und rund 200 Deutschschweizer Gemeinden am Projekt beteiligen wollen, sagt Kampagnenleiter Daniel Ranz auf Anfrage. Und auch in Riehen gilt: «Je mehr Betriebe mitmachen, desto besser.» Das sagen Christian Jann, Leiter Fachbereich Ver- und Entsorgung, sowie Gemeinderat Daniel Hettich, der für die Wasser- und Abfallbewirtschaftung zuständig ist. Auch in seinem Schreinerei-Unternehmen mache Hettich seine Mitarbeitenden darauf aufmerksam, es mit dem abfallfreien «Zmittag» doch einfach mal auszuprobieren. Bereits jetzt sei auffallend, dass immer mehr im Geschäft auf ein Tupperware umstiegen, also ihr Essen von zu Hause oder auswärts mitbrachten.

Anfängliche Skepsis

Mittlerweile haben Umweltbewusste in Riehen die Wahl zwischen neun Standorten, die auf der Webseite www.abfallfrei.ch aufgelistet sind. Darunter sind zum Beispiel der Thai-Style-Foodstand vor dem Gemeindehaus, das Sängerstübli an der Oberdorfstrasse oder das Schweizerhaus



Gemeinderat Daniel Hettich holt sich sein Mittagessen mit dem eigenen Geschirr und möchte andere dazu animieren, das Gleiche zu tun.

Foto: Manuela Humbel

und das Claro-Lädeli an der Rössligasse. In Letzterem findet man vor allem Putzmittel, das man selber abfüllen kann.

Und wie ist es mit den Marktständen auf dem Dorfplatz? «Das kommt auf die Leute an, aber wenn man selber ein Geschirr mitbringt, dann ist das sicher möglich», so Hettich. Allgemein sind er und Jann überzeugt, dass die Teilnahme am Projekt zunehmen wird. «Das eine oder andere Unternehmen wird bestimmt schon bald auf der Webseite dazukommen», sagt Jann. Denn anfangs seien die Leute noch etwas zurückhaltend gewesen, da sie nicht glauben konnten, dass ihre Teilnahme am Projekt effektiv gratis sei. Deswegen ist die Gemeinde selbst nochmals auf einzelne Gastrobetriebe zugegangen und Jann hat ihnen am Laptop vor Ort gezeigt, wie das Projekt funktioniert. Damit in Zukunft immer mehr Betriebe teilnehmen, seien auch in Zukunft solche «Rundgänge» geplant, um weiterhin Aufklärungsarbeit für das Projekt zu leisten, so Jann.

Vorteile für die Betriebe, die mitmachen

Nicht nur die Umwelt profitiert von der Umstellung zum Tupperware-Take-away, auch für die Geschäfte bringt sie Vorteile mit sich. So können sie sich beim heutigen Trend zur Nachhaltigkeit klar positionieren und damit werben. Zudem sagt Özdemir

Kocahal vom Lokal «La Tandure», der von Anfang an dabei ist: «Auch wir finden es besser, wenn die Kundinnen und Kunden ihr eigenes Geschirr mitbringen», denn dies sei nebst der Abfallvermeidung auch für den Betrieb kostengünstiger.

Beim Sängerstübli an der Oberdorfstrasse werde zwar nicht viel Take-away konsumiert, doch wenn, dann würden eigentlich alle ihr eigenes Geschirr mitbringen, heisst es dort auf Anfrage. Und als das Restaurant während Corona keine Leute bei sich aufnehmen durfte, sei das Essen in Bio-Verpackungen verkauft worden.

Auch beim Restaurant im Schweizerhaus kann man auf Einwegverpackungen verzichten, doch auf Anfrage sagt Chefina Sari Cevahir, dass bei ihnen erst etwa zehnmal ein eigenes Geschirr mitgebracht wurde.

Damit wir Riehenerinnen und Riehener beim Mittagessen weniger Plastik verbrauchen, ist also noch ein wenig Umstellung und Aufklärungsarbeit nötig. Doch Jann und Hettich sind sich sicher, dass dies auch mit der Ausweitung des Projekts auf die restliche Schweiz kommen und sich eine gewisse Eigendynamik entwickeln werde. Und sie raten: «Einfach mal den Schritt zum Tupperware wagen.» Denn ob man morgens daran denke, den Abfallsack aus dem Haus zu tragen oder sein eigenes Geschirr mitzunehmen, sei kein grosser Unterschied mehr, und aufwendig erst recht nicht.

PETITIONEN FDP und EVP im Einsatz für Riehens Dorfkern

Schutz vom Kanton gefordert

Die FDP und EVP Riehen-Bettlingen reichten am Donnerstag gemeinsam über 1800 Unterschriften zum Schutz des historischen Dorfkerns von Riehen ein, wie die Parteien gleichentags in einer Medienmitteilung kommunizierten. Die Parteien fordern in zwei Petitionen dass kein oberirdischer Doppelspurausbau im Dorfkern von Riehen erfolgt. Über die grosse Anzahl von Unterschriften sind die EVP und FDP erfreut. Dies zeige, dass im Falle eines Ausbaus der Wiesentalbahn die Forderung nach Alternativen, so auch einer Tieferlegung, breit abgestützt sei. Dies hätte die grossen Vorteile, dass einerseits die Verkehrssituation in Riehen stark verbessert und andererseits der Wegfall des heutigen Bahntrasses neue Nutzungen ermöglichen würde. Der Gemeinde Riehen sei das verfassungsmässige Recht auf Anhörung der gewählten Lösung zu gewähren.

Die EVP stellt in ihrer Petition verschiedene bauliche und fahrplan-technische Alternativen zu einem Doppelspurausbau durchs Dorf zur Diskussion. Die FDP fordert, dass es keine Taktverdichtung der S6 ohne Untertunnelung der S-Bahnlinie in Riehen geben dürfe. Bereits der heutige Zustand verursache hohe Schliess- und Wartezeiten für alle Verkehrsteilnehmenden. Die Lancierung der Petitionen habe viele positive Reaktionen ausgelöst und beide Parteien

seien übereingekommen, dass zum Wohle der Sache die Kräfte frühzeitig gebündelt werden sollten. Die gemeinsam organisierte Podiumsveranstaltung vom November, an der im Gespräch mit Experten die Notwendigkeit eines Doppelspurausbaus diskutiert wurde, habe «klar gezeigt», dass die Riehener Bevölkerung die ernsthafte Prüfung von anderen Lösungen wolle.

Mit den heute eingereichten Petitionen würden insbesondere das verantwortliche Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt sowie das Bundesamt für Verkehr daran erinnert, dass ein oberirdischer Doppelspurausbau für Riehen keine gangbare Lösung darstelle, so das Communiqué weiter. Erfreut nähmen beide Parteien zur Kenntnis, dass die öffentliche Aufmerksamkeit infolge der Petitionen und der Podiumsveranstaltung dafür sorgten, dass das Anliegen vonseiten Kanton nun mit höherer Priorität behandelt werde.

Die EVP und FDP Riehen-Bettlingen erwarteten eine seriöse Prüfung der Anliegen ihrer Petitionen, ist weiter in der Medienmitteilung nachzulesen, habe doch der Regierungsrat einst als Antwort auf einen Vorstoss von alt Grossrat Bruno Mazzotti festgehalten, dass sich im Falle einer Taktverdichtung der S6 die Frage der Untertunnelung der Wiesentalbahn in Riehen stellen werde.



Barbara Schüpbach (Staatsschreiberin), Carol Baltermia (FDP), Bruno Mazzotti (FDP), Elisabeth Näf (FDP), Daniele Agnolazza (EVP), Rebecca Stankowski-Joker (EVP) und Katrin Amstutz (EVP) beim Rathaus. Foto: zvg

«ROSEN FÜR RIEHEN» Freiwillige wurden einzeln geehrt

Laudatio vor der Haustür

mf. Ein feierlicher Anlass in der Orangerie im Sarasinpark mit öffentlichen Laudationen für alle 15 Geehrten und natürlich ein Apéro – das plante die SP Riehen anlässlich von «Rosen für Riehen». An diesem Anlass, der im Wahljahr jeweils etwas grösser ausfällt, werden Menschen geehrt, die sich freiwillig engagieren; der Hintergrund bildet der Internationale Tag der Freiwilligenarbeit am 5. Dezember. Da das Geplante am Freitag pandemiebedingt nicht möglich war, liessen sich die Kandidierenden der SP-Einwohneratsliste etwas Neues einfallen. Statt einer persönlichen Laudatio für «ihre» Freiwilligen vor versammelter Menge überreichten sie den Auserkorenen die Rose, die stellvertretend für die Wertschätzung steht, persönlich.

Velocorso durch Riehen

Hierzu begaben sich die 14 Einwohneratskandidatinnen und -kandidaten auf einen Velocorso, der beim Adullam startete, wo Bewohnerin Hildi Hefti von Brigitte Zogg die erste Rose erhielt. Hildi Hefti gab im Humanitas ehrenamtlich Altersturnstunden, leitete dort eine Gesprächsrunde und besuchte während Jahren auch andere Bewohnerinnen und Bewohner von Riehener Altersheimen. Ebenfalls im Adullam übergab Regina Rahmen dem Pflegeassistenten Teklehaيمانot Makele eine Rose. Seine Geduld, seine Fröhlichkeit,



Hildi Hefti erhält eine Rose von Brigitte Zogg und steht hier stellvertretend für alle mit den «Rosen für Riehen» Geehrten, die normalerweise auf einem Gruppenbild zu sehen wären. Foto: zvg

sein Interesse an den Menschen und seine liebevolle und humorvolle Weise, mit der er die Bewohnenden umsorge, seien beeindruckend, so Rahmen in ihrer Laudatio.

Die anderen Teilnehmer dieser abendlichen Velotour bei eisigen Tem-

peraturen hörten aus sicherer Distanz zu und bildeten das applaudierende Publikum, dies zu Hildegard Kneps «Für mich soll's rote Rosen regnen». Die nächste Station war das Compas-Institut für natur- und tiergestützte Interventionen auf dem Bäumlihofgut, wo

Milena Petignat und Rebecca Götsch von Edibe Gögeli geehrt wurden. Compas sei mit viel Herzblut zu einem magischen Ort aufgebaut worden, was nur dank des grossen freiwilligen Engagements des ganzen Teams möglich geworden sei. Weiter ging es zum ehrenamtlichen Trainer Charles Ahmarani, der beim Turnverein Riehen seit Jahren angehende Läufer mit viel Feingefühl in die Geheimnisse des Joggens einführe, wie Guido Vogel ausführte, und zu Robi Blumer, der mit seiner Alphornmusik in der Zeit der ersten Coronapandemie-welle 2020 für viel Zuversicht gesorgt habe, wie Petra Priess berichtete.

Es folgte der Besuch bei Katrin Mathieu, Präsidentin des Philharmonischen Orchesters Riehen, geehrt von Susanne Fisch. Katrin Mathieu freute sich, bestand aber darauf, die Rose auch stellvertretend für die anderen Engagierten des Vereins entgegenzunehmen. Beim Bücherschrank in Kornfeldquartier hielt Heinz Oehen die Laudatio für Regula Thöni, die den Bücherkasten mit grossem Enthusiasmus betreue. Dann ehrte Paul Spring Doris Hunzikers Umweltengagement – sie gründete eine Klimagruppe, und organisiert Infoveranstaltungen zum Thema. Regula Ringger, Präsidentin des Vereins Pro Csik, der die Unterstützung für die Gemeinde Csikszereda organisiert, erhielt die Rose von Martin Leschhorn, und Claire Trächslin, Grün-

dungsmitglied von Jahe (Jung und Alt hálfe enand), die sich jahrelang im Verein engagierte, von Zubaida Syed.

Schlusspunkt an der Grenze

Anouk König überreichte die Rose Fiona Kopp, die ehrenamtlich in der Nachbarschaft Kinder betreut und im Rahmen ihres Engagements beim Roten Kreuz junge Migrantinnen und Migranten begleitet, während Etienne Verrey, die von Markus Kümin geehrt wurde, beim Programm von Pro Senectute «Begegnung der Generationen» mit Schulkindern arbeitete und in Riehen Kinder am Mittagstisch besucht. Bei Franziska di Giorgio, die im Rahmen einer Aktion der Organisation Puma (Patenschaft für junge Asylsuchende) einen jungen Mann aus Afghanistan in ihre Familie aufgenommen hat, stand Alban Frei lobend vor der Tür, worauf der Corso zur letzten Station aufbrach, dem «Träffpunggt Nochberschaft Lör-racherstrooss», wo Peter Auf der Maur das Engagement im Quartiertreffpunkt von Tanja Osman würdigte.

«Wir bekamen gutes Feedback», freut sich SP-Mitglied Sasha Mazzotti rückblickend. In den dreieinhalb Stunden, in denen sie per Velo Riehen vom einen Ende zum anderen durchfahren hätten, habe es – obwohl die mit den Rosen Geehrten informiert waren – viele freudig überraschte Gesichter gegeben.

Ein familiäres Zusammenleben

Die Alterssiedlung Basler Dybli im Riehener Niederholzquartier stammt aus dem Jahr 1978 und gehört zur Stiftung Basler Dybli, die von der Christoph Merian Stiftung verwaltet wird. Im März 2019 übernahm das Bürgerspital Basel (BSB) den Betrieb des «Basler Dybli» sowie von drei weiteren Alterssiedlungen von der Christoph Merian Stiftung und bettete sie in ein Geflecht ein, das den Bewohnerinnen und Bewohnern einige Neuerungen brachte. Denn das BSB ist im Kanton ein grosser Player im Sozialbereich: Es betreibt nebst den vier Siedlungen auch fünf Pflegezentren, sechs Häuser für Wohnen mit IV-Rente sowie 21 Betriebe von der Schreinerei bis zum Bio-Bauernhof. Charakteristisch für diese ist, dass Menschen mit und ohne Behinderung als Team zusammenarbeiten. Mit einem Personalbestand von 1500 Köpfen – davon mehr als ein Drittel Menschen mit Behinderung – und einem Jahresumsatz von über 100 Millionen Franken ist das BSB das grösste Unternehmen der Bürgergemeinde Basel.

Die Bewohnerinnen und Bewohner der 28 Wohnungen des «Basler Dybli» profitieren auf mannigfaltige Art vom Konglomerat BSB. Die Details sind in den Pensionsverträgen geregelt. Kerstin Wenk, seit Kurzem beim BSB Leiterin des Bereichs Wohnen mit Service, erläutert: «In den Pensionspreisen sind unter anderem die Sprechstunden der Standortbetreuerin, die montags bis freitags täglich eine Stunde in der Siedlung präsent ist, regelmässige Aktivitäten wie Vorträge, Gedächtnistrainings, Konzerte und Ausflüge sowie eine monatliche Sichtreinigung der Nasszelle, aller Böden und des Kochherdes enthalten.» Auch sei das BSB sowohl bei medizinischen wie technischen Notfällen rund um die Uhr erreichbar. Mit diesem neuen Inklusive-Paket wandelte das BSB die früheren Mietverträge zu Pensionsverträgen um, ohne damals die Preise zu erhöhen. Dafür kam es zu Anpassungen bei den Dienstleistungen; so löste etwa die Sichtreinigung der Wäscheservice ab. Das sorgte für Diskussionen, doch haben sich – soweit bekannt – die Gemüter mittlerweile wieder beruhigt. Heute bewegen sich die monatlichen Pensionspreise im «Basler Dybli» inklusive aller Nebenkosten zwischen 920 für eine Einzimmerwohnung



Ein schöner Garten trennt die beiden Wohnhäuser des «Basler Dybli». Foto: Andreas Hirsbrunner

und 1880 Franken für eine Viereinhalbzimmerwohnung. Zusätzliche Dienstleistungen wie regelmässige Wohnungsreinigung, administrative Unterstützung, ein Wäsche- oder Einkaufsservice können gesondert gebucht werden.

Die Siedlung Basler Dybli liegt zwischen dem Gestaltenrainweg und dem Bahngleis von Basel ins Wiesental und besteht aus zwei grösseren Häusern mit einem schönen Innenhof mit Sitzecken, Weiher, Rasen, Bäumen und Sträuchern. Beide Häuser verfügen über einen Lift, alle Wohnungen haben einen Balkon oder Sitzplatz und sind über Lauben zugänglich, was dem Ganzen einen speziellen Anstrich verleiht. Im Untergeschoss gibt es einen grosszügigen Gemeinschaftsraum mit diversen Einrichtungen und einer kleinen Küche, der auch für Familienanlässe gemietet werden kann. Anschlagbretter in den Eingangsbereichen vermitteln den Eindruck, dass hier miteinander gelebt wird. Zu den Vorteilen der Siedlung sagt Wenk: «Sie ist zentral gelegen, familiär und überschaubar. Man kennt sich und schaut zueinander.» Als Nachteile bezeichnet sie den Bahnlärm und

den technischen Standard, der aufgrund des Alters der Wohnungen nicht auf dem neuesten Niveau sei. Und schmunzelnd fügt sie bei: «Letzteres kann aber auch ein Vorteil sein.»

Wie bei fast allen Alterssiedlungen gibt es auch beim Basler Dybli eine Warteliste. Doch mit etwas Glück – die Voranstehenden können sich bei einer Vakanz nicht spontan entscheiden – kommt man rasch zu einer Wohnung. Um eine solche zu erhalten, muss man mindestens 55 Jahre alt sein; das Durchschnittsalter der Mieterinnen und Mieter beträgt derzeit 80 Jahre. *Andreas Hirsbrunner*

Riehens Alterssiedlungen im Porträt

Der Artikel über das «Basler Dybli» ist der Auftakt zu einer losen Serie auf der Seniorenseite, in der die Alterssiedlungen in Riehen näher vorgestellt werden. Parallel dazu porträtieren wir auch einen Menschen, der in der jeweiligen Siedlung lebt; heute ist das die gebürtige Österreicherin Theresia Ruprecht.

Anstoss von Aussen

Viele Wege führen in eine Alterssiedlung. Bei den einen geht ein langer gedanklicher Prozess voran, bei andern zwingt ein Unfall zum akuten Wechsel von den eigenen vier Wänden in eine behindertengerechte Wohnung, bei dritten verläuft es nochmal anders. So bei Theresia Ruprecht, die sozusagen von aussen gestossen wurde: Die 83-jährige Witfrau erhielt in ihrer angestammten Wohnung am Waltersgrabenweg, wo sie 27 Jahre wohnte, die Kündigung; Grund dafür war die Totalanierung des Mehrfamilienhauses. Für sie war klar, dass das neue Zuhause eine kleinere Alterswohnung sein soll, in der sie den Haushalt so lange wie möglich selber bewältigen wollte. Und das in Riehen, wo sie seit ihrer Heirat im Jahr 1959 lebt.



Foto: Andreas Hirsbrunner

Per Zufall stiess sie auf die Alterssiedlung Basler Dybli einige Minuten entfernt vom Waltersgrabenweg, per Zufall wurde gerade eine Zweizimmerwohnung frei. Ruprecht sagt dazu in ihrer heiteren Art: «Ich bin dankbar dafür, das muss Gebetserhörung gewesen sein.» Natürlich sei der Umzug vor etwas mehr als einem Jahr auch emotional gewesen, weil sie sich von vielem habe trennen müssen, doch gehe es ihr am neuen Ort bestens: «Ich bin sehr zufrieden. Wohnung und Lage gefallen mir, ich habe schnell Kontakt gefunden, die Leute hier sind offen, ich habe die alten Kontakte nicht verloren und ich kann weiterhin im Friedhof Hörnli spazieren gehen.» Besonders freue sie, dass sie jetzt drei Österreicherinnen seien, die nahe beieinander wohnen: «Das verbindet.»

Ruprecht stammt aus einer Bauernfamilie in Oberösterreich. Sie war das älteste von zehn Kindern und musste früh mitverdienen. So kam sie als 20-Jährige in die Schweiz, arbeitete in der Hafenkantine in Birsfelden, verliebte sich und heiratete ein Jahr nach der Ankunft in der Fremde. Als ihr Mann vor 17 Jahren gestorben sei, habe sie sich einen Moment lang überlegt, ob sie in die Nähe ihrer Geschwister zurück nach Oberösterreich kehren solle, erzählt Ruprecht. Aber ihre Kinder und deren Familien hätten den Ausschlag zugunsten von hier gegeben. Und sie ergänzt: «Ich habe zwei Herzen in meiner Brust, ein Riehener und ein oberösterreichisches.» Letzteres pflegt sie mit regelmässigen Reisen in ihre alte Heimat. Und für sie ist nun klar: «Ich bleibe im «Basler Dybli» bis ich sterbe oder in ein Pflegeheim gehen muss.»

Zwei prägende Frauen gehen

Bei der Riehener Fachstelle Alter gibt es per 1. Januar 2022 einige Änderungen. Jene, die die Kundschaft, das heisst die Riehener Seniorinnen und Senioren, am meisten merken, sind die beiden anstehenden Pensionierungen: Fachstellenleiterin Barbara Gronbach hört Ende Januar, Pflegeberaterin Claudia Schneider Ende Februar auf (s. Texte rechts). Ihre Nachfolgerinnen beginnen so, dass je eine Überlappung von einem Monat zur Einarbeitung stattfindet. Einzige Konstante im dreiköpfigen Team bleibt damit Irene Burri, die für den Bereich Siedlungs- und Wohnassistenten zuständig ist.

Die Fachstelle Alter ist der Abteilung Gesundheit und Soziales, einer von sieben Abteilungen innerhalb der Riehener Verwaltung, angegliedert. Abteilungsleiterin ist Lia Meister, die nun die bevorstehenden personellen Wechsel zum Anlass nimmt, die Fachstelle Alter umzuorganisieren. Das bedeutet in erster Linie, dass Meister nebst der Abteilungsleitung auch die Leitung der Fachstelle übernimmt und damit ihr Pensum um zehn auf neu 90 Prozent aufstockt. Zum Grund sagt sie: «Wir liessen die Fachstelle Alter extern analysieren. Eine Erkenntnis war, dass es aufgrund der demografischen Entwicklung mit immer mehr älteren Menschen wichtig ist, dass die Fachstellenleitung einen direkten Draht zur strategischen politischen Ebene hat.» So stünde mittelfristig die politische Weichenstellung an, ob die Gemeinde dieser Entwicklung mit einer grösseren Versorgungsstruktur oder mit einer Stärkung der Ressourcen und Kompetenzen bei den älteren Menschen begegnen wolle. Sie selber, so ergänzt Meister auf eine entsprechende Frage, tendiere zu Letzterem. Auch gehe es darum, in welche Richtung sich die Fachstelle entwickeln soll. Klar sei, dass sie nach dem coronabedingten Unterbruch künftig wieder aktiv mehr Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren nach Riehen holen soll. Um der zusätzlichen Aufgabe gewachsen zu sein, absolviert Meister derzeit eine Weiterbildung im Fachbereich Gerontologie (Wissenschaft des Alterns) an der Universität Zürich.

Barbara Gronbach – die Architektin der Fachstelle

Barbara Gronbach begann vor fast genau 20 Jahren als Pflegeberaterin mit einem 70-Prozent-Pensum auf der Riehener Verwaltung zu arbeiten. Das war der Anfang der Fachstelle Alter, bei der sich heute drei Frauen 250 Stellenprozente teilen. Dies widerspiegelt ein Stück weit die Entwicklung: Die Zahl der Seniorinnen und Senioren ist in Riehen deutlich gewachsen und ihre Anliegen haben heute mehr Gewicht. Gronbach baute in all den Jahren die Fachstelle sukzessive auf und aus und leitet sie noch bis Ende Jahr. Einen Monat später geht sie mit 62 Jahren in Frühpension. Das überrascht insofern, weil sie immer noch sehr engagiert, wach und offen wirkt. Sie sagt aber: «Ich leide an Ermüdungserscheinungen. Und mit dem Älterwerden wird man nicht gesünder. Ich will lieber anfangen, meine Zeit selber zu gestalten, solange ich noch gesund bin.» Dazu komme, dass neue Ideen der Fachstelle guttäten.

Sie selber beschäftigte sich in den letzten Jahren schwergewichtig mit der Information von älteren Menschen und organisierte Fachvorträge und Veranstaltungen. Höhepunkt sei der Infomarkt mit Ständen von 20 Anbietern von Dienstleistungen wie der Spitex oder des Mahlzeitendienstes vor drei Jahren auf dem Riehener Dorfplatz gewesen. Eine Wiederholung sei angesagt, sobald die Coronasituation das zulasse, denn das Echo sei sehr gut gewesen. Als Tiefpunkt bezeichnet Gronbach die Zeit vor rund acht Jahren, als es um die erste Stellenaufstockung bei ihrer Fachstelle ging: «Das war eine schwierige Zeit. Ich war erschöpft, weil ich mit meinen 70 Stellenprozente ein Volumen von 120 Prozent hätte leisten sollen. Der politische Parcours brauchte aber Zeit und ich fühlte mich alleine auf weiter Flur.» Heute sieht sie in Riehen vor allem Handlungsbedarf bei den Wohnungen für ältere Menschen: «Auch andere haben ein Bedürfnis nach



Foto: zVg

günstigen, hindernisfreien Wohnungen. Und weil ältere Menschen bei ihren Entscheidungsprozessen langsamer funktionieren, sind solche Wohnungen meistens weg, bis sie sich entscheiden können.»

Gronbach, gebürtige Deutsche und mittlerweile Bürgerin und Einwohnerin von Bettingen, kam 1983 als ausgebildete Hauswirtschaftsleiterin in die Schweiz. Hier bildete sie sich zuerst zur Psychiatriefachfrau weiter und hängte dann ein Gerontologie-Masterstudium an. Das sei eine ideale Voraussetzung für den Aufbau der Fachstelle Alter gewesen, sagt ihre Vorgesetzte Lia Meister. Und weiter: «Barbara Gronbach war mit ihrem Fachwissen stets auf dem neuesten Stand und hat dieses auch in ihre tägliche Arbeit eingebracht. Die Riehener Bevölkerung hatte einen grossen Nutzen davon.» Die Pflegefachfrau Julia Kern (47) wird ab Februar den Part der Öffentlichkeitsarbeit und Weiterentwicklung der Fachstelle von Gronbach übernehmen.

Claudia Schneider – das Gesicht der Pflegeberatung

Fast sieben Jahre lang beriet Claudia Schneider im Dienste der Gemeinde ältere Menschen und ihre Angehörigen in Riehen, die Unterstützung zu Hause brauchten oder vor einem Eintritt in ein Pflegeheim standen. Sie sagt rückblickend: «Es ist in dieser Zeit zusehends komplexer geworden, alles zusammenzubringen. Denn die Menschen wollen immer später ins Pflegeheim und haben grössere Ansprüche an die ambulante Versorgung.» Für sie habe das heissen, individuelle, massgeschneiderte Lösungen zu suchen und das richtige Netzwerk dafür zusammenzubringen. «Der Betreuerkreis sollte möglichst klein sein, damit der Privatbereich der Hilfebedürftigen nicht mehr gestört wird, als unbedingt nötig», ergänzt Schneider. Dazu sei in den letzten Jahren noch ein weiteres Bedürfnis gekommen: «Die Familien meiner Kundschaft leben immer mehr in alle Welt verstreut. Um mit ihnen kommunizieren zu können, müssen auch ältere Leute mit digitalen Medien umgehen können. Ich lieferte ihnen die Hinweise, wo sie sich die entsprechenden Fähigkeiten aneignen konnten.» Schneider selbst hatte dank ihrer breiten Ausbildung keine Mühe, auch in diesem Bereich à jour zu bleiben: Die gelernte Pflegefachfrau bildete sich während ihres Berufslebens unter anderem in den Bereichen Management, Sozialversicherungswesen und Kommunikation weiter. Vor ihrer Tätigkeit bei der Gemeinde Riehen leitete sie jahrelang das temporäre Pflegeheim Passerelle beim Felix Platter Spital.

Am meisten geschätzt habe sie bei ihrer Arbeit in Riehen «die persönliche Bereicherung durch die vielen Lebensgeschichten, an denen ich teilnehmen durfte». Für das entsprechende Vertrauen und die Offenheit sei sie ihrer Kundschaft dankbar. Auf der anderen Seite der Skala sei das Leid gestanden, das sie miterlebt habe, weil viele keine Unterstützung



Foto: zVg

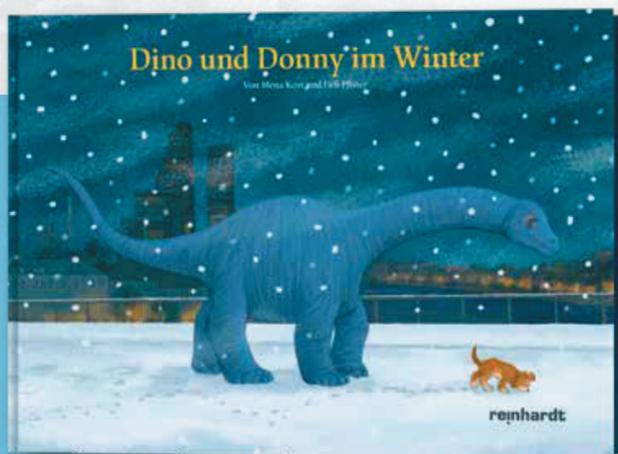
zuliessen, obwohl sie sie benötigt hätten. Unter dem Strich geht sie mit einem guten Gefühl in die Pension: «Ich habe den Eindruck, dass ich etwas bewirken konnte.» Im Februar wird Schneider 64 Jahre alt; sie geht somit ein Jahr vor der offiziellen Pensionierung bei der Gemeinde in Rente. Wieso? «Das war ein längerer Prozess, bei dem ich mich vor einem Jahr entschieden habe. Ich habe während meines Berufslebens immer mit einem vollen Pensum gearbeitet, jetzt möchte ich mehr Zeit haben für meine Familie, die Umsetzung meiner betagten Mutter, fürs Tanzen und Velofahren.» Von der Gemeinde oder präziser von Lia Meister kommt viel Anerkennung: «Claudia Schneider ist in Riehen das Gesicht der Pflegeberatung. Sie hat diesen Bereich professionalisiert und mit ihrer empathischen Art und ihrem klaren Rollenverständnis der Pflegeberatung zu einem sehr guten Ruf verholfen.» Schneiders Nachfolgerin wird die Pflegefachfrau Marianne Aebi (51).

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieser Seite sind Andreas Hirsbrunner (Autor) und Barbara Gronbach (Fachstelle Alter, Riehen). Die nächste Seniorenseite in der Riehener Zeitung erscheint am 25. März 2022. Veranstaltungen, Aktuelles und sonstige Inputs für Seniorinnen und Senioren melden Sie bitte per E-Mail an barbara.gronbach@riehen.ch oder telefonisch über die Nummer 061 646 82 23.

BEST SELLER

AUS DEM
FRIEDRICH REINHARDT VERLAG



MENA KOST/UELI PFISTER
DINO UND DONNY IM WINTER

Nach dem letztjährigen Bestseller «Dino und Donny» ist jetzt der zweite Band erschienen. Ein Bilderbuch für Kinder ab drei Jahren.
ISBN 978-3-7245-2505-9, CHF 24.80



-MINU
INNOCENT & CO.

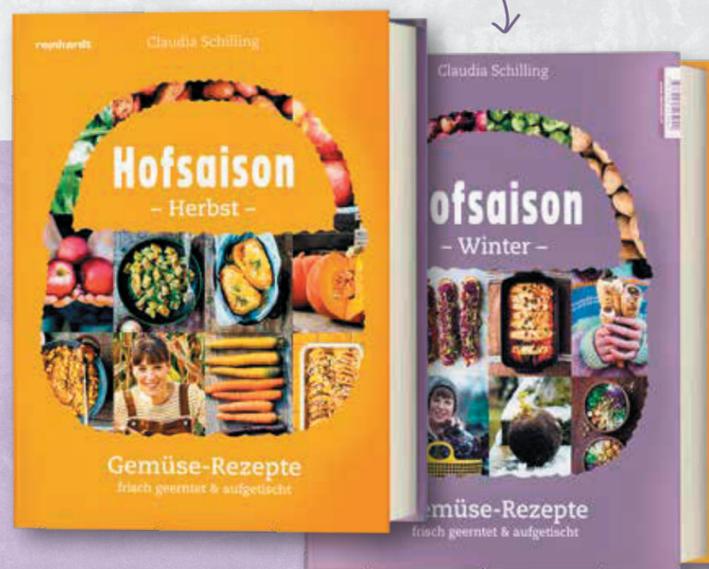
Geschichten einer seltsamen Ehe

Die Ehe von heute hält kaum mehr lang. Das Ablauf-Datum ist wie bei Joghurt oder Hühnerbrüstchen kurz gesetzt – silberne Hochzeiten werden eine goldene Rarität! Bei Innocent & Co. dauert die Zweierkiste schon seit über einem halben Jahrhundert.
ISBN 978-3-7245-2510-3, CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.reinhardt.ch

Wendebuch

reinhardt

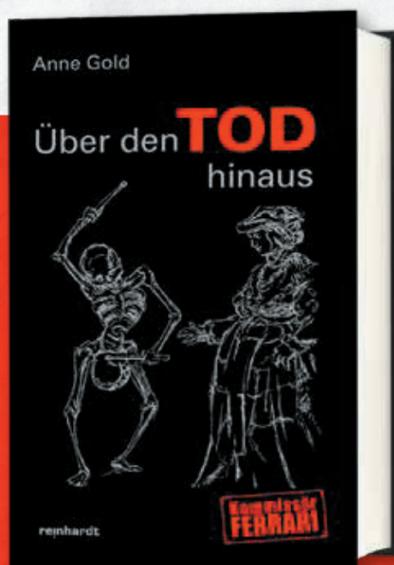


CLAUDIA SCHILLING **HOFSAISON HERBST/WINTER**

Gemüse-Rezepte – frisch geerntet & aufgetischt

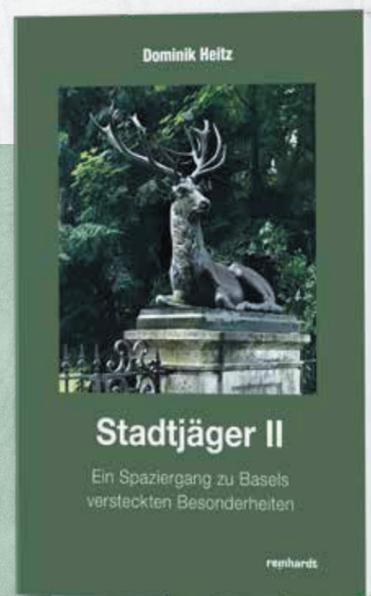
Direkt ab Biohof frisch auf den Tisch: Gemüse-Abos und Co. machen den «Farm-to-Table»-Traum möglich. Saisonal und regional zu kochen, war noch nie so einfach! Diesem Credo hat sich auch die Kochbuchautorin und Food-stylistin mit ganzem Herzen verschrieben.

ISBN 978-3-7245-2504-2, CHF 49.-



ANNE GOLD
ÜBER DEN TOD HINAUS

Kommissär Francesco Ferrari und seine Assistentin Nadine Kupfer, das beliebte Ermittlungsduo, lösen ihren 16. Fall.
ISBN 978-3-7245-2511-0, CHF 29.80



DOMINIK HEITZ
STADTJÄGER II

Ein Spaziergang zu Basels versteckten Besonderheiten

Auch im zweiten Band des «Stadtjägers» lenkt der Autor den Blick auf Kostbarkeiten und Kuriositäten im Basler Stadtbild. Seien es Details an Häusern, in Strassen oder auf Plätzen – stets handelt es sich um überraschende Kleinigkeiten, die stadt-, kultur- oder kunsthistorisch bemerkenswert sind.
ISBN 978-3-7245-2509-7, CHF 24.80



HELEN LIEBENDÖRFER
**ZUM ZEITVERTREIB –
EIN BASLER DECAMERONE**

Geschichten aus dem alten Basel

Im berühmten Decamerone von Boccaccio gaben zehn Erzähler während der Pestepidemie im Jahr 1348 spannende Geschichten zum Besten, um die Isolation erträglicher zu machen. In Anlehnung an damals präsentierte die Autorin während der Corona-Krise ebenfalls unterhaltsame Geschichten aus dem alten Basel.

ISBN 978-3-7245-2498-4, CHF 24.80

TAEKWONDO Schweizermeisterschaft Poomsae in Regensdorf

Gute Riehener Resultate an der SM



Gruppenbild in Regensdorf, oben von links: Zulfugar Aliev, Mathien Tanael, Clara Michaelis, Sydney Ferreira, Sara Trefzer; unten: Sophie Morath, Luca Kaden, Luisa Abt, Liv van Aarnhem, Florence Nydegger, Laura Fasciano, Cleo Kaufmann, Daniel Morath, Tim Bühler und Jeremy Schweizer. Foto: zVg

rs. Nach langer Wettkampfpause hat die Taekwondoschule Riehen an den Schweizermeisterschaften im Poomsae (Formenlauf) vom vergangenen Samstag in Regensdorf sehr gut abgeschnitten. Mit 15 Mitgliedern angetreten, gab es in der Schulwertung hinter Kim Taekwondo Biel/Bienne unter zehn klassierten Schulen den hervorragenden zweiten Platz.

In den Einzelwettbewerben der höchsten Kategorien wurden Daniel Morath hinter dem routinierten Steve Marro Vizemeister, Laura Fasciano wurde hinter Katia Parroche Vizemeisterin und im Paarwettkampf mussten sich Daniel Morath und Laura Fasciano auch nur dem Spitzenpaar Parroche/Marro geschlagen geben. Den Meistertitel in der Schwarzgurt-Kategorie gab es im Team für Laura Fasciano, Daniel Morath und Florence Nydegger.

«Für mich persönlich war das Laufen gegen den ehemaligen Kaderangehörigen Steve Marro eine sehr grosse Herausforderung und schlussendlich hat es nicht ganz gereicht», sagte Daniel Morath, der erst vor wenigen Tagen von der Europameisterschaft in Portugal zurückgekehrt war.

23. Taekwondo Schweizermeisterschaft Poomsae, 4. Dezember 2021, Regensdorf

Stärkeklasse A (Schwarzgurt). Einzel. Senioren A (3): 1. Steve Marro (TKD Riviera Vevey), 2. Daniel Morath (TKD Riehen). - **Senioren A (6):** 1. Katia Parroche (TKD Riviera Vevey), 2. Laura Fasciano (TKD Riehen). - **Junioren A (4):** 3. Natalie Abt (TKD Riehen), 4. Cleo Kaufmann (TKD Riehen). - **Paare. Senioren A:** 1. Katia Parroche/Steve Marro (TKD Riviera Vevey), 2. Laura Fasciano/Daniel Morath (TKD Riehen). - **Team. Senioren A:** 1. TKD Riehen (Laura Fasciano/Florence Nydegger/Daniel Morath).

Stärkeklasse B. Einzel. Junioren B (1): 1. Luca Kaden (TKD Riehen). - **Kadetten B (3):** 1. Mathien Tanael (TKD Riehen), 2. Zulfugar Aliev (TKD Riehen). - **Junioren B (7):** 4. Sara Trefzer (TKD Riehen), 5. Liv van Aarnhem (TKD Riehen). - **Kadetten B (5):** 1. Sydney Ferreira (TKD Riehen), 3. Clara Michaelis (TKD Riehen). - **Paare. Kadetten/Kadettinnen B:** 1. Mathien Tanael/Sydney Ferreira (TKD Riehen).

Stärkeklasse C. Einzel. Seniorinnen C (1): 1. Maline Moll (TKD Riehen). - **Kadetten (4):** 4. Timothy Lenz (TKD Riehen).

Stärkeklasse D. Einzel. Frauen Masters (1): 1. Tanja Mastrogiese (TKD Riehen).

Schulen (10): 1. Kim Taekwondo Biel/Bienne 49 (6/2/1), 2. Taekwondo Riehen 30 (2/5/1), 3. Taekwondo Riviera Vevey 28 (4/0/0).

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga B und 1. Liga

Nyon und Nimzowitsch steigen in NLA auf

Die SG Riehen II beendete die Saison in der Nationalliga B mit einem Unentschieden gegen SW Bern. Ebenso Unentschieden spielte die SG Riehen III in der 1. Liga auswärts gegen den Tabellenführer Porrentruy. Die Nationalliga A beendet ihre diesjährige Meisterschaft am kommenden Wochenende.

Die beiden nun als Aufsteiger in die NLA feststehenden Mannschaften von Nyon und Nimzowitsch Zürich werden sich im Hinblick auf die nächste Saison wesentlich verstärken müssen, um nicht das gleiche Schicksal zu erleiden wie die beiden letzten Aufsteiger, welche gleich wieder absteigen werden. Die SG Riehen II erzielte, obschon nicht in Bestbesetzung angetreten, in der letzten Runde ein beachtliches Unentschieden gegen SW Bern. Die Saison verlief nicht ganz wunschgemäß. Nächstes Jahr wird eine deutliche Steigerung anzustreben sein.

Mit dem Schachklub Bern steigt ein Traditionsverein in die Nationalliga B auf, der nach einer langen Durststrecke nun wieder etwas Tritt gefasst zu haben scheint. Eigentlich hätte Bern das Potenzial für eine NLA-Mannschaft. Da es jedoch zwei rivalisierende Klubs gibt, ist dies unrealistisch. Seit der Aufspaltung vor vielen Jahren ist Bern nicht mehr optimal in der Schweizer Schachlandschaft vertreten.

Die SG Riehen III hatte in der 1. Liga mehrere Wettkämpfe knapp verloren und es bestand sogar noch Abstiegsgefahr. So reiste das Team denn auch sehr motiviert nach Porrentruy mit dem Ziel, gegen den Tabellenführer mit einem Unentschieden alles klarzumachen. Doch geschenkt wurde nichts, ganz im Gegenteil: Obschon Porrentruy bereits als Gruppensieger feststand, traten die Jurassier mit einer sehr starken Mannschaft an und kämpften bis zum letzten Bauern. Riehen erreichte sein Ziel trotzdem, wobei der Sieg des Junioren Nicos



Jungtalent Nicos Doetsch-Thaler spielte in der 1. Liga eine sehr gute Partie. Foto: zVg

Doetsch-Thaler hervorzuheben ist. Auch Gerhard Kiefer am Spitzenbrett überzeugte und liess seinem Gegner keine Chance.

Aufgrund der unsicheren Corona-situation beschloss der Schweizerische Schachbund (SSB), dass in der 8. und 9. Nationalliga-A-Runde der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft (SMM) vom kommenden Wochenende einzig die vier für den Titel entscheidenden Matches Genf - Luzern, Zürich - Riehen (8. Runde), Genf - Riehen und Luzern - Zürich (9. Runde) wie vorgesehen zentral im Haus des Sports in Ittigen stattfinden. Die restlichen Matches werden als normale Heim- und Auswärtsspiele in den jeweiligen Klublokalen ausgetragen. Peter Erismann

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2021

Nationalliga B, West. Schlussrunde: SG Riehen II - Schwarz-Weiss Bern 4-4 (Wirthensohn - Klausner 0-1, Herbrechts-

meier - Löffler remis, Ammann - Salzgeber 0-1, Schwarz - Curien 0-1, Pommerehne - Dobschat 1-0, Schwierskott - Sa. Schweizer 1-0, Kasipour Azbari - Schädler 1-0, R. Staechelin - Balzer remis; Nyon - Bois-Gentil Genève 4,5-3,5; Solothurn - Biel 3-5; Olten - Vevey 8-0 ff; Payerne spielfrei. - **Schlussrangliste (je 8 Spiele):** 1. Nyon 15 (44,5/Aufsteiger), 2. Schwarz-Weiss Bern 10 (34), 3. Payerne 9 (34,5), 4. Olten 8 (35,5), 5. Solothurn 7 (30), 6. Biel 7 (29,5), 7. SG Riehen II 7 (28,5), 8. Vevey 6 (25,5), 9. Bois-Gentil 3 (26/Absteiger).

1. Liga, Nordwest: Echiquier Bruntrutain Porrentruy - SG Riehen III 3-3 (M. Desboeufs - Kiefer 0-1, Staub - Ernst remis, Hassler - Erismann 1-0, Osberger - Doetsch-Thaler 0-1, Cortat - Jucker remis, I. Retti - K. Chockalingam 1-0); Thun - Trubschachen II 3-3; Olten II - Köniz-Bubenber 2-4; Bern II spielfrei. - **Schlussrangliste (je 6 Spiele):** 1. Echiquier Bruntrutain 11 (29), 2. Bern II (20,5), 3. Thun 7 (19), 4. Trubschachen II 5 (15,5), 5. Köniz-Bubenber 4 (13), 6. SG Riehen III 3 (16,5), 7. Olten II 2 (12,5/Absteiger).

2. Liga, Nordwest I: Baden - Teuta 2,5-1,5; Roche - Trümmerfeld 2-2; Birseck - Luzern 2,5-1,5; Sorab - SG Riehen IV 2-2. - **Gruppensieger:** Sorab. **Zweiter:** Trümmerfeld. **Absteiger:** Baden und Teuta.

4. Liga, Nordwest I: Olten IV - SG Riehen VI 2,5-1,5; Freiamt - Baden 2-2; Rhy - Baden 1,5-2,5; Trümmerfeld - Döttingen-Klingnau 0,5-3,5. - **Gruppensieger:** Olten. **Zweiter:** Döttingen-Klingnau.

Nationalliga A. Partien der Doppelschlussrunde vom 11./12. Dezember. 8. Runde (Samstag): Genf - Luzern, SG Zürich - SG Riehen I (beide um 13 Uhr im Haus des Sports, Talgutzentrum 27, Ittigen), Winterthur - Trubschachen, Réti Zürich - Echallens, Wollishofen - Bodan Kreuzlingen (alle drei um 12.30 Uhr im jeweiligen Klublokal des Heimteams). - **9. Runde (Sonntag):** Genf - SG Riehen I, Luzern - SG Zürich (beide um 11 Uhr in Ittigen), Winterthur - Echallens, Wollishofen - Réti, Trubschachen - Bodan (alle drei um 12.30 Uhr im jeweiligen Klublokal des Heimteams). - **Rangliste nach 7 Runden:** 1. Genf 13 (41), 2. SG Zürich 13 (38,5), 3. Luzern 12 (36), 4. SG Riehen I 10 (36,5), 5. Winterthur 9 (32,5), 6. Réti Zürich 5 (23,5), 7. Echallens 4 (23), 8. Wollishofen 4 (16), 9. Trubschachen 0 (19,5), 10. Bodan 0 (13,5).

SPORT IN KÜRZE

Volleyball-Resultate

Frauen, 4. Liga, Gruppe B: TV Muttenz IV - KTV Riehen IV	0:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe D: VB Binningen II - KTV Riehen III	1:3
Frauen, 5. Liga, Gruppe A: KTV Riehen VI - Traktor Glaibasel III	1:3
Männer, 2. Liga: KTV Riehen I - Traktor Glaibasel II	3:1
Männer, 4. Liga: VB Therwil IV - KTV Riehen II	3:0
Easy League Basel, Women 1: VBTV Riehen - VBC Breitenbach	3:2

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: Fr, 10. Dezember, 20.30 Uhr, SPAI Biasca Volley Biasca - KTV Riehen I	
Sa, 11. Dezember, 18 Uhr, Lambertenghi Volley Lugano II - KTV Riehen I	
So, 12. Dez., 14.30 Uhr, Scuola Vignascia SAG Gordola - KTV Riehen I	
Frauen, 2. Liga: Sa, 11. Dezember, 17 Uhr, Gym Laufen VBC Laufen IV - KTV Riehen II	
Frauen, 4. Liga, Gruppe B: Sa, 11. Dezember, 13 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen IV - VBC Brislach	
Frauen, 4. Liga, Gruppe D: Sa, 11. Dezember, 17 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen V - VBC Münchenstein II	
Frauen, 5. Liga, Gruppe A: Sa, 11. Dezember, 15 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen VI - VBC Gelterkinden IV	
Männer, 2. Liga: Sa, 11. Dezember, 13 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen I - SC Novartis	
Mi, 15. Dez., 20.30 Uhr, 99er-Sporthalle VB Therwil II - KTV Riehen I	

Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Gruppe 8: HB Birseck II - Handball Riehen	32:17
---	-------

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe 8: So, 12. Dezember, 13.30 Uhr, Niederholz Handball Riehen - Handball Jura Club	
---	--

Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga: Jura Basket - CVJM Riehen I	57:52
Frauen, 2. Liga: CVJM Riehen - Liestal Basket	81:41
Junioren U16: CVJM Riehen - BC Pratteln	93:49
Liestal Basket - CVJM Riehen	30:54

SCHIESSEN Absenden bei den Feldschützen Bettingen

Wüthrich und Thoma Vereinsmeister



Die beiden Vereinsmeister Markus Thoma (links) und Roland Wüthrich mit ihren Pokalen. Foto: zVg

Am Samstagabend vergangener Woche fand im Baslerhof das Absenden der Feldschützen Bettingen statt. Um 18.30 Uhr begrüßte Präsident Joggi Bertschmann die zahlreichen Mitglieder und Begleitpersonen nach einem Jahr Covid-Zwangspause zum Absenden und zum Jahresrückblick 2021. Nach einem Apéro verwöhnte das Baslerhof-Team die Gäste mit einem feinen Nachtessen. Mit einem herzlichen Applaus wurde der Küchenmannschaft und dem Service gedankt.

Peter Keller und Markus Thoma verstanden es, im Verlauf des Abends auf spannende Weise die Ranglisten zu verlesen. Die Vereinsmeistertitel gingen an Roland Wüthrich (300 Meter) und Markus Thoma (50 Meter und Kombination).

Im Anschluss wurden die Jahresranglisten der verschiedenen Stiche verlesen und die besten Schützen ausgezeichnet. Erfreulicherweise war eine gestiegene Beteiligung an den

Vereinsmeisterschaften festzustellen, und zwar auf beiden Distanzen. Besonders verdankt wurde das Engagement von Peter Keller, der die ausführlichen Ranglisten erstellt und das Absenden organisiert hatte. Den Wettbewerb mit einer kniffligen Schätzfrage von Petra Zähringer gewann verdient Vereinskassier Peter Keller. Jakob Bertschmann

Feldschützen Bettingen, Vereinsmeisterschaft 2021, Schlussranglisten

Gewehr 300 m: 1. Roland Wüthrich 917, 2. Markus Thoma 898, 3. Markus Homberger 873, 4. Jakob Bertschmann 849, 5. Etienne Koehlin 808, 6. Wolfgang Leiser 804, 7. Cyrill Tschanz 799. - **Pistole 50 m:** 1. Markus Thoma 937, 2. Beat Nyffenegger 901, 3. Etienne Koehlin 899, 4. Barbara Channer 864, 5. Anna Dold 843, 6. Marco Eberle 784, 7. Roland Dold 778, 8. Cyrill Tschanz 661. - **Kombination 300 m/50 m:** 1. Markus Thoma 1835, 2. Etienne Koehlin 1707, 3. Cyrill Tschanz 1460.

SCHACH Schweizer Rapid-Meisterschaft U8 im Lüschersaal

Schach-Nachwuchs spielte in Riehen



Das Siegertrio mit Leon Krokowski-Bednarz (Mitte), Vivan Varghese (rechts) und David Bazavan (links). Foto: zVg

Am vergangenen Sonntag fand im Haus der Vereine in Riehen ein Schachturnier für Kinder bis 8 Jahre statt. Zur Schweizer Rapid-Meisterschaft waren aus der ganzen Schweiz hundert Kinder angereist, um sich den Turniersieg zu erkämpfen. Sieben Runden, also je sieben Schachpartien mit einer Bedenkzeit von je 10 Minuten plus 10 Sekunden Zuschlag für jeden ausgeführten Zug waren zu bestreiten. Zuschauer, Betreuer und Trainer wurden nur mit Covid-Zertifikat und mit Schutzmaske ins Gebäude gelassen, ohne Zutritt zum Spielsaal.

Hinter dem klaren Sieger Leon Krokowski-Bednarz, der alle sieben Partien gewann, entwickelte sich ein spannender Wettkampf um die weiteren Podestplätze. Diese errangen schliesslich Vivan Varghese mit der Silber- und David Bazavan mit der Bronzemedaille. Als bestes Mädchen verpasste Anna Rosset einen Podestplatz nur knapp und wurde Vierte.

Es war ein gelungener Anlass, organisiert von der Schachgesellschaft Riehen im Auftrag des Schweizerischen Schachbundes unter tatkräftiger Mitwirkung einiger bereits etwas älterer Jugendmitglieder und älterer Mitglieder der SG Riehen. René Deubelbeiss, SG Riehen

Schach, Schweizer Rapid-Meisterschaft U8, 5. Dezember 2021, Riehen

Schlussrangliste nach 7 Runden: 1. Leon Krokowski-Bednarz (Chess4Kids) 7 (22,5/201,0), 2. Vivan Varghese (Chess Academy) 6 (23,0/198,0), 3. David Bazavan (Chess4Kids) 6 (20,5/207,5), 4. Anna Rosset (La Garde du Roi) 6 (19,0/200,0), 5. Lev Taborskiy (DSSP) 5,5 (23,0/204,5), 6. Marco Wilhelm (SK Cham) 5,5 (22,5/196,0), 7. Kaan Yildiz (Neuchâtel Chess Club) 5,5 (22,5/185,5), 8. Grégoire Aeschbacher (DSSP) 5,5 (18,0/203,0), 9. Avyukt Aravind (Chess Academy) 5 (24,0/202,5), 10. Sahasra Aragona (Chess Academy) 5 (23,5/204,5); 97. Constantin Jin-U Na (SG Riehen) 1 (11,5/133,0).

BÜCHERZETTEL Geschichten und Orte am Ende des Lebens, Erinnerungen eines Richters, prämierte Bauten und eine besondere Lebensgeschichte

Weihnachtsgeschenkideen oder Lektüre für zwischen den Jahren

Geschichtsstunde auf dem Friedhof



«Keiner der fünf noch heute genutzten Gottesäcker auf basel-städtischem Boden spielt in der Champions League der Prominentenfriedhöfe», schreibt Thomas Blubacher zum Auftakt seiner «Vor-letzten Worte», und nennt zum Vergleich den Père Lachaise von Paris, den Wiener Zentralfriedhof oder den Dorotheenstädtischen Friedhof in Berlin. Champions League ist dafür die wundervolle Lage des grössten Friedhofs der Schweiz, des Friedhofs am Hörnli in Riehen, und Champions League ist auch der Friedhofführer «Letzte Ruhe am Rheinknie», in welchem Thomas Blubacher die Leserschaft auf sechs Spaziergänge durch den Wolfgottesacker, den Israelitischen Friedhof, den Friedhof am Hörnli (mit einer Route West und einer Route Zentral/Ost), den Gottesacker Riehen und den Friedhof Bettingen führt.

Beim Schlendern von Grab zu Grab gerät Blubacher ins Sinnieren, verknüpft die Geschichten der prominenten, prominenten gewesen oder einfach interessanten Verblichenen, führt kenntnisreich und kurzweilig durch die Geschichte und macht bei allem Lokalkolorit auch deutlich, wie

immer wieder bedeutende Menschen von weit her nach Basel, nach Riehen gekommen sind und hier ihre Spuren hinterlassen haben. Es bleibt nicht bei einer Tour d'Horizon zu grossen Basler Namen wie La Roche, Hoffmann, Oeri, Staechelin oder Sarasin. Genannt sind da auch etwa der Theologe Karl Barth, der Mediziner und Psychologe Karl Jaspers, der Schriftsteller Hermann Kesten, der seine letzten Lebensjahre in Riehen verbrachte, der gebürtige Riehener Fussballer Seppe «Goldfiessli» Hügi, der Maler Jean-Jacques Lüscher, dem soeben eine grosse Ausstellung im Kunst Raum Riehen gewidmet war, Max «Megge» Buser – an der Fasnacht als Schnitzelbänggler «Stachelbeeri» bekannt geworden – oder Karl Küchlin, Erschaffer des legendären Küchlin-Theaters.

Vollständig ist Blubachers Auswahl der Verstorbenen erklärtermaßen nicht und einige Prominenz fehlt durchaus. Dafür beweist der Autor ein gutes Gespür für Geschichten – etwa wenn er auf den Erfinder der lila Kuh zu sprechen kommt, das reale Vorbild der Hanna in Max Frischs Roman «Homo faber» oder jenen Mann, der dafür verantwortlich ist, dass Comic-Figur Popeye ausgerechnet Spinat als Energiequelle wählte. So kann man Blubachers Rundgänge einfach als vergnügliche Lektüre mit vielen Aha-Erlebnissen geniessen oder auch die interessante Geschichte der Basler und Riehener Friedhöfe nachvollziehen, die Blubacher den eigentlichen Spaziergängen vorangestellt hat. Oder man kann sich auf die Socken machen, um die Rundgänge tatsächlich zu absolvieren. Dann wäre der originelle Friedhofführer zugleich auch ein klein wenig ein Fitness-Guide ...

Rolf Spriessler

Thomas Blubacher: Letzte Ruhe am Rheinknie – Spaziergänge zu bemerkenswerten Toten auf Basels Friedhöfen. Zytglogge Verlag, Schwabe Verlagsgruppe AG, Basel, 2021, ISBN 978-3-7296-5062-6

Mit Humor und dem nötigen Ernst

Es ist ein schönes Buch. Gebunden, mit Lesebändchen und in zartem Rosa, das mit dem dunkle Holzbänke zeigenden Foto kontrastiert. Der Titel «Geschichten vom Bäuml» klingt freundlich, obwohl der Diminutiv für das Appellationsgericht an der Bäumlgasse in Basel steht. Auch die Geschichten mit durchaus ernstem Hintergrund werden freundlich und wohlwollend erzählt, aber ohne je die Sachverhalte zu verharmlosen. Und jegliches Insiderwissen wird für Nicht-Juristen verständlich und unterhaltsam erklärt.

«Wir Volontäre pflegten damals die Kammer I wegen der vor allem dort behandelten Scheidungen wegen Ehebruchs nach Art. 137 aZGB und der Vaterschaftsprozesse «Fleischkammer» zu nennen.» So beginnt Eugen Fischers Buch und lässt die Leserschaft sogleich nicht nur in die Räume, sondern auch in die Stimmung eintauchen, die am Appellationsgericht herrschte und herrscht. Gleich im Anschluss berichtet der 1941 geborene Autor aus Riehen, wie er vom Kanzleichef scharf zurechtgewiesen wurde, und von der Erkenntnis, «dass die Kammer I nicht Anlass zu Scherzen sein sollte». Zum Glück folgen dennoch Anekdoten mit gehörigem Augenzwinkern.

Fischer war von 1974 bis 1984 Zivilgerichtspräsident und anschliessend bis zu seiner Pensionierung Ende 2005 Appellationsgerichtspräsident. Notizen machte sich der Jurist bereits circa fünf Jahre vor seiner Pensionierung, wie er in der Einleitung beschreibt. Damals noch nicht mit einem Buchprojekt im Kopf, sondern da es ihm persönlich wichtig war, gewisse Geschichten nicht zu vergessen.

Für diese Erinnerungsarbeit sind nun auch wir dankbar, denn die Geschichten sind so interessant wie süffig geschrieben. Persönlich, aber nicht privat, mit Ironie, aber noch mehr mit Empathie. Dies zieht sich durch die bereits zitierten «Erinnerungen eines Volontärs», die Kürzestgeschichten aus dem Kapitel «Heiteres und Denkwürdiges aus dem Gerichtsalltag», die längeren und auch denkwürdigen Gerichtsfälle und die Por-



träts von Richtern und Anwälten. Man erfährt nicht nur, wie sich Juristen von Angeklagten auch unerwartet umstimmen liessen oder wie sich der Umgangston und das Hierarchiebewusstsein am Gericht verändert haben, sondern auch von besonders erheiternden, weil fantasievollen Argumenten von Angeklagten – wenn etwa ein des Ehebruchs angeklagter Fahrlehrer angibt, er habe mit einer Schülerin bis spät in die Nacht Theorie geübt. Wir erfahren vom Augenschein, den Richter gelegentlich vornehmen, und auch von einem «Ohrenschein», als man sich in einer Kleinbasler Beiz davon überzeugen musste, ob es sich bei zwei Musikern um ein Jazzduo handle oder nicht. Ein auch inhaltlich sehr schönes Buch, das sich sowohl zum Durchlesen von Anfang bis Ende als auch zum Schmökern eignet. Erhältlich ist es in der Rössli-Buchhandlung in Riehen.

Michèle Fallier

Eugen Fischer: Geschichten vom Bäuml. Ein ehemaliger Richter erinnert sich. 257 Seiten. Gestaltung: Schärer + Bachmann Graphic Design, Basel. Druck: Buch.One, Pliezhausen. © Eugen Fischer, Riehen, Juni 2021

Beispiele wertvoller Architektur



Zum 50-Jahr-Jubiläum seiner Bautenprämierungen (1969–2019) hat der Heimatschutz Basel ein Buch herausgegeben, gewidmet «Der schönen Stadt Basel», wie es im Buchtitel heisst. In dieser schön gestalteten Dokumentation sind alle Preisvergaben chronologisch aufgeführt, ausgewählte Renovations- und Neubauprojekte werden auf jeweils zwei Seiten in Text

und Bild kurz vorgestellt, darunter auch diverse Projekte aus Riehen. Unter den Ausgezeichneten befindet sich zweimal die Gemeinde Riehen, einmal im Jahr 1973 für die Bemühungen um das historische Dorfbild und einmal im Jahr 2018 gemeinsam mit den verantwortlichen Architekten Miller & Maranta für den Neubau des Doppelkindergartens Paradiesstrasse.

Ins Leben gerufen habe der Heimatschutz seine Bauprämierungen, um damit aufzuzeigen, wie fachgerechte Renovationen aussähen. So wolle man weitere Hauseigentümer motivieren, ihre Liegenschaften sachgemäss zu erhalten, wie Heimatschutz-Obmann Christof Wamister im Vorwort ausführt. Ausserdem wolle man der Öffentlichkeit auch zeigen, dass sich der Basler Heimatschutz nicht nur für die Erhaltung und Pflege historischer Gebäude einsetze, sondern auch für gute neue Architektur.

Ausgezeichneten Neubauten in Riehen, die im Buch kurz vorgestellt werden, sind die 1985 fertiggestellte Wohnsiedlung «Bündten» mit 20 Reiheneinfamilienhäusern am Vierjuchartenweg 3–9 von den Architekten Michael Alder und Klaus Vogt und der 1997 vollendete Neubau des vom Ehepaar Ernst und Hildy Beyeler gestifteten Museums «Fondation Beyeler» nach den Plänen von Architekt Renzo

Piano. Die Prämierungsliste nennt ausserdem das 1979 erstellte Wohnhaus von Silvia Gmür am Waltersgrabenweg 23, die 1984 vollendete Wohnsiedlung Auf der Bischoffhöhe des Riehener Architekten Rolf Brüderlin und das 1990 abgeschlossene Neubauprojekt des Alters- und Pflegeheims «zum Wendelin» der Architekten Wilfrid und Katharina Steib.

Als Beispiele vorbildlicher Renovation in Riehen erwähnt werden das 1991 von Eigentümer und Architekt Pierre de Meuron erneuerte Einfamilienhaus, ein 1928/29 von den Architekten Artaria und Schmidt realisiertes Projekt, das 1993 vom Architekten und Eigentümer Benedikt Huber mustergültig renovierte «Haus Huber», original erstellt 1928 von den Architekten Artaria und Schmidt, und das von den Architekten Quintus Miller und Paola Maranta 2003 in den Originalzustand zurückgeführte Wohnhaus Senn am Schnitterweg 40, 1934 erbaut von Otto H. und Walter Senn. Als einziges prämiertes Projekt in Bettingen wird die 1976 renovierte Kirche St. Chrischona erwähnt. Rolf Spriessler

Uta Feldges, Robert Schiess: «Der schönen Stadt Basel» 1969–2019 50 Jahre Bautenprämierung des Basler Heimatschutzes, Verlag Heimatschutz Basel, 2020, ISBN 978-3-033-07936-6

Zeichen der Menschlichkeit

Wer sich erst einmal fragt, was der auf dem Cover zu lesende Begriff «Palliative Care» überhaupt bedeutet, erfährt es im ersten Satz des Buchs «In Beziehung sein» der Riehener Co-Autorin Martina Holder-Franz. Allerdings ist die Definition zunächst breit gefasst: Es gehe darum, «das Menschliche in den Menschen zu bedenken». In den darauffolgenden Zeilen wird sachte an das Thema herangeführt. Der Leser, die Leserin erfährt, dass es sich bei Palliative Care um Seelsorge im Gesundheitswesen handelt, besonders bei schwer kranken und sterbenden Menschen. Früh wird auch klar, dass diese Praktik mit der christlichen Religion in Verbindung steht.

Nachdem die Palliative Care in die aktuelle Zeit eingeordnet, deren Ursprung skizziert und auf verwandte Bewegungen und Organisationen verwiesen wird, folgt der Hauptteil mit 20 Personenporträts. Zu Wort kommen unterschiedliche Akteure, die sich in irgendeiner Hinsicht mit Palliative Care auseinandersetzen oder dies einmal getan haben: Pioniere, Freiwillige, aber auch Dozierende entsprechender Seminare und Kurse.

Es fällt auf, dass viele der porträtierten Personen schon früh – einige in der Kindheit, andere während der Ausbildung – mit den Themen Krankheit, Leid und Tod in Berührung kamen. Nicht wenigen fiel die fehlende



Empathie der Ärzte und Pflegenden beim Umgang mit Patienten auf – so zum Beispiel Christel Mohler aus Basel. Sie eröffnete das heutige Palliativzentrum Hildegard, damals noch unter dem Namen Hildegard-Hospiz. Freiwillige berichten ebenfalls mit persönlichem Touch aus ihren Erfahrungen, etwa davon, wie sie auch eigenen Angehörigen Palliative Care leis-

teten oder wie es ihnen gelingt, nach einer Arbeitsschicht das Erlebte zu verarbeiten. Gewisse Personen, unter anderem die Krankenschwester Elisabeth Zahnd aus Riehen, haben sich aufgrund ihrer Krankheit selbst in die Patientenrolle versetzen müssen und diese Art von Pflege in Anspruch genommen. Auch diese kommen zu Wort. In einem weiteren Teil werden Personen porträtiert, die Palliative Care lehren. Karin Kaspers-Elekes und Phil Larkin plädieren etwa beide für die Vernetzung dieser Praktik mit anderen Berufsgruppen und für deren Integration ins Gesundheitssystem.

Den Autorinnen gelingt es, über das Buch vertiefte, teils sehr persönliche und trotz einiger Redundanzen in den Porträts recht facettenreiche Einblicke in die Palliative Care zu gewähren. Der religiöse Bezug zieht sich durch das ganze Buch – so fragt man sich zwischendurch, ob er wohl ein unabdingbares Charakteristikum dieser Praktik darstellt oder ob gute Palliative Care nicht vielleicht auch aus einer anderen Motivation resultieren könnte.

Nathalie Reichel

Martina Holder-Franz, Maria Zinsstag: In Beziehung sein. Palliative Care und christliche Verantwortung. 200 Seiten. TVZ, Zürich, 2021. ISBN 978-3-290-18428-5

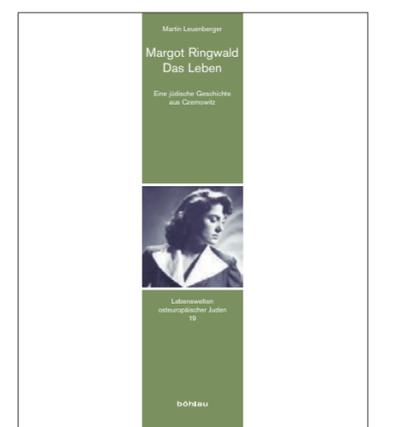
Ein Leben und eine ganze Lebenswelt

Es ist erstaunlich, was dieses dünne Büchlein alles ist. Einerseits ist es die Biografie von Margot Ringwald, ihre Familiengeschichte und ihre ganz persönlichen Erinnerungen. Dann ist es eine Geschichtslektion – es ist ja auch im Rahmen der Reihe «Lebenswelten osteuropäischer Juden» erschienen, eine Lektion darin, das Positive im Leben stärker zu gewichten, und schliesslich auch ein literarisches Werk, was dem Autor Martin Leuenberger, der jahrelang in Riehen lebte, zu verdanken ist.

Das erste Kapitel nämlich, das wie ein Vorwort daherkommt, ist erstmals eine Einführung ins Thema Erinnern und Erinnerungen festhalten. Dann beschreibt es, wie Leuenberger eher zufällig dazu kam, dieses Buch zu schreiben. Genauso wie auch die Erinnerungen der Frau, die im Zentrum des Buchs steht, Margot Ringwald, persönlich sind und nicht im Entferntesten an Inhalte eines Sachbuchs erinnern – obwohl sie eins zu eins auf historische Begebenheiten aufmerksam machen –, ist auch der Schreibstil des Autors oft persönlich. Doch nie zu sehr, immer bleibt Margot Ringwald im Vordergrund. Von ihr und durch sie erfahren wir aus diesem absolut lesens-

werten Büchlein, wie man sich an das Gute erinnert und vor allem davon erzählt. Und wie sie die Zeit des Zweiten Weltkriegs, aber auch die lange Zeit davor und danach erlebt hat. Die Protagonistin war zehn Jahre alt, als der Krieg begann, und 15, als er zu Ende war. Sie ist in Czernowitz aufgewachsen, das ist heute Tscherniwzi im Südwesten der Ukraine und hat nicht mehr viel mit der ursprünglichen Stadt zu tun, wo die jüdischen Kulturen dominierten und überhaupt die Kultur dominierte und mehrheitlich Deutsch gesprochen wurde, da man sich am kaiserlich-königlichen Wien orientierte – auch nachdem Czernowitz nach dem Ersten Weltkrieg rumänisch wurde.

Man erfährt vom Niedergang der stolzen Stadt, von der etwa einjährigen Herrschaft der Sowjetunion über dieselbe, von vielen Familienmitgliedern von Margot Ringwald, die von den Nazis ermordet wurden, davon, wie sie den Mut nie verlor, und wie sie ihre grosse Liebe Erwin Ringwald kennenlernte. Es ist ein wunderbares Zeugnis einer beeindruckenden Frau und ein hochinteressanter Blick auf einen Teil der Weltgeschichte, den viele in dieser Genauigkeit

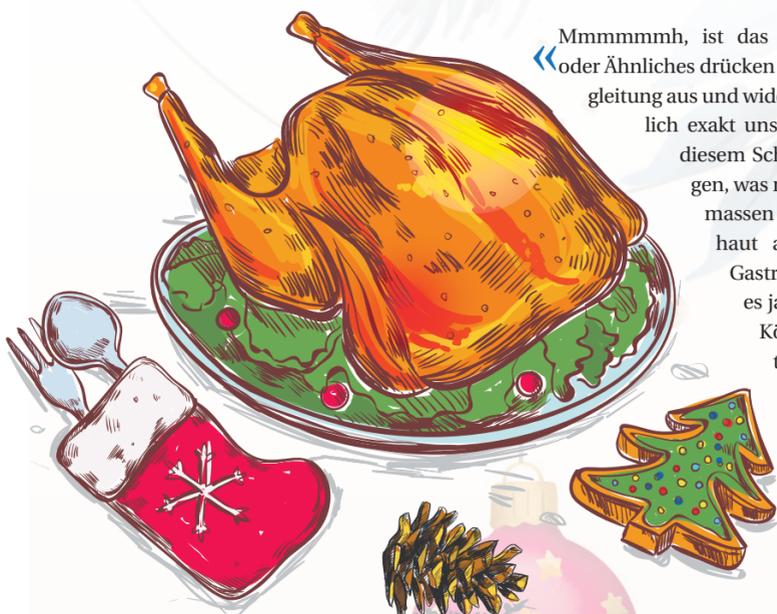


noch nicht kennen dürften. Festgehalten und zusammengestellt mit Genauigkeit und Einfühlungsvermögen.

Michèle Fallier

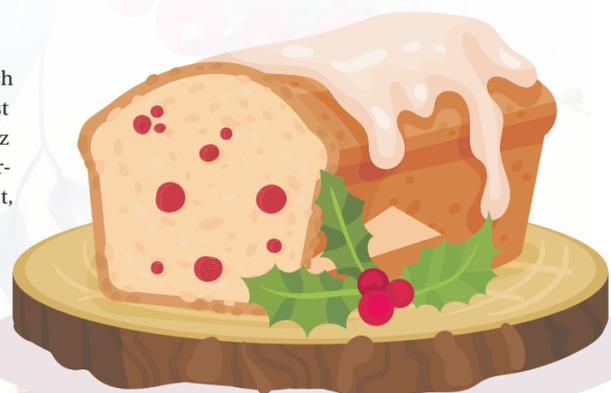
Martin Leuenberger: Margot Ringwald. Das Leben. Eine jüdische Geschichte aus Czernowitz. 110 Seiten. Vandenhoeck & Ruprecht Verlage, 2021. ISBN 978-3-412-52337-4

Genuss und Sübne



«Mmmmmh, ist das himmlisch!» Solches oder Ähnliches drücken die Augen meiner Begleitung aus und widerspiegeln wohl ziemlich exakt unsere Gefühlslage nach diesem Schmaus. Man kann sagen, was man will, aber ein dermassen exquisiter Genuss haut auch den schärfsten Gastrokritiker um. Nun ist es ja nicht so, dass solche Köstlichkeiten heutzutage nur einer kleinen Elite vorbehalten sind – insbesondere nicht zur Weihnachtszeit.

solch einem Mahl fällt es mir auch leicht, dies zuzugeben. Der Geist war willig ... Ich finde, Opulenz sollte ab und zu erlaubt sein. Natürlich haben auch diejenigen recht, welche einem ob dieser zügellos hedonistischen Einstellung den Spiegel vorhalten. Aber Hand aufs Herz: Wer hätte einer dermassen raffinierten kulinarischen Verführung widerstanden?



Ein Angus Rindsfilet aus Uruguay? Zum halben Preis. Ein Brie mit Trüffel? Nehmen Sie zwei für einen. Bester schottischer Lachs? Bei diesen Preisen muss man zugreifen. Aber das, was wir soeben erlebt haben, war von einer anderen Liga, Champions League, unbezahlbar. Zugegeben, das Weihnachtsmenu vom letzten Jahr hatte es schon auch in sich: Zum Start ein paar Oliven aus Sizilien, dann die Canapés mit Forellenmousse, gefolgt von einer Meerrettichschaum-Suppe garniert mit Crevetten, ein geschmeidiger Nüsslisalat mit Ei und Speck, sämiges Weisswein-Risotto mit Kalbssteaks an einer Morchelrahmsauce, dann die gut assortierte Käseplatte mit Trauben und danach ein fruchtiges Zwetschgensorbet. Und als wäre dies nicht genug, zum Abschluss ein Glas Baselbieter Kirsch mit Anisbrötli.

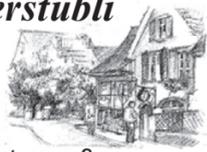
Eben. Ich hätte da einen Vorschlag: Wir alle drücken ein Auge zu, lassen es als etwas unreife Masslosigkeit und protzige Zurschaustellung durchgehen und gehen zur Tagesordnung über. Ok? Ich denke, eine solche Einstellung passt zur Zeit des Advents und der Besinnung. Gerade jetzt, in diesen etwas verrückten Tagen, sollte man sich nicht allzu fest selbst geisseln. Grosszügigkeit – zu anderen, wie auch zu sich selbst – das ist das Motto der Stunde. Sind wir nicht alle manchmal Opfer luxuriöser Verlockungen? Sehen Sie. Ich bin dankbar, dass wir dies nun geregelt haben. Seien Sie versichert: Ich stehe wieder mit beiden Füßen auf dem masshaltenden Boden. Weniger ist mehr – Bescheidenheit eine Tugend. Ich auf jeden Fall habe meine Lektion gelernt. Und trotzdem: Ein Biss in eine weitere dieser köstlich gebratenen Marroni wird ja wohl noch erlaubt sein ...



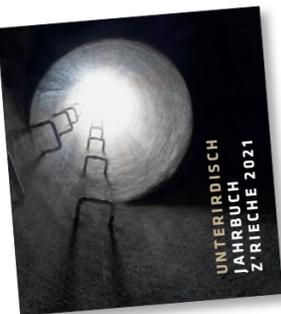
Das hatte zweifellos Klasse und Qualität. Keine Frage. Aber im Vergleich zu dem, was unseren Sinnen soeben widerfahren ist? Keine Chance ... Gut, fair ist der Vergleich nicht. Das letztjährige Festtagsgericht war Sterneküche, sogenannte «Haute Cuisine». Das von vorhin eher ... wie soll man dem sagen? Wie auch immer. Genug ist genug. Solches Schlemmen wie eben sollte nie zur Gewohnheit werden. «Wehret den Anfängen!», höre ich die genussverachtenden und spartanischen Moralapostel und Sittenwächter schon von Weitem rufen. «Nieder mit der masslosen Völlerei!», tönt es aus den Ecken der Selbstkasteiten. Auch wenn etwas übertrieben, unrecht haben diese Sonderlinge natürlich nicht. Ich weiss schon jetzt: morgen wache ich auf und schäme mich für den frivolen Genuss, den ich mir am Vorabend gegönnt habe. Aber wer ist schon perfekt? Wer wirft den ersten Stein? Also ich sicher nicht. Und nach



Restaurant Sängerstübli



Oberdorfstrasse 2
4125 Riehen
Tel. 061 641 11 39
Dienstag Ruhetag
www.saengerstuebli.ch



Jetzt im Buchhandel erhältlich:
JAHRBUCH Z'RIECHE 2021
UNTERIRDISCH
AKTUELLE THEMEN
CHRONIK 2020/21

Bäckerei
Konditorei
Apéro-Service



Dr Begg vo Rieche

www.baeckerei-gerber.ch Bäckerei Gerber
Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Tel. 061 641 13 22



Lesen schenken

ein Jahresabonnement der Bibliothek Riehen.

Erwachsene 40 Franken
nur E-Medien 30 Franken
Jugendliche 15 Franken

Wunderschöne Weihnachten
wünscht Ihnen
Das Team der Bibliothek

www.bibliothek-riehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR



SPIELBRETT

Am Andreasplatz

Schranz AG Riehen

Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 061 641 16 40



Alles Gute für 2022

Wir danken alles unseren Mitgliedern für ihre Unterstützung und ihr Engagement.

Haben Sie Zeit und Lust Zeit zu schenken?
Wir freuen uns auf Sie und Ihre freiwillige Mitarbeit.

Seit 56 Jahren in Riehen und Bettingen engagiert:
www.gegenseitigehilfe.ch

Chräbeli

Zutaten für 8 Personen

- 4 frische Eier (230-250 g mit der Schale gewogen)
- 450 g Puderzucker
- 1 Prise Salz
- 1.5 EL Anis
- 1 EL Kirsch
- ca. 550 g Mehl

Und so wirts gemacht: Eier, Zucker und Salz mit den Schwingbesen des Handrührgeräts ca. 5 Min. rühren, bis die Masse schaumig ist. Anis und Kirsch daruntermischen. Mehl beigegeben, rasch zu einem Teig zusammenfügen, nicht kneten. Teig zu Rollen von je ca. 1½ cm Ø formen, in ca. 5 cm lange Stücke schneiden, diese 2-3-mal leicht schräg einschneiden, etwas biegen. Trocknen: Chräbeli auf die vorbereiteten Bleche verteilen. Chräbeli offen bei Raumtemperatur ca. 24 Std. trocknen. Sie sind genügend getrocknet, wenn auf der Unterseite ein helles Rändchen sichtbar ist. Das Blech darf nicht im Durchzug stehen. Ofen auf 140 Grad vorheizen. Backen: ca. 20 Min. in der unteren Hälfte des Ofens, dabei Ofentür mit einem Kellenstiel einen Spalt breit offen halten. Herausnehmen, Chräbeli etwas abkühlen, mit einem Spachtel vom Blech lösen, auf einem Gitter auskühlen.

Für zwei Backbleche, dünn mit Butter bestrichen. Ergibt ca. 60 Stück.

Haltbarkeit: In einer Dose gut verschlossen ca. 2 Wochen.
Guetzli gut verpackt tiefkühlen, bei Raumtemperatur auftauen lassen.

Copyright © Betty Bossi, Division Coop Genossenschaft



ERLEBNISKLETTERWALD

Spass und Selbsterfahrung in der Natur

Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive

Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de

Phil McIntyre Entertainments, Queen Theatrical Productions and Tribeca Theatrical Productions present

WE WILL ROCK YOU

DAS MUSICAL VON QUEEN UND Ben Elton

DAS ORIGINAL

MIT DEN 24 GRÖSSTEN QUEEN HITS!

BACK TO LIVE
Jetzt Tickets sichern!

11.01. - 23.01.2022
ZÜRICH · THEATER 11

25.01. - 30.01.2022
BASEL · MUSICAL THEATER

WWW.TICKETMASTER.CH
WWW.ACTNEWS.CH
WWW.TICKETCORNER.CH

RÖSSLI BUCHHANDLUNG

Frohe Weihnachten mit Büchern

Schmiedgasse 14
4125 Riehen
Telefon 061 641 34 04
roessli.riehen@bluewin.ch

RZ038755

Hausbrauerei
Zur grünen Amsel
Amselstube

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

Verwöhnen Sie Ihre Gäste mit unserem von Hand geschnittenen Chinoise.

Henz

TERMIN VEREINBAREN

UND BIS ZU 80,- EURO SPAREN.*

zickenheiner
Freude am Sehen.

Zickenheiner Optik GmbH · Turmstrasse 4 · D-79539 Lörrach
Tel. +49(0)76 21.9 24 50 · www.zickenheiner-optik.de

Bis 31.12.2021 Termin vereinbaren und Weihnachtsbonus sichern. Wir schenken Ihnen 80,- Euro auf ein Paar Marken-Gleitsichtgläser oder 40,- Euro auf ein Paar Marken-Einstärkengläser zusätzlich zu unserem Hauspreis, der bis zu 20% günstiger ist als der UVP. Als systemrelevanter Betrieb stehen wir Ihnen weiterhin mit vollem Service zur Verfügung.

*Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten

Wo ist denn eigentlich das Gold geblieben?

Sie hatten die Krippe bereits weit hinter sich gelassen. Der Stern am Himmel verblasste und die Drei Könige ritten auf ihren Kamelen heimwärts Richtung Osten. Lange waren sie schweigend unterwegs gewesen. Erst jetzt fanden sie Worte, um sich über die Ereignisse der vergangenen Nacht auszutauschen: der Knabe in der Krippe, einer von ihnen – ein zukünftiger König.

Trotz der Einfachheit des Stalls und der übrigen Besucher ging eine Erhabenheit von diesem Kind aus. Die Begegnung würden sie wie einen Schatz für immer in ihren Herzen tragen. Der Tag brach an, aber es war noch kalt. Balthasar wollte seinen Umhang etwas mehr über die Schultern ziehen, als er merkte, dass er ihn im Stall zurückgelassen haben musste. Ohne diesen königsblauen Umhang, Zeichen von Amt und Würde, konnte er nicht in seine Heimat zurückkehren. So trennte sich Balthasar von Melchior und Kaspar und ritt zurück nach Bethlechem.

Er wollte gerade in den Stall eintreten, da hörte er Maria und Josef miteinander reden: «Das war eine seltsame Nacht. Einfaches Hirtenvolk und mächtige Könige standen gemeinsam vor unserem Kind.» «Es ist ein Geschenk des Himmels. Ist das nicht jedes Kind?» «Wie kann es sein, dass sogar Könige ihr Haupt neigen vor unserem Jesus?» «Die teuersten Geschenke: Weihrauch, Myrrhe und Gold. Seltsame Geschenke für ein Neugeborenes.» «Weihrauch und Myrrhe könnten uns als wertvolle Zutaten in der Reiseapotheke noch nützlich werden.» «Aber was machen wir mit dem Gold? Wir könnten auf dem Heimweg in den besten Hotels übernachten. Nichts mehr mit Stall und einfachem Leben.» Maria entgegnete: «Mir ist nicht wohl dabei.

Die Leute würden denken, dass wir auf unehrlichem Weg zu so viel Reichtum gekommen sind.» «Recht hast du, Maria: So viel Gold passt nicht zu uns. Wir wären ein sicheres Ziel für Wegelagerer und Räuber. Und was würden die armen Leute von uns denken?!»

Balthasar wurde nachdenklich. Er wollte dem Kind das Wertvollste schenken, aber nun hatte er die junge Familie in Verlegenheit gebracht. Als er eintrat, erschrecken Maria und Josef. Balthasar entschuldigte sich für die Störung, wollte

den Umhang nehmen und wieder gehen. Doch dann sah er, wie das Kind, umhüllt von seinem Mantel, wohligh warm schlief. «Es war so kalt. Da haben wir uns erlaubt, den Umhang als Decke für unseren kleinen Jesus zu nehmen», entschuldigte sich Josef. «Das macht nichts», entgegnete Balthasar, als er die glückliche Familie so sah. «Bitte behaltet den blauen Umhang! Er wird euch mehr nützen als mein Gold.» So kam es, dass sich König Balthasar etwas fröstelnd zwar, doch glücklich, ein sinnvolles Geschenk gemacht zu haben, auf den Heimweg machte.

Auf dem Weg kam er durch viele kleine Dörfer und stiess dabei auf manche bedürftige Person. Es fiel ihm nicht schwer, von seinem Gold hier und da etwas abzugeben und damit Not zu lindern. Dabei hatte er das Gefühl, etwas von sich und zugleich von diesem Jesus weitergeben zu können. Schliesslich kam er zurück in seine Stadt, wo er davon erzählte, wie seine Begegnung mit Jesus sein Leben verändert hatte. Von nun an galten ihm nicht mehr Reichtum an Gold und Edelsteinen als Massstab, sondern der Reichtum des Herzens, der viel tiefer geht als alle materiellen Dinge der Welt. Die heilige Familie aber war alsbald auf der Flucht nach Ägypten. Der königliche blaue Mantel bot Maria und dem Kind Schutz, Wärme und Geborgenheit.

*Was immer ihr tut, das tut von Herzen.
Tut es für Gott und nicht für die Menschen. (Kolosser 3,23)*

Team der ref. Kirchgemeinde Birsfelden



Tankstelle H. Müller
Lörracherstrasse 75 4125 Riehen
Telefon 061 641 66 77

Tankstelle bedient:
Montag–Samstag: 8.00 – 16.00 Uhr
Sonn- und Feiertage: 10.00 – 15.00 Uhr

Selbstbedienung 24 Stunden
Neu auch Diesel



unseri siesse
Ängeli freue sich uf
e feschtliche Tisch

Baselstrasse 23, Rieche
Telefon 061 641 69 70



AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

avantgarten.ch
Riehen Binningen
061 554 23 33

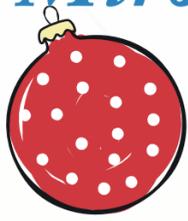


Freude schenken.
Mit unserer
Geschenkkarte

Erhältlich
im 2. OG
oder online
auf sjp.ch

ST. JAKOB-PARK
SHOPPING CENTER

Miro und seine Urgrossmutter



Kerzen, farbige Kugeln, Lametta am Weihnachtsbaum: Weihnachten! Der kleine Miro kann sich nicht sattsehen am wunderschön geschmückten Baum und an den neuen Spielsachen. Die ganze Familie hat sich zusammengefunden. Nur eine Person ist nicht da: die Urgrossmutter. Sie lebt seit einigen Monaten im Alters- und Pflegeheim. Ihre Familie ist froh, sie in guten Händen zu wissen. Die vergangenen Monate waren anstrengend. Tochter und Enkelin wechselten sich in der Unterstützung und Pflege ab, und das neben der Familien- und der Berufsarbeit.



Nicht selten kamen sie an ihre Grenzen, auch wenn die alte Frau nur bescheidene Ansprüche hatte. Aber die Wohnung musste sauber gehalten werden, es musste eingekauft und gekocht werden. Und zunehmend war Unterstützung bei der täglichen Hygiene nötig. Am schwierigsten aber war die beginnende Demenz. Die alte Frau erinnerte sich kaum mehr an die getroffenen Abmachungen, sie vergass, das Licht zu löschen oder den Herd abzuschalten. Sie zog sich immer mehr in eine eigene Welt zurück. Dass sie nun einen Platz im Alters- und Pflegeheim gefunden hat, ist für die Familie eine grosse Erleichterung.

Ob das die Gesellschaft und die Fürsorge im Heim bewirken? Oder handelt es sich einfach um einen guten Moment? Den beiden ist es nicht mehr recht, dass sie die Urgrossmutter nicht zu sich nach Hause zum Weihnachtsfest geholt haben. Diese aber geniesst den Nachmittag mit dem kleinen Miro, der ihr mit sprudelnden Worten vom Weihnachtsfest erzählt. Lächelnd hört sie ihm zu, ohne ihn zu unterbrechen. Tochter und Enkelin nimmt sie kaum wahr. Der Moment gehört ihr und dem kleinen Miro.

Meschberger Regula

Nach dem Weihnachtsessen, dem Auspacken der Geschenke, dem gegenseitigen Danken erkundigt sich Miro plötzlich nach seiner Urgrossmutter. Seine Eltern und Grosseltern schauen sich gegenseitig an. Dass die Urgrossmutter nicht hier ist, haben sie kaum bemerkt. In die Erleichterung, nicht mehr für deren Pflege verantwortlich zu sein, mischt sich plötzlich ein seltsames Gefühl von Unsicherheit und Verlorenheit.



Niemand wollte die Urgrossmutter vergessen, aber sie steht nicht mehr zuvorderst im Denken der Familie. Miro aber will der Urgrossmutter unbedingt seinen neuen Laster, den er zum Spielen im Sandkasten erhalten hat, zeigen. Seine Mutter erklärt ihm, dass es nicht möglich sei, die Urgrossmutter zu so später Stunde noch zu besuchen, dass sie aber am folgenden Nachmittag ins Alters- und Pflegeheim gehen würden.



Die Urgrossmutter strahlt über das ganze Gesicht, als Miro mit seinem Laster ins Zimmer stürmt. Sie lässt sich umarmen und streicht dem kleinen Buben übers Haar. Sie hätten gestern im Heim ein gutes Essen neben dem grossen Weihnachtsbaum erhalten und sich gegenseitig von den Weihnachtsfesten zu Hause erzählt. Es sei schön gewesen, sie habe aber ihre Familie und vor allem den Urenkel vermisst. Miro's Grossmutter und Mutter staunen, wie gut sich die Urgrossmutter an den vergangenen Tag erinnern und wie klar sie sich ausdrücken kann.



moole
tapezieren
sanieren

Ribigslos

Ribi Malergeschäft AG
Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch

Bebbi Vorhangstybli wünscht

Kostenlose Heimberatung

Vorhänge
Plissee
Rollo
Insektenschutz

e scheeni Wienacht

079 / 661 33 87 Friedhofweg 8 Riehen

BLOCK CVR-100
Audioblocks bewährtes Flaggschiff,
das beliebte All-in-One Gerät.

Erfahren Sie mehr bei:

WINTER
Hardstrasse 139, 4052 Basel
Tel. 061 692 41 41, info@winterag.ch
www.winterag.ch

Fachgeschäft für TV-Video-Multimedia
Verkauf und Beratung
Installationen Kabel TV und SAT
Reparaturservice für alle Marken

euronics
The Swiss Choice in a digital world

Was spricht für ein ökologisches Wasserbett

- Keine Milben
- Perfekte Unterstützung der Wirbelsäule, ohne Druckstellen
- In jedes Bettgestell einbaubar
- Auf Wunsch 30 Nächte Probeschlafen

Ein Wasserbett besteht aus 70 – 80 % aus Wasser und besticht durch seine Langlebigkeit. Wer sich für ein Wasserbett entscheidet, wird kaum mehr mit steifem Genick oder einem schmerzenden Arm aufwachen. Auch das Schlafen direkt auf der Schulter wird ermöglicht. Selbst werdende Mütter können bis zum 8. Monat in der Bauchlage schlafen. Die einzigartige Oberfläche eines Wasserbetts passt sich perfekt und sofort Ihrem Körper an und dies ohne störende Druckpunkte. Ihre Wirbelsäule kann sich optimal entspannen. Personen mit chronischen Rückenschmerzen loben diese Eigenschaft des Wasserbetts sehr.

Nur im Fachhandel erhältlich. Infos unter www.wbc.ch.
Gerne beraten wir Sie unter 062 723 67 55.

WASSERBETT



König Wasserbettservice
by EQS GmbH
Postfach
5742 Kolliken
Tel 062 723 67 55
info@wbc.ch
www.wbc.ch

Gratis Kontrolle
und Beratung
ganze Schweiz
Marke, Alter egal

7 x 24 h für Sie da
Hotline 062 723 67 55

AQUALUX®
Das Schweizer Qualitäts Wasserbett

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner des Weihnachtsgewinnspiels 2021

Hauptgewinne



**Radioempfänger und
Bluetooth Lautsprecher
von TV Winter**



**Aqua Lux® Wasserbett
von König Wasserbetten**

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner des diesjährigen Weihnachtsgewinnspiels.

Das Team der Riehener Zeitung wünscht Ihnen viel Freude mit Ihren Gewinnen.

Die Gewinne, welche bei der Zeitung hinterlegt sind, können bis zum 17. Dezember oder ab dem 3. Januar 2022 bei uns im Büro in Basel abgeholt werden.

König Wasserbettenservice GmbH
Hauptgewinn im Geschäft abzuholen
(Bitte gültigen Ausweis mitnehmen)

Wasserbett
Silvio Weber, Muttentz

Radio TV Winter
Hauptgewinn im Geschäft abzuholen
(Bitte gültigen Ausweis mitnehmen)

1x Radioempfänger mit CD
Roger Müller, Allschwil

1x Bluetooth Lautsprecher
Judith Wiederkehr, Birsfelden

St. Jakob Park Shopping Center
Abzuholen bei der Riehener Zeitung in Basel
(Bitte gültigen Ausweis mitnehmen)

Monika Müller, Bern
Anton Frei, Riehen
Marta Kobler, Riehen
Corinne + Roland Dietler - Parolini, Muttentz
Irene Valentin - Wehrle, Allschwil
Anton Schwegler - Bühler, Muttentz
Antoinette Lusser, Allschwil
Yvonne Hermann, Ettingen
Vreni Hoch, Allschwil
Verena Müller, Riehen
Linda Zumsteg, Allschwil
Helene Kessler, Schönenbuch
Beatrice Simmen, Allschwil
Gerd Pinsker, Riehen
Deborah E. Ahr, Allschwil
Karin Russo, Birsfelden
Arnold Reichel, Birsfelden
Hanna Oestreicher, Riehen
Margrit Graber, Birsfelden
Christine Heinrich, Allschwil
Slavica Rolli, Birsfelden
Mayo Urvejoma, Basel
Beatrice Eckert, Muttentz
Erwin Imhof, Muttentz

Zickenheiner Optik GmbH, Lörrach
Gewinn im Geschäft abzuholen
(Bitte gültigen Ausweis mitnehmen)

Therese Schiliro, Birsfelden
Regula Sigrist, Riehen
Jeanette Giese, Riehen
Wilfried Wehrli, Muttentz

Erlebniskletterwelt, Lörrach
Abzuholen bei der Riehener Zeitung in Basel
(Bitte gültigen Ausweis mitnehmen)

Lisbeth Ritter-Zeder, Muttentz
Viktor Tobler, Allschwil
Beatrice Rieber-Schulthess, Allschwil

Kulturvereins Muttentz
Tickets werden Ihnen zugeschickt

S. Berger, Muttentz
Zoe Hauser, Riehen

Stiftung ZRieche
Die Bücher werden Ihnen zugeschickt

Käthy Kaufmann, Riehen
Ursula Daepf-Leu, Riehen
Peter Storck, Riehen
Benno Müller, Riehen
Theresia Rober, Riehen

Malergeschäft
Abzuholen bei der Riehener Zeitung in Basel
(Bitte gültigen Ausweis mitnehmen)

Ruth Schweizer, Allschwil

Hausbrauerei
Zur grünen Amsel, Riehen
Sebastian Kärcher, Basel

Bebbi Vorhangstybli
Amira Traber, Basel

Rössli Buchhandlung, Riehen
Andrea Soller, Muttentz
Julian Probst, Allschwil

Ribi Malergeschäft AG
Rita Beretta, Allschwil

Spielbrett Loehrer + Cie AG, Basel
Pau Hammel, Birsfelden
Silvia Vonhuben, Pratteln
Christine Währer, Muttentz

Avia Tankstelle, Riehen
Denise Jung, Riehen

Henz Delikatessen
Johanna Wyss-Nikolasch, Birsfelden
Walter Lyrer, Birsfelden
Agnes Stalder, Birsfelden
Ruth Smith, Birsfelden
Irene Weiner, Basel

Rent a Show
«We will rock you»
Helen Peyer, Riehen
Lukas Buchmüller, Birsfelden

«Mummenschanz»
Armin Richli, Birsfelden
Verena Rüedi, Birsfelden

Bäckerei Gerber GmbH
Einzulösen in der Bäckerei unter Vorlage des Ausweises.
Namen Frau Gerber mitteilen

Iren Longhi, Muttentz
Rosmarie Liechti, Riehen
Paul Denfeld, Riehen
Elisabeth Plüss, Riehen
Sophie Hänggi, Allschwil
Sylvia Eyacher, Birsfelden
Michele Schiliro, Duggingen
Andreas Zmoos, Birsfelden

Gemeindebibliothek Riehen
Maja Blattmann-Schürch, Riehen

Gegenseitige Hilfe
Christine Wächter, Riehen
Markus Müller, Riehen

Reinhardt Verlag
Die Bücher werden Ihnen zugesandt

Dino und Donny:
Tina Seitz, Muttentz
Guido Jacomet, Riehen
Ruth Glatt, Riehen

Basel aus 2. Hand:
Werner Plüss, Basel
André von Steiger, Therwil
Riitta Martin, Riehen

Gewinner Innocent & Co.:
Arthur Zimmermann - Albiez, Riehen
Ida Waser, Birsfelden
Margrit Bernhard, Bottmingen

Über den Tod hinaus:
Dora Casura, Therwil
Erika Meier, Pratteln
Thomas Kuhn, Bottmingen

AvantGarten GmbH
Annelies Bachofner, Muttentz

Patrizias Schoggiparadies
Jörg Meschinski, Riehen
Colette Wächer, Riehen
Sylvia Oser-Salathe, Hofstetten

Meister Sanitär + Spenglerei AG
Gewinne im Geschäft abholen

Tosca Ursig, Allschwil
Sascha Zysset, Bottmingen

Opticus Carta GmbH
Ruth Allemann, Muttentz

AMB, Birsfelden
Gewinne im Geschäft abholen

Sabine Suter, Birsfelden
Alfred Graber, Birsfelden
Antonio Schiliro, Birsfelden
Kurt Hollenstein, Birsfelden
Christian Paatz, Allschwil
Erna Burger, Muttentz
Georg Wolfgang, Riehen
Jeannette Sprecher, Muttentz
Alexandra Stohler, Basel
Rene Chlouda, Muttentz

English Center for Kids, Pratteln
Juerg Bilser, Pratteln
Corinne Hartmann, Pratteln
Heidi Keller, Pratteln

Wenpas Informatik, Pratteln
Maria Cengia, Birsfelden
Simeon Probst, Allschwil
Susan Cetinkaya, Allschwil

Rebbauverein Muttentz
Jörg Degen, Allschwil
Diana Brückner, Bottmingen
Christoph Thön, Pratteln

Stiftung Jugendsozialwerk
Brigitte Pavan, Pratteln

Kulturverein Muttentz
Markus Müller, Riehen
Christine Wächter, Riehen

alltech Installations AG
Gewinne im Geschäft abholen

Helga Kuentz, Allschwil
Liselotte Geissbühler, Riehen
Judith Wiederkehr, Birsfelden
Giacomo Pantellini, Allschwil
Conny Rinklin, Riehen
Gerturd Abegg, Birsfelden
Werner Häfliger, Aesch
Willy Leuenberger, Riehen
Kathrin Bachmann-Fischli, Riehen
Martin Wächter, Riehen

Aebin Velos Mofas, Muttentz
Andreas Binz, Muttentz

Käser Betten, Pratteln
Urs und Brigitte Rippstein, Pratteln

Muttentzer Prattler Anzeiger
Marc Zysset, Muttentz
Anette Ballier, Muttentz
Vito Schiliro, Muttentz
Monika Mettler, Muttentz

